

JAHRESBERICHT

2020/2026

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

1 Chronologischer Rückblick:

Ausgewählte Veranstaltungen und Ereignisse	4
--	---

2 Institute

Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge (Institut I)	38
Ballett-Akademie (Institut II)	51
Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (Institut III)	55
Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (Institut IV)	67
Institut für Schulmusik (Institut V)	73
Institut für Kirchenmusik (Institut VI)	79
Jazz Institut (Institut VII)	83
Institut für Historische Aufführungspraxis (Institut VIII)	86
Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren (Institut IX)	92
Institut für Kulturmanagement und Medien (Institut X)	95
Musikwissenschaftliches Institut (Institut XI)	100
HMTM Young Academy (Institut XII)	108

3 Ensembles

Hochschulsymphonieorchester (HSO München)	115
Madrigalchor	117
Hochschulchor	119
ensemble oktopus	122

4 Zentrale Einrichtungen	.126
Career Center	.127
Bibliothek	.130
Tonstudio	.138
5 Die HMTM in Zahlen	
Studierende	.141
6 Verzeichnisse	
Studienangebot	.151
Organisation	.155

1 Chronologischer Rückblick: Ausgewählte Veranstaltungen und Ereignisse

7.–9.10.2025

Welcome Days

Auch in diesem Jahr werden die »Welcome Days« für neue Studierende ausgerichtet. Die neuen Studierenden aus allen Studiengängen lernen in einem umfangreichen Programm die HMTM, München und ihre neuen Kommiliton*innen kennen.

8.–15.10.2025

2. Internationaler Hindemith Violaettbewerb



An unserer Hochschule findet der 2. Internationale Hindemith Violawettbewerb statt. Der Wettbewerb zur Förderung des internationalen Spitzennachwuchses im Fach Viola wird von der HMTM und der Viola-Stiftung Walter Witte organisiert, mit freundlicher Unterstützung durch das Hindemith Institut Frankfurt. Den 1. Preis in Höhe von 8.000 Euro vergibt die Jury an Ayaka Taniguchi, der 2. Preis (4.000 Euro) geht an HMTM-Studentin Yanan Wang, der 3. Preis (2.000 Euro) an Martta Kunnola.

Im Rahmen des Wettbewerbs finden auch drei weitere Konzerte – mit Emiko Yuasa (der 1. Preisträgerin 2021) und Mitgliedern der Jury –, mehrere Meisterkurse, eine Ausstellung sowie eine moderierte Diskussionsrunde zum Thema »Mehr Demokratie durch Musik?« statt. Medienpartner der Diskussionsrunde ist BR Klassik.

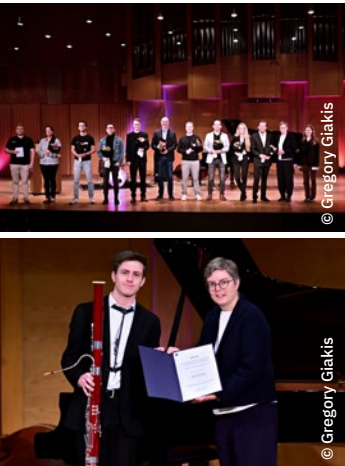
10.10.2025

Onboarding für neue Kolleg*innen

Mit dem offiziellen Onboarding-Tag werden neue Kolleg*innen in Lehre und Verwaltung, die in den vergangenen Monaten ihre Tätigkeit aufgenommen haben, an der HMTM begrüßt. Sie erhalten Einblick in Strukturen und Abläufe an der HMTM sowie wichtige Hilfestellungen für ihre Arbeit. In diesem Jahr konnten zum ersten Mal das Intranet BayernCollab sowie der Hochschulchat Element als wichtige neue Wege der internen Kommunikation vorgestellt werden.

13.10.2025

Immatrikulationsfeier



Mit der Immatrikulationsfeier startet die HMTM offiziell in das neue Studienjahr. Moderiert wird die Feier von Präsidentin Prof. Lydia Grün sowie Alma Čermak und Lukas Petraska von der Studierendenvertretung. Neben der Vorstellung von neun neuen Professor*innen wird auch der DAAD-Preis an Jappe Dendievel, Student im Master Fagott bei Prof. Dag Jensen und im Bachelor Barockfagott bei Katrin Lazar, verliehen.

Musikbeiträge von:

Jakob Abenezzer Ackermann (Jazz-Trompete), Simon Neureuther (Jazz-Klavier), Paul Suttner (Jazz-Schlagzeug) und Quirin Kugler (Bass)

Prof. Kirill Troussov (Violine) und Tatiana Chernichka (Klavier)
Jappe Dendievel (Fagott)

Rund um die Immatrikulationsfeier besteht wieder die Möglichkeit, sich bei »Life@hmtm« über verschiedene Services für Hochschulangehörige zu informieren. Eine Performance von Ballett-Studierenden rundet das Programm ab.

25.10.2025

Offener Musiktag der HMTM Young Academy

Die HMTM Young Academy lädt zum ersten Mal zu einem »Offenen Tag für Kinder und Jugendliche« ein. Rund 60 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren verbringen einen ganzen Musiktag in unserer Hochschule. Mit großem Eifer besuchen sie die angebotenen Workshops, darunter Samba-Percussion mit Claudio Estay, Chor/Singen mit Selma Plesske, Klavier mit Prof. Martina Bauer und Violine mit Prof. Ingolf Turban.

29.10.2025

Vollversammlung Lehre und Verwaltung

Die Hochschulleitung berichtet den Mitarbeitenden in Lehre und Verwaltung von aktuellen Entwicklungen. In einem neuen Austauschformat werden außerdem die Themen Raumplanung, Große Baumaßnahme, Prozess »Profil und Konzentration« des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie Finanzen gemeinsam erörtert.

31.10.–30.11.2025 HMTM beim Münchner Bachfest

Die HMTM ist mit mehreren Veranstaltungen Teil des 99. Bachfest München 2025. Studierende der Zitherklasse Tajda Krajnc, spielen ein Konzert mit dem Titel »Looking forward, looking BACH«. Prof. Bernhard Haas und Prof. Stefan Rohringer gestalten Vorträge zu verschiedenen Themen, außerdem spielt Prof. Bernhard Haas auf der Bach-Orgel der Hochschule ein Konzert. Das Institut für Historische Aufführungspraxis präsentiert mit »Kammermusik im Originalklang« eine Bearbeitung von J.S. Bachs Orgeltrios. Ein Höhepunkt ist die Aufführung der Matthäus-Passion in der Isarphilharmonie. Des Weiteren spielen Studierende und Lehrende der Institute für Kirchenmusik und Historische Aufführungspraxis mit Studierenden der Traversflötenklasse Prof. Marion Treupel-Franck ein Konzert mit Bachs Flötensonaten. Studierende der Violinklasse Prof. Ingolf Turban interpretieren »Sei Solo a Violino senza Basso accompagnato«. Der Studiochor der HMTM tritt mit »Immortal Bach: Vokale Bach Reflexionen im 20. Und 21. Jahrhundert« unter der Leitung von Chorleitungsstudierenden auf.

1.11.2025

Neue Geschäftsführerin des Freundeskreises

Maalin Well ist neue hauptamtliche Geschäftsführerin der Gesellschaft Freunde der HMTM e. V. Seit dem 1. November 2025 übernimmt sie die administrativen Aufgaben des Freundeskreises und entwickelt neue Konzepte, um die HMTM und ihre Studierenden umfassend zu unterstützen und den bald 100-jährigen Verein nachhaltig in die Zukunft zu führen.

7. & 8.11.2025

Konferenz Open Music Academy

Die Open Music Academy (OMA) und das Team OERcamp der Agentur Jöran & Consorten veranstalten im Saal X am Gas-teig HP8 die Fachkonferenz »Musik, Urheberrecht und Open Education« mit verschiedenen Workshops und einem Konzert. Expert*innen aus der juristischen Praxis, von Hochschulen und der GEMA treffen mit Musikschaaffenden und allen Interessierten zusammen, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Die Konferenz markiert den Abschluss der Förderung der OMA durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre und stellt die umfangreiche Arbeit der letzten Jahre der Öffentlichkeit vor.

10.11.2025

Neue Konzertreihe »HMTM vor Ort« startet

Die neue Konzertreihe »HMTM vor Ort« startet, in deren Rahmen Studierende der HMTM aus unterschiedlichen Klassen bei Partner*innen zu Gast sind. Damit erweitert die HMTM die Möglichkeiten für ihre Studierenden, auf unterschiedlichen Bühnen der Stadt München aufzutreten, wichtige Erfahrungen zu sammeln und ein berufliches Netzwerk aufzubauen. Die ersten Konzerte finden im Bergson Kunstkraftwerk, im Bürgersaal Fürstenried und der Seidlvilla statt.

16.11.2025

Matthäus-Passion in der Isarphilharmonie



Studierende, Lehrende und Alumni der HMTM bringen Bachs »Matthäus-Passion« auf die Bühne der Isarphilharmonie. Der Madrigalchor, das Barockorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis der HMTM, bestehend aus Studierenden, Lehrenden und Alumni des Instituts, sowie Studierende der Gesangsklassen interpretieren gemeinsam diesen Meilenstein der Musikgeschichte. Die Partie des Evangelisten übernimmt Tenor Magnus Dietrich (Alumnus von KS Prof. Andreas Schmidt). Die Leitung dieses musikalischen Höhepunkts des Studienjahres übernimmt Martin Steidler.

18.11.2025

ensemble oktopus: »Impression 1«



Mit »Impression 1« startet das ensemble oktopus in diesem Studienjahr in die zweite Runde der Veranstaltungsreihe »Interdisziplinäre Signale«. Das Ensemble präsentiert in diesem Rahmen ein abwechslungsreiches Programm, das den vielseitigen Reichtum der zeitgenössischen Musik widerspiegelt, u.a. mit Werken von Betty Olivero, Per Nørgård und Jan Müller-Wieland, Leitung: Konstantia Gourzi.

20.11.2025

Forum Respekt & Vertrauen

Sitzung des Forums Respekt & Vertrauen für alle Interessierten an Themen wie Respekt, Diversität und Antidiskriminierung oder Maßnahmen gegen Machtmissbrauch

24.11.2025

Tag der Lehre 2025

Zum dritten Mal findet in diesem Jahr der Tag der Lehre an der HMTM statt, dieses Mal unter dem Motto »Stark im Kopf, frei im Körper – Lehren und Lernen im Gleichgewicht«. Neun Referent*innen aus der Hochschule und von extern schaffen mit etwa 40 Teilnehmenden aus allen zwölf Instituten der HMTM einen inspirierenden Austausch rund um das Thema Musiker-gesundheit.

Unterstützt und getragen wird der Tag der Lehre 2025 vom Netzwerk 4.0 der Musikhochschulen.

26.11.2025

ODEON-Konzerte mit thematischem Schwerpunkt »Kontraste im Blick. Bartók im Fokus«

Die Europäische Kulturstiftung EUROPAMUSICALE und die HMTM veranstalten in der Saison 2025/2026 erneut gemeinsam die ODEON-Konzerte in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz, gefördert durch den Münchener Konzertverein.

Insgesamt finden sechs Konzerte mit dem Themenschwerpunkt »Kontraste im Blick. Bartók im Fokus« statt. Bei der Gestaltung wirken in diesem Jahr alle Violin-Professor*innen der HMTM mit künstlerischem Hauptfach mit, sowie weitere Lehrende und ausgewählte Studierende. Die Künstlerische Leitung hat Prof. Markus Bellheim inne, die Konzerte werden vom Leiter des Ben-Haim-Forschungszentrum der HMTM, Dr. Tobias Reichard, moderiert.

27.11.2025

Respekt-Tag 2025



Der Respekt-Tag der Münchner Kunsthochschulen findet in diesem Jahr an der HMTM statt und steht unter dem Motto »Macht euch stark!«. Im Zentrum des Programms steht die Frage, wie Arbeits- und Produktionsbedingungen in Kunst und Kultur im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten so gestaltet und vorgedacht werden können, dass sich gerade Studierende später in einem möglichst sicheren, zugewandten und innovativen Umfeld wiederfinden.

28.–30.11.2025



1. Mind Makers Weekend des Gründungshub Oberbayern

Der Gründungshub Oberbayern richtet das erste »Mind Makers Weekend« an der HMTM aus. Das hochschulübergreifende Gründungsformat bringt 50 Studierende aus sechs Hochschulen und aus den unterschiedlichsten Disziplinen zusammen. In nur 48 Stunden entwickeln sie zehn konkrete Geschäftsideen für die sozial-ökologische Transformation – von innovativen Recruiting-Lösungen über nachhaltige Kreislaufwirtschaft bis hin zu KI-gestützten Gesundheitsanwendungen.

29.11.2025



HSO München: coopERATIONEN

Zugunsten des Vereins YEHUDIN MENUHIN Live Music Now e. V. spielt das HSO München unter der Leitung von Marcus Bosch ein Benefizkonzert im Herkulesaal mit Werken von Anna Clyde, Edvard Elgar und Ralph Vaughan Williams.

4.12.2025

Weihnachtskonzert der Volksmusik

Fast 20 Studierende der Klassen Volksmusik, Zither, Hackbrett, Harfe und Steirische Harmonika präsentieren ein abwechslungsreiches Volksmusik-Programm mit traditionellen Werken bis hin zu aktuellen Kompositionen.

8. & 9.12.2025

Tag der Bläserkammermusik

An zwei Konzertabenden präsentieren sich Studierende und Lehrende der Holzbläserklassen. Die Künstlerische Gesamtleitung hat Prof. Dag Jensen inne.

10.12.2025

Honorarprofessuren für Yumiko Yamamoto und Clemens Weigel



Für ihre herausragenden künstlerischen und pädagogischen Leistungen und ihr besonderes Engagement für die Hochschule weit über ihre reguläre Lehrtätigkeit hinaus verleiht die HMTM Yumiko Yamamoto und Clemens Weigel jeweils eine Honorarprofessur. Die Verleihung findet im Rahmen der Weihnachtsfeier von Lehre und Verwaltung statt.

Honorarprofessorin Yumiko Yamamoto ist Lehrbeauftragte für Klavier, Klavierbegleitung und Korrepetition am Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge. Honorarprofessor Clemens Weigel ist Lehrbeauftragter für Violoncello am Institut für Schulmusik.

10.–12.12.2025

Streichertage



In drei Konzerten präsentieren Studierende und Lehrende aus den unterschiedlichen Streicherklassen der HMTM ihr virtuoseres musikalisches Können und zeigen die große Bandbreite der Literatur für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Der erste Konzertabend trägt den Titel »England«, der zweite steht unter dem Motto »Ein Himmel voller Geigen«, der letzte Konzertabend unter dem Motto »Barock trifft Romantik«. Die künstlerische Gesamtleitung übernehmen Prof. Julia Fischer, Prof. Kirill Troussov, Prof. Roland Glassl und Prof. Wen-Sinn Yang.

11.12.2025

Abschlusskonzert 16. Internationaler Jazzworkshop

Im Rahmen des 16. Internationalen Jazzworkshops arbeiten André Charlier (Schlagzeug) und Benoît Sourisse (Klavier, Hammond Orgel) vom Centre des Musiques Didier Lockwood (Paris) mit den Studierenden im Munich University Jazz Orchestra, der Bigband des Jazz Instituts. Höhepunkt des Besuchs dieses internationalen Duos der französischen Jazzszene ist das Abschlusskonzert des Workshops.

12.12.2025

Neue Konzertreihe »oktopus 50«

Das ensemble oktopus präsentiert mit der Konzertreihe »oktopus 50« erstmals die Ergebnisse einer neuen Reihe, konzipiert von der Künstlerischen Leiterin des Ensembles, Prof. Konstantia Gourzi. Studierende des Masterstudiengangs Neue Musik sowie der Kompositions- und Dirigierklassen erarbeiten gemeinsam rund 50-minütige Konzertprogramme, die an mehreren Terminen im Studienjahr dem Publikum präsentiert werden.

14. & 18.12.2025

Weihnachtskonzert des Hochschulchors und des Kirchenmusikchors

Unter der Leitung von Arndt Martin Henzelmann und Studierenden der Kirchenmusik präsentieren der Hochschulchor und der Kirchenmusikchor das romantische Oratorium »Die Geburt Christi« op. 90 von Heinrich von Herzogenberg im Großen Konzertsaal der HMTM.

16.12.2025

Weihnachtskonzert der Schulmusik

Studierende der Lehramtsstudiengänge spielen ein festliches Programm bei ihrem diesjährigen Weihnachtskonzert, mit geistlichen Werken aus verschiedenen Epochen und der Uraufführung eines Werkes der HMTM-Studentin Clara Suckart. Die Konzeption und Künstlerische Leitung des Konzerts liegt bei der Fachschaft Schulmusik.

18. & 19.12.2025

Ballett in der Reaktorhalle

Studierende der Ballett-Akademie präsentieren an zwei Abenden gemeinsam mit dem Volta Ensemble ein bewegtes Programm. Künstlerischer Leiter des Abends ist Prof. Jan Broeckx.



9.1.2026

Jazz in Concert – Neujahrskonzert



Das Jazz Institut präsentiert zum Auftakt des neuen Jahres einen swingenden Abend mit inspirierenden Klängen und Improvisationen. Damit geben die beiden neuen Professoren am Jazz Institut, Omer Klein (Jazz-Klavier) und Philipp Schiepek (Jazz-Gitarre), ihr Antrittskonzert. Sie spielen teils solistisch und gemeinsam mit Ensembles, bestehend aus Studierenden und Lehrenden des Jazz Instituts – von der kleinen Besetzung bis zur Bigband.

14.1.2026

Neujahrsempfang der Präsidentin



Unter dem Motto »Klangräume« lädt Präsidentin Prof. Lydia Grün Persönlichkeiten aus Politik, Bildung und Kultur zum Neujahrsempfang. Als Ehrengast spricht in diesem Jahr die Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Stephanie Jacobs.

Amtschefin Stephanie Jacobs würdigt in ihrem Grußwort die HMTM als einen »der spannendsten und lebendigsten Klangräume in München«. Danach zieht Prof. Lydia Grün in ihrer Neujahrsrede eine Bilanz der letzten Jahre und gibt einen Ausblick auf kommende Vorhaben.

Die Gäste freuen sich auch über musikalische Beiträge von Studierenden und Lehrenden:

Francesca Berardi, Junhao Huang, Flavia Metzner und Chen Zhang spielen mit sechs bzw. acht Händen auf einem Flügel Werke von Sergej Rachmaninov und Albert Lavignac. Prof. Ali Nikrang, dessen Professur für KI und Musikalische Kreation an der HMTM durch die Hightech Agenda des Freistaats Bayern ermöglicht wurde, gibt Einblick in seinen Arbeitsbereich. Zum Abschluss interpretiert die Gitarristin Laura Lootens, Preisträgerin des bayerischen Kunstförderpreises 2025 und HMTM-Alumna sowie Lehrbeauftragte, »Asturias« von Isaac Albéniz.

16. & 17.1.2026

Neujahrskonzerte des HSO München



Das HSO München entführt das Publikum in seinen Neujahrskonzerten an den Broadway, in die symphonische Welt des Musicals und der Oper. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre aus »Annie Get Your Gun« von Irving Berlin, Kurt Weills Suite aus »Lady in Dark«, Ausschnitte aus der Suite »Catfish Row« von George Gershwin sowie die Symphonic Dances aus der »West Side Story« von Leonard Bernstein.

19.–22.1.2026

GesangsArt

Studierende der Gesangsklassen präsentieren an vier Abenden ein vielseitiges Programm mit Opernarien und Liedern, Duetten und Kantaten. Die Konzerte haben dabei verschiedene Themen: »Helden und andere Hochstapler«, »Liebende und andere Leidende«, »Wunder und andere Wirklichkeiten« und abschließend »Menschen und andere Monster«. In diesem Jahr bringen die Studierenden der Gesangsklassen erstmals auch einige Werke von Kompositionsstudierenden zur Uraufführung.

22.1.2026

Förderung im Rahmen von »Futureversities«

Die HMTM wurde als eine von fünf Hochschulen in Deutschland im Rahmen des Wettbewerbs »Futureversities – Skalieren, verankern, Zukunft gestalten« vom Stifterverband und der Heinz Nixdorf Stiftung ausgezeichnet. Für ihr Projekt »Future Skill Space« erhält die HMTM ein Fördergeld von 100.000 Euro über zwei Jahre. Mit dem »Future Skill Space« schafft die HMTM ein Real-Labor, an dem Studierende, Lehrende und Praxispartner*innen gemeinsam erproben, wie künstlerische Arbeit mit Zukunftskompetenzen verknüpft werden kann.

26.–30.1.2026

Klavierfestival

Beim diesjährigen Klavierfestival zeigen die Studierenden der künstlerischen Klavierklassen an fünf Abenden ihr virtuosos Können. Auf dem Programm stehen sowohl berühmte Werke der Klavierliteratur als auch weniger bekannte Kompositionen.

27.1.2026

ensemble oktopus: »Impression 2«

Unter dem Titel »Impression 2« präsentiert das ensemble oktopus fünf zeitgenössische Werke von Enjott Schneider, Markus Hechtle, Judit Varga, Missy Mazzoli und Vassiliki Krimitzia – sowie eine Tutti Improvisation mit Lautenspieler und Workshop-Gast Vasilis Kostas – und lässt so ein vielschichtiges Panorama zeitgenössischer Klangsprachen entstehen.

Das Konzert findet in enger Zusammenarbeit mit der Christoph und Stephan Kaske Stiftung statt und wird für BR Klassik aufgezeichnet und am 21.4. in der Sendung »Horizonte« ausgestrahlt. Leitung: Konstantia Gourzi.

28.1.2026

Jazz-Schlagzeugerin Terri Lyne Carrington ist neue Spitzenprofessorin



Die weltweit renommierte Jazz-Schlagzeugerin, Komponistin, Produzentin und Pädagogin Terri Lyne Carrington wird neue Spitzenprofessorin an der HMTM. Terri Lyne Carrington ist NEA Jazz Master, Doris Duke Artist und vierfache Grammy-Gewinnerin. Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin des Berklee Institute of Jazz and Gender Justice sowie künstlerische Leiterin des Next Jazz Legacy Programms (eine Zusammenarbeit mit New Music USA). Für ihr künstlerisches Schaffen und ihr Engagement für Bildung erhielt Terri Lyne Carrington bereits die Ehrendoktorwürde der York University, der Manhattan School of Music und des Berklee College of Music.

Dank des Spitzenprofessurenprogramms als Teil der Hightech Agenda Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wird Terri Lyne Carrington bis Ende 2028 insbesondere am Jazz Institut der HMTM unterrichten.

XPLORE_Pitch

30.1.2026



Innovative Konzertideen auf die Bühne zu bringen, ist das Ziel des Wettbewerbs »XPLORE – Wettbewerb für neue Konzertformate«, den die HMTM gemeinsam mit der UNITEL Musikstiftung im Studienjahr 2025/2026 zum dritten Mal ausgeschrieben hat. Im öffentlichen Showcase-Format XPLORE_Pitch werden die Projekte »Body and Screen – Re: Human Connection« von Emma Passi und Blerina Ademi, »Zeit. Konsum. Begegnung« von Eva Georges und »Villa Echoes« von Paul Bießmann, Ophelia Flassig und Maria Matinyan für das Finale ausgewählt. Sie erhalten ein Produktionsbudget in Höhe von jeweils 3.000 Euro.

2.–13.2.2026

Opernbus in der JVA München



Die Studierenden des Opernbusses der HMTM unter Leitung von Doris Heinrichsen gastieren in der Frauenabteilung der Justizvollzugsanstalt München (JVA München). Über zwei Wochen hinweg entwickeln sie gemeinsam mit einigen Insassinnen kleine musiktheatrale Szenen. Höhepunkt ist die gemeinsame Abschlussveranstaltung in der JVA München.

3.2.2026

Neue Vizepräsidentinnen gewählt



Der Hochschulrat der HMTM wählt in seiner Sitzung am 3. Februar 2026 Prof. Dorte Lena Eilers und Prof. Isabelle Sévers zu neuen Vizepräsidentinnen. Damit besteht die Hochschulleitung ab sofort aus der Präsidentin und dem Kanzler sowie nun insgesamt vier Vizepräsident*innen.

Prof. Dorte Lena Eilers übernimmt in der Hochschulleitung die Ressorts Diversität und Forschung. Sie ist seit Mai 2022 Professorin für Kulturjournalismus und hat in dieser Zeit den gleichnamigen Studiengang entwickelt und zum Studienjahr 2023/2024 eingeführt.

Prof. Isabelle Sévers übernimmt in der Hochschulleitung das Ressort Lehrentwicklung. Sie lehrt seit dem Jahr 2015 Klassischen Tanz an der Ballett-Akademie der HMTM, seit März 2025 als Professorin.

5.2.2026

8. Gemeinschaftskonzert der Musikhochschulen

Beim diesjährigen Gemeinschaftskonzert der bayerischen Musikhochschulen sind unsere Studierenden in Würzburg zu Gast. Im Zentrum des Konzerts steht die Orgel. Das Konzert wird aufgezeichnet und am 14. Februar 2026 auf BR Klassik gesendet.

13.–17.2.2026



57. Faschingskonzerte der Studierendenvertretung

Die Studierendenvertretung veranstaltet wieder ihre beliebten Faschingskonzerte im Großen Konzertsaal. In diesem Jahr stellen sie sich die Fragen: Was ist Zeit? Und was passiert, wenn die Zeit aus den Fugen gerät oder der Zeitgeist verrücktspielt? An insgesamt sechs ausverkauften Konzertterminen laden die Studierenden das Publikum zu einer Zeitreise ein: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem mitreißenden Programm aus klassischer und populärer Musik, kombiniert mit Tanz, Schauspiel und Kabarett.

Aufgrund einer Störungsmeldung der Notfallbeleuchtung muss die Premiere der Faschingskonzerte am 13.2. abgebrochen werden. Als Ersatz wird am 16.2. eine Sonderveranstaltung angeboten. Die weiteren Veranstaltungen finden wie geplant statt.

9.3.2026

HMTM wird neues Mitglied der Virtuellen Hochschule Bayern

Die HMTM wird Mitglied in der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb). Mit der Aufnahme der HMTM gehören künftig fünf der sechs staatlichen Kunsthochschulen in Bayern zum Netzwerk. Für die Angehörigen der Hochschule entstehen durch den Beitritt neue Möglichkeiten für digitale Lehr- und Lernangebote.

11.3.2026

Verabschiedung Prof. Dr. Stephan Frucht



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e.V. am 11. März 2026 verabschiedet der Vorstand des Freundeskreises seinen langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Stephan Frucht. Stephan Frucht engagierte sich in dieser Position seit über zehn Jahren für eine umfangreiche Unterstützung der Studierenden der HMTM.

19.3.2026

Gemeinsames Forschungsprojekt von AdBK und HMTM zu NS-verfolgten Künstler*innen



Die HMTM und die AdBK München stellen ihr gemeinsames Forschungsprojekt zu NS-verfolgten Künstler*innen an ihren jeweiligen Institutionen vor. In dem Projekt entsteht die erste systematische und wissenschaftliche Aufarbeitung von Biografien der Künstler*innen, die an den Münchener Akademien für Bildende Kunst und für Tonkunst ausgeschlossen, verdrängt und verfolgt, in einigen Fällen anschließend auch ermordet wurden. Das Forschungsprojekt nimmt auch das institutionelle Agieren im Zeitraum des aufkommenden Nationalsozialismus bis in die ersten Nachkriegsjahre in den Blick. Die Kooperation von HMTM und AdBK ermöglicht es, Musik und Bildende Kunst in Beziehung zueinander zu setzen sowie künstlerische Reaktionsweisen auf die Verfolgungsmechanismen im Nationalsozialismus herauszuarbeiten.

21. & 22.3.2026

Symposium »Tonfeldtheorie im Diskurs«

Anlässlich des 100. Geburtstags des ungarischen Dirigenten und Musiktheoretikers Albert Simon (1926–2000) findet im Carl Orff Auditorium das Symposium »Tonfeldtheorie im Diskurs« statt. Veranstaltet wird es von der Fachgruppe Musiktheorie in Kooperation mit der Gesellschaft für Musiktheorie e. V. (GMTH), zusätzlich gefördert vom »Fonds Forschung« der HMTM. Ein ausführlicher Bericht befindet sich auf der GMTH-Website: <https://www.gmth.de/berichte/tonfeldtheorie-symposium-muenchen-2026.aspx>

26.3.2026

Abschluss des ersten Jahrgangs des Mentoring-Programms »Leading Creatives – Women in Music Leadership«

Der erste Jahrgang des Mentoring-Programms »Leading Creatives – Women in Music Leadership« an der HMTM feiert im Coworking-Space des Wavelab seinen erfolgreichen Abschluss. Insgesamt werden in dieser Ausgabe zehn Studentinnen und Alumnae durch Mentorinnen gefördert.

27.3.2026

HSO: neoKLASSIK

Auf dem Programm des HSO-Konzerts steht neben der Ouvertüre zu »Le nozze di Figaro« von Mozart eine Auswahl aus den »Chants d’Auvergne« im Arrangement von Joseph Canteloube, außerdem Schuberts 8. Symphonie. Geleitet wird das HSO München von Marcus Bosch. Solistinnen sind die Studentinnen Maria Târşia (Sopran) und Maria von Hoof (Mezzosopran).

27.–29.3.2026

11. Internationaler Wettbewerb für Zither



Zum 11. Mal wird an der HMTM der Wettbewerb um den Ernst-Volkmann-Preis für Zither solo ausgetragen, der weltweit einzige internationale Wettbewerb für das Zupfinstrument und eine gemeinsame Veranstaltung des Deutschen Zitherbunds e. V. und der HMTM. Den 1. Preis gewinnt Hana Hren, HMTM-Studentin Franziska Kirmaier erspielt sich den 2. Preis und der 3. Preis geht an HMTM-Studentin Regina Strasser. Außerdem vergibt die Jury einen Sonderpreis für außergewöhnlichen musikalischen Ausdruck an Tobias Lugitsch. Das Pflichtstück »Hinter dem Spiegel« komponierte Dorothea Hofmann.

15.4.2026

Onboarding für neue Kolleg*innen

Mit dem offiziellen Onboarding-Tag werden neue Kolleg*innen in Lehre und Verwaltung, die in den vergangenen Monaten ihre Tätigkeit aufgenommen haben, an der HMTM begrüßt. Zum ersten Mal steht dieser Tag dabei unter der Verantwortung von Prof. Isabelle Sévers, Vizepräsidentin für Lehrentwicklung.

21.4.2026

Wiedereröffnung des Kammermusiksaals im Wohnheim Notburgastraße



Das Studierendenwerk München Oberbayern eröffnet zusammen mit der HMTM und der Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung feierlich den Kammermusiksaal des Wohnheims für Musikstudierende in der Notburga-/Volksgartenstraße wieder. Durch den Anbau einer Fluchttreppe erfüllt der Musiksaal nun die brandschutztechnischen Auflagen für Veranstaltungen für bis zu 100 Personen. Insgesamt investierte das Studierendenwerk München Oberbayern hier rund 193.000 Euro.

22.4.2026

Das Wavelab feiert fünf Jahre Gründungsförderung und Innovationslabor



Das Wavelab, Gründungszentrum und Innovationslabor der HMTM, feiert sein fünfjähriges Bestehen. Die Feierstunde mit musikalischen Performances und Klanginstallationen findet in Anwesenheit von Vertreter*innen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Saal X am Gasteig HP8 statt. Einen guten Eindruck von ausgewählten Projekten, die bisher vom Wavelab gefördert wurden, können die geladenen Gäste bei den Präsentationen von Alfred Audio, Beat Shaper, Tourdarts und WizeMice gewinnen.

23.4.2026

Neue Ringvorlesung »Audiovisuelle Narrative«

Im Sommersemester 2026 startet die neue Ringvorlesung »Audiovisuelle Narrative«, die sich den vielfältigen Formen des Erzählens durch Bild und Ton im digitalen Zeitalter widmet. Sie bildet den Auftakt zur Pilotphase des geplanten gleichnamigen Graduiertenkollegs und bringt die ersten sechs Mitwirkenden des Kernteams – Professor*innen sowie wissenschaftliche Mitarbeitende – aus bayerischen Kunst- und Musikhochschulen sowie Universitäten zusammen. Ziel ist es, eine Plattform für interdisziplinären Austausch zu schaffen.

23.4.2026

Wettbewerb »music matters«

Im Großen Konzertsaal in der Arcisstraße 12 findet zum 2. Mal der Hochschulwettbewerb »music matters« statt. In diesem Jahr ist der Wettbewerb in den Fächern Historische Aufführungspraxis, Liedgestaltung und Holzblasinstrumente ausgeschrieben. Insgesamt 14 Studierende stellen sich in den öffentlichen Wertungsspielen der Jury.

Der Wettbewerb, der von der Hermann und Gertraud Angerer Stiftung großzügig unterstützt wird, richtet sich ausschließlich an Studierende der HMTM, um sie in ihrer künstlerischen Entwicklung zu fördern. Im Fokus des Wettbewerbs steht die künstlerische Präsentation im Spiegel aktueller gesellschaftlicher Fragen wie Diversität und Erinnerungskultur. Der Wettbewerbsbeitrag der teilnehmenden Studierenden setzt sich daher aus einem künstlerischen Vortrag und einer Moderation zusammen.

Folgende Preise wurden vergeben:

Die ersten Preise erhielten der Blockflötist Andreas Kammenos (Historische Aufführungspraxis, Klasse Prof. Saskia Fikentscher), das Lied-Duo Henrike Legner und Utako Endo (Liedgestaltung, Klassen KS Prof. Christiane Iven und Prof. Gerold Huber) sowie die Saxophonistin Anna-Marie Schäfer (Holzblasinstrumente, Klasse Prof. Koryun Asatryan).

Die Jury vergab zudem einen geteilten 2. Preis im Fach Liedgestaltung an Madeleine Maier und Miku Hirano (Klasse Prof. Daniela Sindram und Prof. Fritz Schwinghammer) sowie Antonia Modes und Miku Hirano (Klasse Melanie Maennl und Prof. Fritz Schwinghammer) und im Fach Holzblasinstrumente an Fagottist Elias Schneider (Klasse Prof. Dag Jensen) und Flötist Manuel Ebert (Klasse Prof. Andrea Lieberknecht).

Einen Sonderpreis erhielt Rodrigo Belío (Cembalo, Klasse Prof. Christine Schornsheim).

Künstlerische Leitung des Wettbewerbs: Prof. Christiane Iven

25.4.2026



Musiktheater im Reaktor: »Der Kaiser von Atlantis«

Die diesjährige Produktion von »Musiktheater im Reaktor« widmet sich der Kammeroper »Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann und Peter Kien, die 1943 im Lager Theresienstadt entstand. Beteiligt sind Studierende aus den Gesangsklassen sowie aus verschiedenen Instrumentalklassen. Der Musiktheaterabend wird zu einem aktiven Spiegel unserer heutigen Gesellschaft: Wer ist Opfer, wer ist Täter, wer geht über Leichen, wer widersetzt sich, und was bedeutet es, in Extremsituationen Mensch zu bleiben?

In Vorbereitung auf die Aufführungen setzen sich die Studierenden durch Workshops und eine Reise ins Lager Theresienstadt bewusst mit der besonderen Geschichte des Werks auseinander. Damit übersetzt das Team von »Musiktheater im Reaktor« den Anspruch der HMTM, durch eine aktive Erinnerungsarbeit die Verbrechen des Nationalsozialismus sichtbar zu machen, in konkrete künstlerische Arbeit und unterstützt die Studierenden dabei, sich mit gesellschaftspolitischen Fragen und ihrer Verantwortung als Künstler*innen auseinanderzusetzen.

30.4.2026

Forum Respekt & Vertrauen

Sitzung des Forums Respekt & Vertrauen für alle Interessierten an Themen wie Respekt, Diversität und Antidiskriminierung oder Maßnahmen gegen Machtmissbrauch

30.4.2026

ensemble oktopus: »Impression 3 – Vokale Kammermusik«

Gemeinsam mit den Liedklassen von Prof. Christian Gerhaher und Prof. Gerold Huber präsentiert das ensemble oktopus unter der musikalischen Leitung von Prof. Konstantia Gourzi einen abwechslungsreichen Konzertabend. Unter dem Titel »Vokale Kammermusik« ist der Abend in zwei kontrastierende Hälften gegliedert: Im Programm des ersten Teils ist zentrales Liedrepertoire mit Kompositionen von Louis Spohr, Joseph Haydn, Franz Schubert und Ludwig van Beethoven vertreten. Der zweite Teil wird vom ensemble oktopus gestaltet und setzt die Reihe »Interdisziplinäre Signale« mit dem Programm »Impression 3« fort. Zu hören sind Werke von Hans Krása und Sofia Gubaidulina sowie die Uraufführung eines neuen Werkes der taiwanesischen Komponistin Chiung-Wen Hsu, Masterstudentin in der Kompositionsklasse von Prof. Jan Müller-Wieland.

2.5.2026

D-bü Wettbewerb in Würzburg

Die Studierenden Maria Matinyan, Paul Bießmann und Ophelia Flassig sind als Ensemble »Hunch | 3nLü« mit ihrem Projekt »Villa Echoes – Klang der Erinnerung« für das Finale des D-bü Wettbewerbs der RKM in Würzburg nominiert. Sie gewinnen den Preis für Originalität.



6. & 7.5.2026

Chamberfest

Mit zwei Konzertabenden lädt das »Chamberfest« zu einem Fest der Kammermusik in die Arcisstraße 12 ein und öffnet den Weg für neue Ideen und Programmkonzepte. Neben fünf Konzerten (darunter ein Nachtkonzert) findet erneut das Format »Ohrenblicke« statt, bei dem sich Studierende mit ihren neu gegründeten Ensembles vorstellen.

8.–10.5.2026

Barocktage

In der diesjährigen Ausgabe des Festivals laden drei Konzerte und eine »Lange Nacht der französischen Barockmusik« dazu ein, bekanntes und unbekanntes Repertoire aus Renaissance, Barock und Klassik zu entdecken. Der 9. Mai ist dabei Teil der Münchner »Langen Nacht der Musik«.

16.5.2026

Sommerkonzerte HMTM Young Academy



Die HMTM Young Academy präsentiert sich mit zwei Sommerkonzerten:

Zuerst spielen die Kinder und Jugendlichen aus dem Talent-Programm im Kleinen Konzertsaal Werke von Mozart, Schumann, van Beethoven u. v. m.

Im Anschluss sind die Studierenden im Jungstudium Musik an der Reihe und spielen ein virtuoses Programm aus Solo- und Kammermusikwerken im Großen Konzertsaal.

18.5.2026

Stipendienabend 2026: Zahlreiche Studierende ausgezeichnet



Beim festlichen Stipendienabend werden erneut zahlreiche Studierende der HMTM geehrt. Den Stipendiat*innen werden bei diesem Anlass jeweils verschiedene Stipendien überreicht. Umrahmt wird der Abend durch ein musikalisches Programm der Studierenden. Mit Werken von Benjamin Britten, Dorothea Hofmann, Viktor Ullmann und Sam Rivers präsentieren die Musiker*innen die Vielfältigkeit ihrer Arbeit und schaffen eine inspirierende und festliche Atmosphäre.

22.5.2026

HSO München: WERKSTATTkonzert

Die Programmlinie WERKSTATTkonzert des HSO München bietet Studierenden der HMTM die Möglichkeit, gemeinsam wichtige musikalische Erfahrungen zu sammeln: Die solistischen Parts übernehmen Studierende aus wechselnden künstlerischen Instrumentalklassen. Das Dirigat liegt in den Händen der Studierenden im Fach Orchesterdirigieren (Klasse Prof. Marcus Bosch und Prof. Georg Fritzscht). Dieses Jahr stehen Solo-Konzerte für Kontrabass und für Viola auf dem Programm.

22.5.2026

XPLORE_Finale



Die Finalist*innen des »XPLORE – Wettbewerb für neue Konzertformate« an der HMTM präsentieren ihre Konzertprojekte. Auch das Publikum wird in unterschiedlicher Weise eingeladen, aktiv mitzuwirken sowie über den Publikumspreis in Höhe von 1.000 Euro abzustimmen. Dieser wird an das Projekt »Villa Echoes« der Sound Art-Studierenden Paul Bießmann, Ophelia Flassig und Maria Matinyan vergeben.

Das Projekt verbindet klassische armenische Musik, experimentelle Sound Art und Projektionen zu einer immersiven Performance. Inspiriert von einer verfallenen Klavierbauer-Villa erkundet das Projekt Erinnerung, Vergänglichkeit sowie die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart.

Künstlerische Leiterin und Initiatorin des Wettbewerbs ist Prof. Dr. Sonja Stibi, Professorin für Musikvermittlung an der HMTM, die Projektleitung hat seit Herbst 2024 Paulina Platzer inne. Hauptförderer des Wettbewerbs ist die UNITEL Musikstiftung.

23.5.2026

Neues Themenportal zur Erinnerungsarbeit der HMTM

Für die HMTM ist der Campus Arcisstraße ein Standort, der verpflichtet. Im Sinne eines umfassenden Bildungsauftrags und einer fundamentalen Verantwortung für die Kunst und Kultur von morgen und für demokratische Grundwerte stellt die Hochschule ihre Erinnerungsarbeit in einem neuen Themenportal vor. Unter dem Titel »Kunst – Erinnerung – Demokratie« machen dort zahlreiche Projekte aus künstlerischer, pädagogischer und wissenschaftlicher Perspektive den Ansatz der HMTM sichtbar:

<https://hmtm.pageflow.io/kunst-erinnerung-demokratie>

26.–29.5.2026

Klaviertage München

Zum vierten Mal findet das Festival »Klaviertage München« statt, in diesem Jahr in der Reaktorhalle. 2026 legen die Studierenden im künstlerisch-pädagogischen Studiengang bzw. im Masterstudiengang Instrumentalpädagogik Klavier ihren Schwerpunkt auf die Musik von Robert Schumann. Die Künstlerische Leitung liegt bei Prof. Markus Bellheim.

27.5.2026

Vollversammlung Lehre und Verwaltung

Die Hochschulleitung informiert die Mitarbeitenden in Lehre und Verwaltung zu aktuellen Entwicklungen und erörtert die Hochschulentwicklungsthemen Sicherheit, Große Baumaßnahme sowie Gleichstellung und Lehrentwicklung in einem Austauschformat.

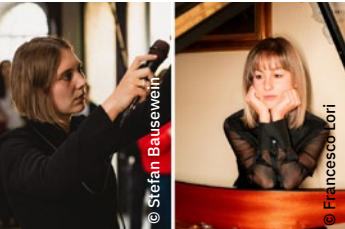
2.6.2026

ensemble oktopus: »Impression 4«

Das ensemble oktopus präsentiert mit »Impression 4« unter der Leitung von Armando Merino einen Konzertabend mit Werken der Neuen Musik, die eines gemeinsam haben: ihre Offenheit. Das Programm, konzipiert für Studierende der künstlerisch-pädagogischen Studiengänge der HMTM, versammelt Kompositionen mit variablen und freien Besetzungen.

9.6.2026

Gender & Diversity Award 2026 vergeben



Zum dritten Mal hat die HMTM den Gender & Diversity Award vergeben. In dieser Ausgabe entschied sich die achtköpfige Jury für zwei 1. Preise. Sie gehen an Francesca Berardi und Ophelia Flassig.

Francesca Berardi (Bachelor-Studium Klavier künstlerisch-pädagogisch bei Prof. Anna Buchberger, Promotionsstudium Musikwissenschaft bei Prof. Dr. Dorothea Hofmann) erhält den Preis für ihr interdisziplinäres Konzert »Un'ultima cosa«.

Ophelia Flassig (Master-Studium Sound Art bei Prof. Dr.-Ing. Till Bovermann) erhält den Preis für ihr Projekt »Resonant Bodies«.

10.6.2026

1. Research Concert »Musikexil in Italien während der NS-Zeit«



Das Konzert bildet die künstlerische Auftaktveranstaltung des Langzeitforschungsprojekts »NS-Verfolgung und Musikgeschichte«. Das Projekt gehört zu dem gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten Akademieprogramm, das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird. Es wird von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg in Kooperation mit der Universität Hamburg und der HMTM durchgeführt.

Das Konzertprogramm umfasst Kompositionen von Franz von Hoesslin, Jan Meyerowitz, Wolfgang Jacobi und Heinrich Schalit, die zwischen 1933 und 1938 im italienischen Exil entstanden sind. Es handelt sich um selten aufgeführte Werke, in denen unterschiedliche stilistische Strömungen zum Ausdruck kommen.

13. & 14.6.2026

»Carmina Burana«



Der Hochschulchor und der Kirchenmusikchor bringen gemeinsam mit Solist*innen und einem Instrumentalensemble Carl Orffs »Carmina Burana« in der Killmayr-Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk in St. Markus zur Aufführung. Eine kritische Einführung vor Beginn der Konzerte bietet Dr. Tobias Reichard, Leiter des Ben-Haim-Forschungszentrums der HMTM.

17.6.2026

Bauvorhaben »Campusentwicklung HMTM«:
Start des Wettbewerbs

Mit der Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen startet am 17. Juni 2026 der Wettbewerb für das Bauvorhaben »Campusentwicklung Hochschule für Musik und Theater München« im Auftrag des Freistaats Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) in der Federführung des Staatlichen Bauamts München 2. Der Wettbewerb ist als nicht offener zweiphasiger Wettbewerb ausgestaltet, der europaweit ausgeschrieben wurde. An dem Wettbewerb nehmen in der ersten Phase zwanzig Architekturbüros teil. Die Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse wird für das Frühjahr 2027 erwartet.

24.6.2026

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Janine Droese

Im Rahmen der Reihe »Musik im Diskurs« gibt Prof. Dr. Janine Droese ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel »»Und sie sangen ein neues Lied«. Zur Konstitution von Bedeutung in der geistlichen Musik des 16. Jahrhunderts.« Seit dem 1. Dezember 2025 ist sie Professorin für Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Ältere Musikgeschichte.

15.–22.6.2026

Hochschulwahl 2026

Insgesamt waren 1.362 Studierende der HMTM aufgerufen, vom 15. bis 22. Juni 2026 die Mitglieder der Studierendenvertretung und die studentischen Vertreter*innen im Senat zu wählen.

Die folgenden Studierenden wurden in der Hochschulwahl 2026 gewählt:

Studierende für den Senat (2 Sitze)

1. Matthias Widmann
2. Manuel Ebert

Studierende für die Studierendenvertretung (5 Sitze)

1. Lukas Petraska
2. Alma Cermak
3. Moritz Haase
4. Johanna Alt
5. Tom Liebschner

Matthias Widmann und Manuel Ebert sind durch ihre Wahl in den Senat ebenfalls Mitglieder der Studierendenvertretung.

30.6.2026



Prof. Lydia Grün als Präsidentin wiedergewählt

In seiner Sitzung am 30. Juni 2026 wählt der Hochschulrat Prof. Lydia Grün für vier weitere Jahre zur Präsidentin der HMTM. Im Anschluss an die Wahl folgen nun Verhandlungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Bayerns Wissenschafts- und Kunstminister Markus Blume: »Professorin Lydia Grün hat die HMTM in den vergangenen Jahren mit klarem Kompass, großer Innovationskraft und viel Gespür für die Menschen erfolgreich weiterentwickelt. Unter ihrer Führung hat sich die HMTM als Spitzenhochschule mit nationaler und internationaler Strahlkraft weiter profiliert. Gemeinsam wollen wir die Erfolgsgeschichte der HMTM fort-schreiben und beste Bedingungen für die Künstlerinnen und Künstler von morgen schaffen.«

Prof. Lydia Grün: »In den nächsten vier Jahren werden wir ge-meinsam wichtige Weichen für die HMTM stellen – nicht nur mit Blick auf die Große Baumaßnahme Campusentwicklung HMTM. Gemeinsam und dank der vielfältigen Perspektiven aller Hochschulangehörigen werden wir die HMTM zukunfts-fest machen und ihren Ruf als exzellente, innovative und internationale Kunsthochschule weiter ausbauen.«

4.7.2026

Abschiedskonzert Prof. Christine Schornsheim

Prof. Christine Schornsheim verabschiedet sich mit einem Konzert im Kleinen Konzertsaal der Arcisstraße 12 mit Studie-renden und Lehrenden des Instituts für Historische Auffüh-rungspraxis in den Ruhestand.

5.–7.7.2026

Playlist VI



© Cordula Tremel

Das Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und die HMTM präsentieren in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen, der Otto Falckenberg Schule und der Bayerischen Staatsoper zum sechsten Mal »Playlist«, die Autor*innenwerkstatt für Schauspiel und Oper. Die Vorbereitungen und Workshops starteten bereits im Dezember 2025. In sehr unterschiedlichen musikalischen Stilen thematisieren die entstandenen Musiktheater-Miniaturen u.a. Fragen nach gesellschaftspolitischer Sicherheit und der Komplexität unserer Lebenswirklichkeit, sowie Möglichkeiten des Umgangs mit Einsamkeit und Verlassenwerden. Insgesamt werden sieben Werke entwickelt, die den unverstellten Blick einer jungen Generation spiegeln.

6.7.2026

Forum Respekt & Vertrauen

Sitzung des Forums Respekt & Vertrauen für alle Interessierten an Themen wie Respekt, Diversität und Antidiskriminierung oder Maßnahmen gegen Machtmissbrauch

6. & 7.7.2026

Sinfoniekonzerte MSO

Das Münchner Schulmusik Orchester (MSO) unter der Leitung von Studierenden des Profils Orchesterdirigieren (Klasse Prof. Lancelot Fuhry) spielt an zwei Abenden Werke von Franz Schubert, Richard Wagner und Ludwig van Beethoven.

9.7.2026

Jazznacht mit Terri Lyne Carrington



Die diesjährige Jazznacht in der Isarphilharmonie am Gasteig HP8 findet mit Terri Lyne Carrington als Stargast statt. In diesem Rahmen gibt sie ihr offizielles Antrittskonzert als Spitzenprofessorin an der HMTM.

Neben ihrem Auftritt mit dem Munich University Jazz Orchestra unter der Leitung von Claus Reichstaller stehen Studierende des Jazz Instituts mit besonderen Programmpunkten im Fokus und präsentieren drei Projekte, die sie im direkten Coaching mit Terri Lyne Carrington während des Sommersemesters 2026 entwickelten.

9.7.2026

Wettbewerb »music matters«: Preiskonzert



Die Preisträger*innen des Wettbewerbs »music matters« spielen aus ihren Wettbewerbsprogrammen ein abwechslungsreiches Konzert. Der Wettbewerb wird von der Hermann und Gertraud Angerer Stiftung großzügig unterstützt.

10.7.2026

Sommer- und Abschiedsfest

In einer stimmungsvollen Veranstaltung in der Opernschule lassen Mitarbeitende aus Lehre und Verwaltung das Studienjahr ausklingen. Dabei werden persönlich verabschiedet: Peter Brümmer (Jazz Institut), Matthias Preißinger (Jazz Institut), Cindy Voigtländer (Student Services) und Milan Zizek (Bibliothek). Musikalisch umrahmt wird das Fest von Studierenden der HMTM Young Academy.

17.7.2026



»L'Orfeo«

Studierende und Lehrende der HMTM bringen Claudio Monteverdis »L'Orfeo« als konzertante Aufführung auf die Bühne. Die Titelpartie des Orfeo singt Christian Gerhaher, Professor für Liedgestaltung an der HMTM. Die weiteren Gesangspartien und der Chor werden von Studierenden der Gesangsklassen übernommen. Das Orchester besteht aus Studierenden und Lehrenden des Instituts der Historischen Aufführungspraxis. Die Künstlerische Leitung hat Prof. Kristin von der Goltz inne. Die Oper wird als Kooperation mit den Landshuter Hofmusiktagen 2026 am 19.7.2026 in Landshut erneut konzertant aufgeführt.

17.7.2026



Austausch der KHB mit Amtschefin Stephanie Jacobs

Anlässlich ihres Besuchs bei der Sommersitzung des Verbundes Kunsthochschule Bayern (KHB) am 17. Juli 2026 tauscht sich die Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst Stephanie Jacobs mit den Leitungen der sechs bayerischen Kunsthochschulen über aktuelle Herausforderungen und die zukünftige Entwicklung der künstlerischen Hochschullandschaft in Bayern aus.

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Vorstellung eines gemeinsam von den sechs bayerischen Kunsthochschulen erarbeiteten Zukunftspapiers. Darin formuliert der Verbund zentrale Perspektiven, Handlungsfelder und Anforderungen für die weitere Entwicklung der Kunsthochschulen, wie etwa Rahmenbedingungen für künstlerische Lehre und Forschung sowie Herausforderungen, die sich aus dem digitalen, sozialen und kulturellen Wandel ergeben.

17.7.2026

Techniker Krankenkasse und bayerische Kunsthochschulen starten Kooperation

Der Verbund Kunsthochschule Bayern der sechs bayerischen Kunsthochschulen (KHB) und die Techniker Krankenkasse (TK) starten zum 1. August 2026 eine Kooperation zum Aufbau eines hochschulischen Gesundheitsmanagements. Der Vertrag wird am 17. Juli 2026 im Rahmen der KHB-Sitzung unterzeichnet.

21.7.2026

»Kosmos Kirchenmusik«

Das Institut für Kirchenmusik gestaltet einen abwechslungsreichen Abend für die Mitarbeitenden und Gäste der WWK Versicherungen.



15. & 16.9.2026

Bauvorhaben »Campusentwicklung HMTM«:
Preisgerichtssitzung 1. Phase

An der HMTM findet die Preisgerichtssitzung 1. Phase zum Wettbewerb für das Bauvorhaben »Campusentwicklung Hochschule für Musik und Theater München« statt.

2 Institute

Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge (Institut I)

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts
(Auswahl)

Holzblasinstrumente

Flötenklasse Prof. Andrea Lieberknecht

Ilinca Chiriță-Barbu (Bachelor): Stipendiatin bei Live Music Now mit dem Bläserquintett »IsarVenti«

Chaerin Shin (Bachelor): Stipendiatin bei Live Music Now mit dem Duo »Sonare« mit **Wenxuan Ran**, Gitarre

Daniël Spies (Bachelor): Teil des Moritzburg Festivalorchesters 2026

Fabian Johannes Egger (Bachelor):

- 1. Preis im 11th Kobe International Flute Competition 2025
- Fanny Mendelssohn Förderpreis (inkl. Debut-CD Aufnahme)
- Yamaha Jahresstipendium
- gewann das Probespiel um den Akademieplatz an der Bayerischen Staatsoper (2026-28)

Manuel Ebert (Bachelor):

- Stipendiat bei der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 2. Preis beim Hochschulwettbewerb »Music Matters« 2026

Metka Črnugelj (Bachelor): Semifinalistin im Internationalen Flötenwettbewerb »Prager Frühling« 2026

Mathilde Alvin Besson (Master):

- 3. Preis und Publikumspreis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb 2026 mit dem Bläserquintett »Quintetris«
- 3. Preis und Sonderpreis beim Internationalen Flötenwettbewerb »Prager Frühling« 2026
- gewonnenes Probespiel für das Verbier Festspielorchester 2026

Natan Ca, Zorzi (Master): 3. Preis der Tinkamuri International Flute Competition 2025

Lucas Spagnolo (Master): Bestandenes Probejahr als Soloflötist im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Shangcong Lu (Master): Bestandenes Probejahr als Soloflötist in der Hongkong Sinfonietta

Bianca Fiorito (Meisterklasse): Lehrauftrag für Orchesterstellen an der Musikhochschule Nürnberg

Alumni

Maria Ose (Abschluss 2025): Gewonnenes Probespiel um die Soloflößenposition im Schwedischen Kammerorchester und bestandenes Probejahr

Mario Bruno (Abschluss 2025): Gewonnenes Probespiel um die Soloflößenposition in der Robert Schumann Philharmonie Chemnitz

Astrid Bjelland (Abschluss 2025):

- gewonnenes Probespiel um einen Zeitvertrag als stellvertretende Soloflötistin an der Oper Oslo (Saison 2025/26)
- gewonnenes Trial im Sinfonieorchester Trondheim

Rafael Adobas Bayog (Abschluss 2023): Gewonnenes Probejahr als Soloflötist am Iceland Symphony Orchestra

Riccardo Cellacchi (Abschluss 2022): 1. Preis im 11th Kobe International Flute Competition 2025

Èva Szabados (Abschluss 2022): Bestandenes Probejahr als Soloflötistin am Norwegischen Radioorchester Oslo

Pantxo Urtizberea (Abschluss 2021): Gewinn des Probespiels um die Soloflößenposition im Polizeiorchester Bayern

Maximilian Randlinger (Abschluss 2016): Gewinn des Probespiels um die Soloflößenposition am Staatstheater Nürnberg

Flötenklasse Stephanie Hamburger

Johanna Posch (Alumna) erhält zum Wintersemester 2026/2027 einen Lehrauftrag für Instrumentaldidaktik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Oboenklassen Prof. Francois Leleux

Yeonjae Lee: Solo-Oboe beim Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt

Jiayang Lei: Akademist bei den Münchner Philharmonikern

Giorgi Magradze: 2. Oboe im Gürzenich-Orchester Köln

Jeong Hun Heo: Jahresvertrag Solo-Oboe an der Deutschen Oper Berlin

Hoting Tsui: Solo-Englischhorn im Monte Carlo Philharmonie-Orchester, Monaco

Klarinettenklasse Prof. Georg Arzberger

Ionas Mercadal Euler

- hat den Platinum Award bei der Brahms International Music Competition (Gdansk, Polen) gewonnen.
- gewann den Prix d'Honneur bei der France Music Competition.

Arabella Purucker hat das Probespiel gewonnen und anschließend das Probejahr als Solo-Bassklarinette im Nationaltheater-Orchester Mannheim bestanden.

Carmen Sofia Leal Bustamante bekam eine Festanstellung bei der Musikschule Unterhaching.

Stephan Mayrhofer bestand das Probejahr als Solobassklarinette im NDR Elbphilharmonie Orchester.

Luka Gantar hat ein Probespiel für einen Zeitvertrag beim Bundespolizeiorchester München gewonnen.

Konstantin Starke gewann das Probespiel für eine Akademiestelle beim Sinfonieorchester Wuppertal.

Emanuel Wilhelm

- bestand erfolgreich das Probespiel bei der bayerischen Orchesterakademie/Praktikum am Landestheater Passau.
- bekam eine Festanstellung an der Musikschule Rosenheim.

Emma Rauch hat erfolgreich das Probespiel bei der bayerischen Orchesterakademie absolviert.

Lorenz Zehetmair hat erfolgreich das Probespiel bei der bayerischen Orchesterakademie absolviert.

Lukas Scheurer bestand das Probejahr als Soloklarinette am Landestheater Coburg.

Sehoon Park hat das Probespiel als Soloklarinette am Gärtnerplatztheater gewonnen.

Fagottklasse Prof. Dag Jensen

Elias Schneider

- gewonnenes Probespiel für Solofagott bei der Komischen Oper Berlin sowie im Staatstheater am Gärtnerplatz München
- bestandenenes Probejahr als Solofagottist im Staatstheater am Gärtnerplatz

Jonas Hintermaier

- erhielt einen Zeitvertrag als 2. Fagott im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
- spielte Probendienste als Solofagott bei der Radiophilharmonie Hannover

Jappe Dendievel

- Engagement als Solofagott in der Kammerphilharmonie Bremen
- Aushilfe am Solofagott beim Bergen Philharmonic Orchestra Norwegen und dem HR-Sinfonieorchester
- erhielt den DAAD-Preis 2025
- erhielt beim 75. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2026 im Fach Fagott den 2. Preis und den Sonderpreis des Münchner Kammerorchesters sowie den Publikumspreis

Solveig Skogdal

- erhielt einen Zeitvertrag als 2. Fagott an der Norwegischen Oper Oslo
- Aushilfe Solofagott im Aalborg Symphonieorchester, Dänemark

Tomoya Koga gewann das Probespiel für Solofagott Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo.

Katharina Mätzler spielte als Aushilfe am Solofagott und gewann das Probespiel für Solofagott im Gürzenich-Orchester Köln.

Elias Neuwirth wurde Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Levente Bubreg

- Konzert mit den Wiener Symphonikern als Solist mit dem Fagottkonzert von W. A. Mozart
- Landes- und Bundessieger mit Gold beim Wettbewerb »prima la musica« in der Kategorie Kammermusik

Laure Thomas (Alumna) hat beim 75. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2026 im Fach Fagott den 3. Preis gewonnen.

Blechblasinstrumente

Posaunenklasse Prof. Wolfram Arndt

Sebastian Rehrl hat das Probespiel als Wechsellposaunist bei den Dresdner Philharmonikern gewonnen und tritt dort eine feste Stelle an.

Trompetenklasse Prof. Jürgen Ellensohn

Cedric Seifried wurde als stellvertretende Solo-Trompete bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen angestellt.

David Liebster gewann einen Platz in der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Linus Löffler gewann einen Platz in der Orchesterakademie Paul Ben-Haim der Augsburger Philharmoniker.

Vincent Thymian wurde Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

Saxophonklasse Prof. Koryun Asatryan

Márton Bubreg wurde als Stipendiat der »Studienstiftung des deutschen Volkes« ausgewählt.

Michelle Semenov hat den 14. Internationalen Wettbewerb für klassisches Saxophon in Lübeck gewonnen.

Alina Weiß (Alumna) hat für ihren Master an der Tokyo University of the Arts (Tokyo Geidai) ein Vollstipendium des DAAD erhalten.

Streichinstrumente

Violinklasse Prof. Mi-kyung Lee

Amanda Ernesaks hat das Probespiel für die Position der 2. Konzertmeisterin im Orchester der Finnischen Nationaloper für sich entschieden.

Violinklasse Prof. Julia Fischer

Valerie Steenken (Alumna) hat die »9th Manhattan International Music Competition 2025« in der Kategorie »Virtuoso« gewonnen. Zudem wurde sie mit den Sonderpreisen »CD RECORDING AWARD + MODERN MUSIC PRIZE« und »Management Award« geehrt.

Jeremias Pestalozzi wurde als Stipendiat der »Studienstiftung des deutschen Volkes« ausgewählt.

Violinklasse Prof. Markus Wolf

Nicole Ostmann (Bachelor) hat das Probespiel für die Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker gewonnen.

Violinklasse Prof. Lena Neudauer

Hyunseok Yoo (Bachelor) hat das Probespiel für die Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker gewonnen.

Simon Luethy (Master) hat den Kunstförderpreis seiner Heimatstadt Augsburg in der Sparte Musik/Instrumental erhalten.

Rebecca Roozeman (Master) hat den 1. Preis des »Oskar Back Prijs« sowie den Publikumspreis des niederländischen Geigenwettbewerbs »Nederlands Violconours« 2026 gewonnen.

Mariam Obolashvili (Bachelor) hat bei der 33. International Violin Competition »Andrea Postacchini« im Mai 2026 den 2. Preis gewonnen.

Violinklasse Prof. Ingolf Turban

Tassilo Probst (Alumnus) hat den Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung gewonnen.

Violinklasse Prof. Kirill Trousov

Madeline Goh (Bachelor) hat bei der National Piano and Violin Competition (NPVC) in Singapur den 2. Preis gewonnen.

Violaklasse Prof. Roland Glassl

Lorenzo Gianotti (Bachelor) ist nach gewonnenem Probespiel Stipendiat bei Villa Musica.

Aurelia Hoever (Bachelor) hat das Akademieprobespiel bei den Münchner Philharmonikern gewonnen.

Judith Sauer (Bachelor) hat das Probespiel beim Gustav-Mahler-Jugendorchester gewonnen.

Seonwoo Ryu (Master) hat das Akademieprobespiel im Konzerthausorchester Berlin gewonnen.

Sarah Luisa Zrenner (Master) hat das Probejahr für die Vorspielerstelle beim hr-Sinfonieorchester in Frankfurt am Main bestanden.

Violaklasse Prof. Roland Glassl und Prof. Hariolf Schlichtig

Yanan Wang (Master)

- 2. Preis und Sonderpreis für die beste Moderation beim 2 Internationalen Hindemith Violawettbewerb
- Ist seit 1. September 2025 stellvertretende Solobratschistin beim Münchner Rundfunkorchester und hat im Mai erfolgreich das Probejahr bestanden.

Marina Kosaka (Alumna) hat das Probespiel um die Stelle einer Vorspielerin im MDR-Sinfonieorchester Leipzig gewonnen.

Violaklasse Ionel Ungureanu

JunYi Li wurde Teil der Gärtnerplatz Theater Akademie.

Moeko Kikuta gewann ein Praktikum beim SWR Symphonieorchester.

Violoncelloklasse Prof. Julian Steckel

Artturi Aalto: 1. Preis bei der Turku Cello Competition

Felix Brunnenkant

- wurde Mitglied der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker
- erreichte die dritte Runde des Deutschen Musikwettbewerbs und erspielte sich ein Stipendium. Er ist damit Teil der Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs in der Saison 2027/28.

Balazs Dolfi: Zeitvertrag beim Sinfonieorchester des WDR Köln.

Constantin Heise: 1. Preis sowie Sonderpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn beim Deutschen Musikwettbewerb

Valentin Lutter: Feste Stelle beim Orchester des Gärtnerplatz-Theaters München.

Sarah Moser: 1. Preis Munich Piano Competition im Fach Kammermusik gewonnen.

Samuel Weilacher: Praktikum Zeitvertrag beim SWR-Symphonieorchester.

Simon Tetzlaff (Alumnus): Auszeichnung »Young Artist of the Year« bei Opus Klassik 2026.

Violoncelloklasse Prof. Wen-Sinn Yang

Lele Wangwang (Bachelor) hat den 1. Preis beim Internationalen Cellowettbewerb Khatchaturian in Beijing gewonnen.

Kontrabassklasse Prof. Alexandra Scott

Mariclara Ruiz Neudauer (Jungstudium): Mitglied im Bundesjugendorchester

Zimo Qiu (Bachelor)

- Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie
- wird ab der Spielzeit 2026 Teil der Orchesterakademie der Hamburger Symphoniker

Lluc Osca Ribera (Bachelor)

- eingestellt als Solobassist im Gustav Mahler Jugendorchester
- Teil des Utopia Orchestra

Swantje Lawrenz (Bachelor): Mitglied im European Union Youth Orchestra

Maite Mellino (Bachelor) gewann einen Zeitvertrag als Solo Bassistin bei der Staatsoper Stuttgart.

Jeesoo Chung (Master) wurde Teil der Orchesterakademie des Gewandhausorchesters Leipzig.

Harry Atkinson (Master) hat die Probezeit im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bestanden.

Nuno Dionísio (Master) wurde Mitglied der Orchesterakademie der Komischen Oper Berlin.

Jasu Aalto (Master) gewann einen Zeitvertrag als Stellvertreter in der Finnish National Opera and Ballet.

Zhelin When (Zertifikat Meisterklasse) hat das Probespiel als Solobassist der Luxembourg Philharmonic gewonnen.

Rafael Mendoza Munoz (Master)

- Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters
- gewann einen Zeitvertrag beim Orquestra Sinfónica de Tenerife

Clara Eckert (Talent-Programm)

- 2. Preis bei »Jugend musiziert« in der Kategorie Duo
- 1. Preis (25 Punkte) bei »Prima la Musica« in der Kategorie Solo

Begüm Aslan (Master) gewann eine Solo-Aufnahme für den WDR.

Zupfinstrumente

Harfenklasse Prof. Cristina Bianchi

Maria Pogolski (Jungstudium): 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«

Zitherklasse Tajda Krajnc

Sarah Luisa Wurmer (Master) war eine von drei nominierten Künstler*innen für den Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2026.

Tasteninstrumente

Klavierklasse Prof. Yuka Imamine

Collins Tanujaya: 3. Preis sowie Sonderpreis »Prix Coup de cœur Pianoctambule« beim »16. Concours International Piano de Mayenne« (Frankreich)

Klavierklasse Prof. Michael Schäfer

Haruka Ogawa

- 1. Preis der zweiten Sparte »Pianistic Performance (up to 37 full years)« der »XXVII. International Music Competition Pietro Argento«
- 1. Preis bei der 13. International Competition for Young Musicians »Annarosa Taddei Prize«

Johannes Obermeier (Alumnus): Berufung zum Professor für Klavier und Kammermusik an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. Außerdem wurde ihm ein halbjähriges Stipendium an der »Cité internationale des Arts Paris« für Komposition verliehen.

Klavierklasse Prof. Antti Siirala

Naoe Sasaki (Master)

- 2. Preis bei der »Sounds of the Land of Fire« International Music Competition
- gewann im Mai 2026 alle großen Preise bei der »Tunbridge Wells International Music Competition«

Sandro Nebieridze (EiP): 2. Preis beim 65. Internationalen Klavierwettbewerb »Ferruccio Busoni« in Bozen

Shuhang Zhao (Bachelor): 3. Preis der »21st MozArte International Piano Competition« in Aachen

Misora Ozaki hat den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Maurice Ravel in Höhe von 1.000 Euro und den Carl Bechstein-Sonderpreis in Form einer CD-Aufnahme beim ARD-Musikwettbewerb 2025 gewonnen. Zudem hat sie das Semi-finale des Wettbewerbs in der Kategorie Klavier erreicht.

Klavierklasse Prof. Adrian Oetiker

Xinthian Zhu (EiP) hat gemeinsam mit Alumnus **Zihao Wang** (Saxophonklasse Prof. Koryun Asatryan) als »Duo Laterne« den Interpretationswettbewerb »Verfemte Musik« gewonnen.

Yuhe Gong (Master) gewann den 2. Preis bei der Orbetello international Piano Competition.

Schlagzeug

Schlagzeugklassen Prof. Alexej Gerassimez, Prof. Raymond Curfs, Prof. Christian Wissel, Carlos Vera und Wolfram Winkel

Maximilan Schwarz

- Veröffentlichung »Constellations II« für Vibraphon (Januar 26)
- Musikförderungspreis des Konzertverein Ingolstadt (Mai 26)
- Aufnahme als festes Mitglied bei Elbtonal Percussion (Juli 26)
- Veröffentlichung Album »Between Homes« mit maTrigal (August 26)
- Debut mit dem Soloprogramm »Oscillations/Fractures« auf Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz (August/September 26)

Gyeongbin Min wurde engagiert als 1. Schlagzeuger im Zeitvertrag mit dem Gewandhausorchester am 7. Januar 2026.

Kornelius Kreuzer hat den 1. Preis beim Bertold Hummel Interpretationswettbewerb gewonnen.

Ivan Femenia gewann das Probespiel der Akademie der Bayerischen Staatsoper.

Gregor Resch hat das Probespiel zum neuen Solo-Schlagzeuger der Thüringer Symphonier Saalfeld Rudolstadt gewonnen.

Liu Ziyi gewann den 1. Preis beim Schlagzeugwettbewerb der Bayerischen Hochschulen in Nürnberg.

Byeonghyeon Im hat den 2. Preis beim Schlagzeugwettbewerb der Bayerischen Hochschulen in Nürnberg gewonnen.

Jonas Lerche gewann die Stelle als stellvertretender Solo-Pauker im Theater Plauen-Zwickau.

Max Fellermann hat das Probespiel für einen Platz in der Jungen Deutschen Philharmonie gewonnen.

Manuel Kustermann gewann den Zeitvertrag für die Solo Pauker Stelle bei den Hofer Symphonikern.

Elias Doggenweiler (Master) wurde an der Juilliard School of Music in New York aufgenommen und darf dort für ein Jahr sein Studium im »Graduate Diploma« bei Prof. Markus Rhoten (Solo-Pauker des New York Philharmonic Orchestra) fortführen.

Christian Benning (Alumnus) erhielt eines der Musikstipendien der Stadt München, womit seine Debüt-CD als Teil seiner Percussion Group als Ergebnis des Projekts BEAT-hoven finanziert wird.

Daan Wilms (Alumnus) erhielt eines der Musikstipendien der Stadt München für sein Projekt »Nahla und die Regenwolke«. Dabei handelt es sich um ein Musiktheaterprojekt für Kinder, mit der Botschaft: Wasser ist wertvoll, Wasser ist Leben.

Leon Lorenz (Alumnus) erreichte beim 75. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2026 im Fach Schlagzeug das Semifinale und wurde mit dem Sonderpreis »Podium für Junge Solisten« Tegernsee in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet.

Kammermusik

Das Violoncello-Duo **Sarah Moser/Kei Solvang** hat den 2. Preis beim LFN International Chamber Music Competition gewonnen sowie den 1. Preis des Munich Piano Competition in der Rubrik Kammermusik. Sarah Moser studiert Violoncello bei Prof. Julian Steckel, Kei Solvang studiert Klavier bei Prof. Silke Avenhaus.

Das **Trio E.T.A.** (bis 03/2026 Kammermusikklasse Prof. Dirk Mommertz) mit Till Hoffmann (Klavier), Elene Meipariani (Violine) und Nadja Reich (Violoncello):

- hat beim diesjährigen Osaka International Chamber Music Competition den 1. Preis gewonnen.
- hat den 1. Preis und damit ein Galakonzert im Musikverein Wien bei der 7. Vienna International Music Competition 2026 gewonnen.
- erhielt den vom SWR vergebenen Rolf-Hans Müller Preis, der 2026 erstmals an ein Klaviertrio vergeben wird.

Arete Quartett (Alumni des Quatuor Ébène)

- 3. Preis beim 11. Internationalen Streichquartettwettbewerb in Bordeaux
- 2. Preis bei der 15. Banff International String Quartet Competition (BISQC) in Kanada

Das **Trio Merak** (Alumni, Kammermusikklasse Prof. Christian Wissel) mit Cristina Lehaci, Boris Knezevic und Felix Kolb erhielt eines der Musikstipendien der Stadt München für das Projekt »Beethoven to Go«, mit dem sie als Pocket Orchestra aus Klavier, Marimba und Vibration die Musik Beethovens an unterschiedlichen Orten in München aufführen.

Das **Kahlo Quartett** (Unterricht beim Quatuor Ébène) hat den 2. Preis der 13. Antón García Abril International Chamber Music Competition gewonnen.

Das **Kandinsky Quartet** (Unterricht beim Quatuor Ébène) mit Hannah Kandinsky (Violine), Evgenii Artemenkov (Violine), Ignazio Alayza (Viola) und Antonio Gervilla (Violoncello) hat den 3. Preis beim 2. Internationalen Streichquartett-Wettbewerb Bad Tölz 2026 gewonnen.

Das **Quartett HANA** (Unterricht beim Quatuor Ébène) mit Gyurim Kwak und Fuga Miwatashi (Violinen), Simon Rosier (Viola) und Tzu-Shao Chao (Violoncello) erreichte beim 75. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2026 im Fach Streichquartett das Semifinale und wurde mit dem Förderpreis der Jeunesses Musicales Deutschland, bestehend aus einem Stipendium für die Teilnahme am JM International Chamber Music Campus 2027, ausgezeichnet.



© Marie-Laure Briane

Ballett-Akademie (Institut II)

Projekte und Erfolge der Ballett-Akademie

Mark Pogolski

Das Studienjahr 2025/2026 war von herausragenden Leistungen unserer Studierenden, von internationalen Kooperationen und bedeutenden Auszeichnungen geprägt. Die Erfolge unterstreichen die hohe Qualität der Ausbildung an der Ballett-Akademie sowie ihre enge Vernetzung mit der internationalen Tanzszene.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen im Nationaltheater und in der Reaktorhalle mit Beteiligung des VOLTA Ensembles wurden die Jungstudierenden der Ballett-Akademie zu dem Tanzfestival »Dance first« eingeladen und haben auf der Bühne mit *Unisono* von Hans van Manen gegläntzt. Die Bachelorstudierenden traten mit *Bolero X* von Shahr Binyamini auf selbigem Tanzfestival auf.

Als Gastchoreografen wurden Helen Crawford (Einstudierung von *Les Patineurs* in Zusammenarbeit mit der The Frederick Ashton Foundation), Lida Doumouliaka mit dem Stück *Walzing through* und Craig Davidson mit seinem Stück *Framed Freedom* eingeladen.

Auf Einladung zu den Abschiedsfeierlichkeiten des Direktors der John-Cranko-Schule Tadeusz Matacz haben Isabell Keller und Antonin Zdráhal das *White pas de deux* aus *Les Patineurs* von Frederick Ashton aufgeführt. Auf Einladung zu den Abschiedsfeierlichkeiten des Direktors der John-Cranko-Schule Tadeusz Matacz haben Isabell Keller und Antonin Zdráhal das *White pas de deux* aus *Les Patineurs* von Frederick Ashton aufgeführt.

Sieben Studierende der Ballett-Akademie erhielten im Studienjahr 2025/2026 ein Deutschlandstipendium: **Isabell Keller, Blandin Bonnin, Sofija Radovanovic, Eneko Esteban Martin, Kyuto Mukaida, Martin Rabault** und **Toranosuke Yamaguchi**. Die Stipendien würdigen besondere künstlerische und akademische Leistungen sowie persönliches Engagement und fördern die weitere Entwicklung der Studierenden.

Ein besonderes internationales Highlight war die Teilnahme von **Luise Hauß** am Choreographic Project des Prix de Lausanne 2026. Gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern internationaler Partnerschulen arbeitete sie acht Tage lang unter der Leitung des Choreografen Edwaard Liang an der Entstehung des neuen Werkes *The Gathering*. Das Stück wurde im Rahmen des Festivals mehrfach präsentiert, darunter bei den Finalrunden des Prix de Lausanne sowie bei der Abschlussgala *Rising Stars*. Die Teilnahme bot wertvolle Erfahrungen im internationalen künstlerischen Austausch und in der Zusammenarbeit auf professionellem Niveau.

Eine besondere akademische Auszeichnung erhielten **Alicia Bähr** und **Luise Hauß** mit der Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes. Als größtes und ältestes Begabtenförderungswerk Deutschlands unterstützt sie besonders leistungsstarke und engagierte Studierende. Die Förderung würdigt sowohl die künstlerische als auch die persönliche Entwicklung der Stipendiatinnen.

Auch im Wettbewerb konnten Studierende der Ballettakademie überzeugen:

Beim internationalen Jugendtanzfestival Tanzolymp Berlin 2026 erreichte **Olesia Chyzh** den 3. Platz und **Alicia Bähr** den 4. Platz in der Gruppe »Classical Dance Solo/ Age 4«. **Alicia Bähr** wurde zudem mit einem Encouragement Prize ausgezeichnet. Der Tanzolymp zählt zu den wichtigsten internationalen Nachwuchswettbewerben und bietet jungen Tänzerinnen und Tänzern eine bedeutende Plattform für ihre weitere künstlerische Laufbahn.

Ein besonderer Erfolg war zudem die Auszeichnung unserer Absolventin **Olja Aleksić** mit dem erstmals verliehenen Irène-Lejeune-Preis. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis würdigt außergewöhnliches tänzerisches Talent, künstlerische Ausdruckskraft und Persönlichkeit und wurde erstmals an ein Mitglied des Bayerischen Junior Balletts München vergeben. Olja Aleksić absolvierte von 2022 bis 2025 den Bachelorstudiengang Tanz an der Ballettakademie und steht beispielhaft für die erfolgreiche Entwicklung unserer Absolventinnen und Absolventen auf ihrem Weg in das professionelle Tanzleben.

Die Erfolge des Studienjahres 2025/2026 belegen eindrucksvoll die internationale Ausrichtung der Ballettakademie sowie die hohe Qualität ihrer Ausbildung. Sie bestätigen den Anspruch, junge Tänzerinnen und Tänzer auf höchstem künstlerischen Niveau auf ihre professionelle Laufbahn vorzubereiten.

Engagements unserer Studierenden in den Abschlussklassen:

Toranosuke Yamaguchi: Semperoper Ballett, Dresden, Deutschland

Alica Bähr: Leipziger Ballett, Leipzig, Deutschland

Sophia Radovanovic: Bayerisches Junior Ballett München, München, Deutschland

Antonin Zdráhal: Nationaltheaterballett, Prag, Tschechische Republik

Blondine Bonnin: Opera na Zamku (Opera at the Castle), Polen

Ela Kaner: National Theatre Košice, Slowakei

Nils Hegner: Kultur- und Musikmanagement Hochschule für Musik und Theater München

Olesia Chyzh: Ballett Dortmund, Dortmund, Deutschland

Ignacio Illan Sastre: Landestheater Coburg, Deutschland

Heinz-Bosl-Stiftung / Bayerisches Junior Ballett München (BJBM)

Ivan Liška

Das Bayerische Junior Ballett München blickt auf eine erfolgreiche Spielzeit zurück. Mit mehr als 15 Gastspielen im In- und Ausland präsentierte sich die Compagnie einem breiten Publikum und festigte ihren Ruf auf nationaler wie internationaler Ebene.

Zu den Höhepunkten zählten Einladungen zu dem von Lucia Lacarra kuratierten Tip-Toe Festival in Málaga in Spanien, sowie die Begegnung mehrerer Junior Companien in Aix-en-Provence in Frankreich – kuratiert von Angelin Preljocaj, weiter die Teilnahme am internationalen prestigeträchtigen Smetana Festival (seit 1949) im Renaissanceschloss von Litomyšl in Tschechien.

Ein weiterer Erfolg war die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater München: vier ausverkaufte Matinee-Vorstellungen im Nationaltheater mit Werken von Jorma Elo, Marco Goecke, Hans van Manen, Frederick Ashton, Marius Petipa, Ivan Liška, Richard Siegal, Ralf Jaroschinski begeisterten das Publikum

und unterstrichen die pädagogisch ausgezeichneten Ziele der Ballett-Akademie der HMTM sowie die hohe künstlerische Qualität des Bayerischen Junior Balletts München. Die HBS bietet, wie schon seit 1992, in ihrem Wohnheim Unterkunft in München für insgesamt 42 junge Menschen der kommenden Tänzergeneration. Dieses wird organisatorisch, sozialpädagogisch von einem äußerst effizienten kleinen Team, auch freiwilligen Mitarbeitern, bei Bedarf auch psychologisch, betreut. Das Wohnheim wird stetig durch die HBS in bestem technischem Zustand gehalten.

Diese Erfolge sind dem großen Engagement aller Beteiligten und der engen Zusammenarbeit der drei Kooperationspartner – der Heinz-Bosl-Stiftung, der Hochschule für Musik und Theater München, dem Bayerischen Staatsballett – zu verdanken. Gemeinsam fördern sie den tänzerischen Nachwuchs auf höchstem Niveau und begleiten junge Talente auf ihrem Weg in eine internationale Karriere.



Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (Institut III)

Besondere Veranstaltungen

- 10.–12. November 2025: **Workshop und Konzert mit Sara Maria Sun**
- 16. November 2025: **»Matthäus-Passion« von J. S. Bach** in der Isarphilharmonie, Gasteig HP8 mit dem Madrigalchor, dem Barockorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis und Studierenden der Gesangsklassen (Solopartien) unter der Leitung von Martin Steidler
- Dezember 2025 und Januar 2026: **Workshop »Schubert« mit Julian Prégradien** (Gesang mit Hammerklavier, Aspekte der Historischen Aufführungspraxis)
- 19.–22. Januar 2026: **Festival »GesangsArt«** im Großen Konzertsaal, vier Konzerte mit unterschiedlichem Repertoire (u.a. mit Uraufführungen von Liedern in Zusammenarbeit mit den Kompositionsklassen)

- April/Mai 2026: **Musiktheater im Reaktor** »Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann
- 17. und 19.7.2026: Großer Konzertsaal und Rathausprunksaal Landshut
»L'Orfeo« von Claudio Monteverdi (Konzertante Aufführung), Barockorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis (Ltg. Kristin von der Goltz), Christian Gerhaher (Orfeo) und Studierende der Gesangsklassen (in den weiteren Solo-partien) in Kooperation mit den Landshuter Hofmusiktagen

Musiktheater im Reaktor: Wer da – ein Mensch?

Ruth Zapf

»Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung« von Viktor Ullmann

Musiktheater im Reaktor stellte sich in diesem Studienjahr musikalisch und thematisch einer besonderen Herausforderung: der Kammeroper »Der Kaiser von Atlantis«, entworfen 1943 von Viktor Ullmann und seinem Librettisten Peter Kien im Lager Theresienstadt. Der Stoff der Oper um den totalitären Kaiser Overall, der den »segenreichen Krieg aller gegen alle« ausrufen lässt, und seinen Gegenspieler, den Tod, der aus Protest seine Arbeit verweigert, ist eine visionäre Parabel auf den Widerstand – gegen den Machtanspruch von unberechenbaren Herrschern, gegen den Verlust aller und für die Menschlichkeit. Die Uraufführung ihres Werkes erlebten Komponist und Librettist nicht, beide wurden 1944 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Eine intensive Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der Oper inklusive einer Reise von Studierenden nach Theresienstadt stand ebenso am Anfang des gemeinsamen Arbeitsprozesses wie die musikalische Annäherung an die sängerisch hoch anspruchsvollen Partien unter der Leitung des neuen musikalischen Leiters der Opernschule, Prof. Daniel Johannes Mayr. Die Doppelbesetzung aller Partien ermöglichte vierzehn Gesangs- und knapp dreißig Instrumentalstudierenden die Teilnahme an diesem Opernprojekt, dessen ungebrochene Aktualität den Studierenden im Probenverlauf immer wieder ihre gesellschaftspolitische Verantwortung als Künstler*innen vergegenwärtigte. Abgerundet wurde die dramaturgische Auseinandersetzung mit dem Stück durch einen Vortrag von Dr. Heidi Zimmermann, Herausgeberin der neuen Faksimile-Edition des »Kaisers«.

Die Regie von Prof. Waltraud Lehner, künstlerische Leiterin von Musiktheater im Reaktor, und Paulina Platzer zeigte den »Kaiser« als aktiven Spiegel unserer heutigen Gesellschaft und stellte die handelnden Figuren auf die Probe: Wer geht über Leichen, wer widersetzt sich, und was bedeutet es, in Extremsituationen Mensch zu bleiben? Zusammen mit Daniel Mayr erweiterten sie das eigentlich einstündige Stück um einen

zweiten Teil, ließen die grausame Logik der Macht nach dem Tod des Tyrannen mit vertauschten Rollen von Neuem beginnen, die ehemalige Trommlerin als neue Kaiserin das Zepter an sich reißen. Kann es einen Ausweg aus diesem Teufelskreis der Gewalt geben? Zu einer Neukomposition der Studentin Chiung-Wen Hsu auf Schuberts »Der Tod und das Mädchen« führt die Kaiserin die Welt an den Rand des Abgrunds – um nach später Einsicht mit dem Lied »In mir klingt ein Lied« doch noch die utopische Hoffnung auf eine Welt wach zu rufen, in der wir sein dürfen, was wir eigentlich sind: Menschen.

»Das ist unfassbar anrührend, das ergreift einen vollkommen, machtlos sitzt man Maria van Hoof [die Trommlerin, Anm. d. Red.] gegenüber, getroffen tief ins eigene Herz.«

– Egbert Tholl für die Süddeutsche Zeitung, 23. April 2026

Liedgestaltung

Christian Gerhaher

Das vergangene Studienjahr wurde überschattet und nachhaltig erschüttert vom unerwarteten Tod unseres langjährigen Kollegen Prof. Rudi Spring am 28. Dezember 2025. Das Kollegium, die Studentinnen und Studenten, ja die gesamte Hochschule waren fassungslos. Rudi Spring war eine aus dem Leben unserer Hochschule an sich nicht wegzudenkende Koryphäe, er hat Generationen mit seiner schier unvergleichlichen Übersicht über das wohl unübersehbar größte Repertoire klassischer Musik, des Kunstliedes, geprägt – dies in kompositorisch-analytischer Hinsicht ebenso wie als hervorragender Pianist, aber auch durch seine mehr als profunde Kenntnis der literarischen Lyrik, der textlichen Grundlage unseres Faches. Bis heute ist es verstörend und eigentlich unfassbar, auf dem Rundgang des ersten Stockwerks im Südlichen Lichthof seinem freundlichen Gruß nicht mehr zu begegnen. Wir werden ihn als einen der wichtigen Pfeiler unserer Abteilung in mehr als ehrender Erinnerung behalten und verweisen zudem auf den Nachruf unseres langjährigen Münchner Kollegen Prof. Dr. Kilian Sprau von der UdK Berlin: <https://hmtm.de/hochschule-trauert-um-prof-rudi-spring/>.

Es wurde der übliche Unterricht erteilt. Studentinnen und Studenten für Gesang und Klavier aus unterschiedlichen Studiengängen nutzten unsere Angebote: Die Masterstudiengänge »Liedgestaltung«, »Konzertgesang« und »Musiktheater« sowie »Klavier« und »Kammermusik« sowie die fortgeschrittenen Bachelorstudiengänge »Klavier« und »Gesang« wurden wie üblich in unseren Kursen und Projekten betreut. Insgesamt ist der Zuspruch zu diesem Teil solistisch-sängerischer und kammermusikalischer Tätig-

keit von Seiten der Studierenden weiterhin insgesamt groß.

Derzeit unterrichten die Gestaltung vorwiegend deutschsprachigen Lieds Prof. James Cheung, Prof. Christian Gerhaher, Prof. Gerold Huber, Sophie Raynaud, Prof. Fritz Schwinghammer, und Tobias Truniger. Die Studentinnen und Studenten Prof. Rudi Springs konnten nach dessen Tod auf diese Lehrkräfte verteilt werden, sodass keine Stellen-Neubesetzung notwendig geworden ist. Zwei Studierende wurden aber dankbarerweise von Amadeus Wiesensee, erfolgreicher Absolvent der HMTM, kurzfristig übernommen, wofür wir ihm herzlich danken

Prof. Cheung unterrichtet einmal pro Monat in einwöchigen Blöcken das englischsprachige Repertoire. Das französischsprachige Chanson wird von Henri Bonamy und Sophie Raynaud betreut. Der Lied-Unterricht in Repertoire weiterer europäischer Sprachen soll im Zusammenhang mit dem hoffentlich bald zugelassenen reformierten Master-Studiengang »Konzertgesang, Oratorium, Liedgestaltung« eine verlässliche Neuregelung erfahren.

Die Zusammenarbeit mit den Sprachgestaltungsklassen von Gabriele Jetz-Walch und Miriam Kaltenbrunner ist wie immer sehr erfolgreich.

Der Komponist und Philosoph (LMU, München) Prof. Dr. Michael Bastian Weiß führt weiterhin mit großem Zuspruch seinen Unterricht in »Musikalischer Poetik und Ästhetik« im wöchentlich vierstündigen Seminar durch – die Einbringung philosophischer und kunstreflexiver Inhalte hält unsere Abteilung im Sinne einer in gewissem Rahmen möglichen Akademisierung des Studienangebots für unerlässlich und wir haben das Ziel, dass mittelfristig auch fach- und institutsübergreifend Zuspruch und Interesse an diesem wichtigen Komplex geweckt werden kann.

Es gab vielfältige Liedkonzert-Angebote: Prof. Gerhaher und Prof. Huber haben mit den Studierenden ihrer Klassen drei Konzerte veranstaltet: eines mit Friedrich von Schlegels 22-teiligem Gedichtzyklus »Abendröthe«, vertont von Franz Schubert und Manfred Trojahn (dieser hat das Konzert selbst besucht); ein Konzert »Vokale Kammermusik«, gemeinsam mit Studierenden der Klassen Prof. Ingolf Turban, Prof. Wen-Sinn Yang und Prof. Georg Arzberger und mit dem »ensemble oktopus« (klassische und zeitgenössische Lieder mit unterschiedlichen Ensembles von Joseph Haydn bis Sofia Gubaidulina, sowie mit einer Uraufführung einer Komposition der Studentin Chiung-Wen Hsu); schließlich ein »Schumann-Fest mit 14 kleineren und weniger bekannten Lied-Zyklen«, dessen Idee es u.a. war, dass jede Studentin, jeder Student Gelegenheit hat, einen ganzen Zyklus aufzuführen. Prof. Gerold Huber veranstaltete überdies sieben Konzerte mit gemischten Programmen sowie eine Aufführung von Franz Schuberts »Die Schöne Müllerin« im Rahmen der von ihm initiierten »Liederwerkstatt« im Münchner Konzertsaal Movimento. Prof. Schwinghammer hat zwei Klassenkonzerte mit gemischten Programmen veranstaltet. Gemeinsam führten die Klassen von Prof. Fritz Schwinghammer, Prof. Rudi Spring und

Tobias Truniger zum 150. Geburtstag Rainer Maria Rilkes »Das Marienleben« von Paul Hindemith auf. Die Studentinnen und Studenten Prof. Rudi Springs schließlich gestalten ein für Februar geplantes Klassenkonzert als Gedenkkonzert zu seinen Ehren.

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Klara Brockhaus

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Gastvertrag Landestheater Niederbayern Passau
- Stipendium/Young Artist Programme: Lied the Future Artist
- Gastengagements Pasinger Fabrik München und Opera Augusta Augsburg

Jasmin Cassandra Binde

(Master Liedgestaltung, 3. Semester – Klasse Prof. Fritz Schwinghammer)

- Deutscher Musikwettbewerb (Stipendiatin, Konzertförderung)

Tereza Glosová

(Bachelor, 3./4. Semester – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Gastvertrag Südböhmischen Theater
- Sonderpreis Internationaler Antonin-Dvořák-Gesangswettbewerb
- Gastvertrag Theater Pilsen

Alina Berit Göke

(Master Musiktheater/Operngesang, 2. Studienjahr – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Opernstudio des Theaters Krefeld/ Mönchengladbach

Miku Hirano

(Master Liedgestaltung für Pianisten, 5. Semester – Klasse Prof. Fritz Schwinghammer)

- Hochschulwettbewerb *music matters* (2. Preis im Fach Liedgestaltung)

Laura Hilden

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse KS Prof. Christiane Iven)

- Studio Staatstheater Nürnberg
- Festvertrag Theater Bremen

Katharina Konradi

(Alumna – Klasse Prof. Christiane Iven)

- Opus Klassik 2026: »Solistische Einspielung Gesang des Jahres« für ihr Album
»Franz Liszt: Un Cycle Imaginaire«

Henrike Legner

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse KS Prof. Christiane Iven)

- Deutscher Musikwettbewerb (Stipendiatin, Konzertförderung)
- Hochschulwettbewerb *music matters* 1. Preis im Fach Liedgestaltung
- Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik (CD mit Liedern von Mendelssohn)

Tobias Lusser

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Residenzvertrag an der Vlaamse Opera Gent/Antwerpen
- Gastengagements am Staatstheater Saarbrücken und an der Oper Köln
- Studio der Oper Köln

Katja Maderer

(Master Musiktheater/Operngesang, 1. Studienjahr – Klasse Prof. Lars Woldt)

- 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Köln
- Sopransolo in Mahlers 2. und 4. Symphonie (Barcelona/Madrid)
- Sonderpreis Gesang der Hamel-Stiftung beim Deutschen Musikwettbewerb
- Stipendiatin beim Mozartfest Würzburg
- Stipendium der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München

Beatriz Maia

(Master Musiktheater/Operngesang, 2. Studienjahr – Klasse KS Prof. Christiane Iven)

- Studio der Wiener Staatsoper
- Graduiertenwettbewerb Theater an der Wien (1.Preis und Publikumspreis)
- Cascais Opera Competition (Publikumspreis und diverse Sonderpreise)

Micha Matthäus

(Master Konzertgesang, 2./3. Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Europa-Tournee mit Bachs Weihnachtsoratorium mit Il Gardellino unter der Leitung von Christoph Prégardien (u.a. Concertgebouw Amsterdam, Palau Musica Barcelona)
- Debüts bei den Tagen Alter Musik Regensburg, Europäischen Wochen Passau, dem Musikfest ION

Madeleine Maier

(Bachelor, 7./8. Semester – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Hochschulwettbewerb *music matters* (2. Preis im Fach Liedgestaltung)

Antonia Modes

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Melanie Maennl)

- Gastengagement am Landestheater Niederbayern
- Engagement als Sopran im Chor des Theaters Basel (Akademie)
- Hochschulwettbewerb *music matters* (2. Preis im Fach Liedgestaltung)

- Stipendium Deutscher Bühnenverein
- Stipendium Orlandus Lassus Stiftung
- Stipendiatin Live Music Now
- Stipendium Elsie Kühn Leitz

Micha Matthäus

(Master Konzertgesang, 2./3. Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Europa-Tournee mit Bachs Weihnachtsoratorium mit Il Gardellino unter der Leitung von Christoph Prégardien (u.a. Concertgebouw Amsterdam, Palau Musica Barcelona)
- Debüts bei den Tagen Alter Musik Regensburg, Europäischen Wochen Passau, dem Musikfest ION

Madeleine Maier

(Bachelor, 7./8. Semester – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Hochschulwettbewerb *music matters* (2. Preis im Fach Liedgestaltung)

Antonia Modes

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Melanie Maennl)

- Gastengagement am Landestheater Niederbayern
- Engagement als Sopran im Chor des Theaters Basel (Akademie)
- Hochschulwettbewerb *music matters* (2. Preis im Fach Liedgestaltung)
- Stipendium Deutscher Bühnenverein
- Stipendium Orlandus Lassus Stiftung
- Stipendiatin Live Music Now
- Stipendium Elsie Kühn Leitz

Laura Richter

(Master Musiktheater/Operngesang, 1. Studienjahr – Klasse KS Prof. Christiane Iven)

- Gastengagements Staatstheater Wiesbaden

Tatsuki Sakamoto

(Master Musiktheater/Operngesang, 3. Semester – Klasse Prof. Íride Martínez)

- Internationalen Haydn-Wettbewerb für klassisches Lied und Arie (3. Preis und Sonderpreise)

Korbinian Schlag

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Debüt bei den Internationalen-Gluck-Festspielen mit der Akademie für Alte Musik und dem Chor des BR unter Peter Dijkstra

Julia Schneider

(Master Musiktheater/Operngesang, 1. Studienjahr – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Stipendiatin von »Live Music Now – Yehudi Menuhin Foundation« 2026

Aaron Selig

(Master Konzertgesang, 1./2. Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Gastengagement Semperoper Dresden
- Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühlings 2025/26

Olga Surikova

(Bachelor, 8. Semester – Klasse Prof. Íride Martínez)

- Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis 2026 der Stadt München im Bereich Musik
- Opernstudio der Wiener Staatsoper (Spielzeiten 2026/2027 und 2027/2028)

Maria Van Hoof

(Master Konzertgesang 3./4. Semester – Klasse Talia Or)

- Studio Deutsche Oper am Rhein

Erfolg von Studierenden in den Kooperationsstudiengängen mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Auswahl)

Studiengang Maskenbild – Theater und Film

- Teilnahme an der Ausstellung Ehebande – (Ohn)Macht der Frauen zur Margarete von Brandenburg im Kloster Neuburg an der Donau (Dezember 2025 - März 2026)
- Maskenbild der Bayreuther Kinderoper, Premiere am 25.7.2026

Studiengang Musical**Absolventen BA22 – die im Februar 2026 abgeschlossen haben:**

Brandon Miller war Teil des Ensembles von »Jesus Christ Superstar« bei den Burgfestspielen Bad Vilbel.

Tillmann Schmuhl

- Hauptbesetzung Tommy Crosetti und im Ensemble bei »Rocky« bei den Freilichtspielen Tecklenburg
- Ensemble bei »Der Medicus« bei den Freilichtspielen Tecklenburg
- Aschenputtels Prinz bei »Snow White and Me« bei den Freilichtspielen Tecklenburg
- Gewinner des »Thomas Siedhoff Preis«

Christian Sattler

- Hauptbesetzung Heinrich Vogelsang und Cover Rudolf bei »Rudolf« im Festspielhaus Neuschwanstein
- Hauptbesetzung Johnny Casino und Cover Doody bei »Grease« bei den Thuner Seespielen

Svea Harder

- Master-Eigenarbeit »F(LA)EMME FATALE« ausgezeichnet mit dem 1. Preis des Gender & Diversity Awards der Hochschule für Musik und Theater in München und ausgewählt für die Bayerischen Theatertage in Regensburg
- Hauptbesetzung Luisa Higgs, u.a. bei »Tischlein, deck dich« (UA) bei den Brüdern Grimm Festspielen Hanau
- Hauptbesetzung Natalie Goodman bei »NEXT TO NORMAL« am Teo Otto Theater Remscheid

Melanie Maderegger

- Hauptbesetzung Becky bei »Mondsüchtig« (UA) am Salzburger Landestheater
- Hauptbesetzung Wednesday bei »The Addams Family« am Landestheater Eisenach
- Hauptbesetzung Puck bei »Ballhaus – Ein Sommernachtstraum« (UA) am Salzburger Landestheater
- Hauptbesetzung Sarah bei »The Toxic Avenger« am Sächsisches Staatstheater – Staatsoperette Dresden

Amy Sellung

- Teil des Ensembles und Dance Captain bei »Monty Python's Spamalot« am Staatstheater Augsburg
- TV-Auftritt als Rabe (Nebenrolle) im BR beim Singspiel am Nockherberg »Wirf das Handtuch, Lindwurm!«

Julia Bergen

- Hauptbesetzung Laura bei der »Fack ju Göhte«-Tour durch Deutschland und Österreich
- Engagement bei »ATOM – Eine strahlende Revue« an der Bayerischen Theaterakademie August Everding
- TV-Auftritt als Rabe (Nebenrolle) im BR beim Singspiel am Nockherberg »Wirf das Handtuch, Lindwurm!«

Aktuell Studierende:

MA23:

David Weinert

- Hauptbesetzung Anxious und Cover Tony bei »West Side Story« bei den Opernfestspielen am Saarpolygon
- Gewinner des Förderpreises beim MUT Wettbewerb des Gärtnerplatztheaters
- diverse Gala-Konzerte
- Engagement bei »Musical Evergreens« in verschiedenen Orten in Norddeutschland

Nico Burbes erhielt ein Engagement bei »Musical Fever« am Staatstheater Oldenburg.

Floyd Clemens erhielt ein bei »Musical Evergreens« in verschiedenen Orten in Norddeutschland.

BA24:

Valerian Lehner

- Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins
- Aufnahme in das Programm von »Live Music Now – Yehudi Menuhin Foundation«

Amelie Spielmann

- Stipendiatin des Deutschen Bühnenvereins
- Aufnahme in das Programm von »Live Music Now – Yehudi Menuhin Foundation«

Lukas Lommer wurde in das Programm von »Live Music Now – Yehudi Menuhin Foundation« aufgenommen.

Sophie Rosenitsch

- Hauptbesetzung Liesl bei »Sound of Music« Salzburger Landestheater
- Gewinnerin des Förderpreises beim MUT Wettbewerb des Gärtnerplatztheaters

Studiengang Musiktheater / Operngesang

Hauptproduktion bei der Münchener Biennale mit »V01CES // B0D1EZ«

Beatriz Maia

- gewann den Haupt- und Publikumspreis beim Graduiertenvorsingen in Wien im Januar 2026
- wurde im Juni beim internationalen Gesangswettbewerb Cascais Opera 2026 mit dem RTP-Publikumspreis ausgezeichnet

Tatsuki Sakamoto wurde im Mai 2026 beim Internationalen Haydn-Gesangswettbewerb ausgezeichnet und erhält ab September 2026 das Rohm Music Foundation-Jahresstipendium, das mit monatlich 1.600 € dotiert ist.

Teilnahme an der Vorrunde »Neue Stimmen« Gesangswettbewerb 2026

Alumnae: Elisabeth Freyhoff, Catalina Geyer, Marianna Herzig, Katya Semenisty

Studierende: Katja Maderer, Laura Richter

Studiengang Regie für Musik- und Sprechtheater,
Performative Künste

Benjamin Truong (Alumnus)

- Premiere von »Model Minority« (Regie) bei den Treibstoff Theatertagen Basel
- Wiederaufnahme von »Hörst du mich?« (Stück über viet-deutsche Sprachlosigkeit – Regie) bei HochX München

Jakob Altmayer (MA2)

- Erhielt ein Stipendium der Stiftung Akademie Musiktheater Heute
- Wurde Teil des Artist Development Programme am LOFFT in Leipzig
- Regie bei »CHIRP« (Musiktheatrale Installation) am LOFFT in Leipzig
- Regie bei »Schnee von Morgen« am Jungen Theater Mannheim

Niklas Draeger (BA3) führte Regie bei »Das Wesen der Arbeit, ein weinender Stein« welches beim Regiewettbewerb im Theater and der Drachengasse von 70 Einsendungen unter den 4 Finalistinnen war, die 10 Mal in Wien gespielt wurde. Hier wirkten auch **Lara Freimuth** (Bühne – ebenfalls Regie-Studierende der Theaterakademie) und **Antonia Grahmann** (Dramaturgie – Dramaturgie-Studierende der Theaterakademie) mit.

Carolyn Wirth (MA2)

- Regie und Ausstattung bei »Lehman Brothers« von Stefano Massini am Landestheater Schwaben
- Wurde mit der Master-Abschlussproduktion »Eine Tür, die sich nach innen öffnet« zum Regie-Wettbewerb »Körperstudie Junge Regie« in Hamburg eingeladen
- Bühne und Kostüme bei »Nora« von Henrik Ibsen am Nationaltheater Mannheim
- Regie und Ausstattung bei »Schwarze Schwäne« von Christina Kettering am Landestheater Schwaben

Yunus Wieacker (MA1) führte Regie bei »Geschlossene Gesellschaft« von Sartre am Theater an der Rott in Eggenfelden.

Lea Meyer (BA3) wurde mit ihrem 2. Bachelor-Projekt »Der Sandmann – Ein Gothic-Konzert« als eine von 6 Produktionen zum Plug&Play Festival am Staatstheater Mainz eingeladen.

Maria Chagina (Alumna)

- 2. Preis beim RING-Award (Wettbewerb für Musiktheater-Regie) aus mehr als 300 Einsendungen für die Inszenierung von Claudio Monteverdis »L’Orfeo« am Schauspielhaus Graz
- Regie beim Musiktheater »NEULAND« von Emilie Mayer und Christian Mietke beim Sorbischen National-Ensemble
- Regie bei der Oper »La bella dormente nel bosco« von Ottorino Respighi bei La Monnaie
- Produktionen in der nächsten Spielzeit:
- »Tango Paradiso« von Abigail Varga bei Frankfurt LAB
- »Phantom« bei HochX
- »Alcina« am Konzert und Theater St. Gallen
- »Sagenacht« beim Sorbischen National-Ensemble
- Studiengang Schauspiel

Pauline Großmann (Alumna) erhielt den Nestroy Nachwuchspreis im November 2025.

Bayan Layla (Alumna) spielte im Stuttgarter Tatort im November 2025.

Ricarda Seifried (Alumna) hat beim Münchner Filmfest 2026 den Preis als beste Schauspielerin erhalten.

Magdalena Laubisch (Alumna) spielte in »Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag« was beim Münchner Filmfest 2026 gezeigt wurde.

Francesco Wenz (2. Jahrgang Schauspiel) spielte in »Strange River« was beim Münchner Filmfest 2026 gezeigt wurde.

Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (Institut IV)

»Afrika, fern und nah«

Christine Dettmann

Das Wertvollste der Stadt München sind die hölzernen Figuren der Moriskentänzer; Zeugnisse einer transkulturellen Auseinandersetzung seit dem 15. Jahrhundert. Als Anknüpfungspunkt für eine längere afro-europäische Geschichte besuchten Studierende des musikethnologischen Seminars »Afrika, fern und nah« daher auch das lokale Musik- und Tanzfestival »Traces of ›Moors‹« (24./25. April 2026, Gasteig), um bei Workshops, Konzerten und Podiumsdiskussionen u.a. mit marokkanischen Künstler*innen in Kontakt zu kommen. In der weiteren Übung Musikethnologie standen zwei madagassische Musiker im Mittelpunkt; beide mit internationaler Bühnen- und Tourerfahrung, die ihr kulturelles Erbe in unterschiedlichen musikalischen Genres einbinden. Mihaja R. Ratovonahary spielt und lehrt insbesondere das Nationalinstrument des Landes *Valiha* (siehe Foto), eine Bambusöhrenzither, die er in seinen Kompositionen mit Klavier und modernen Rhythmen des Landes kombiniert. Kevin Rabemanisa, der mit seiner Familie in Hannover wohnt, schreibt Lieder im Stil von Soul und Weltmusik, auch in seiner Muttersprache Malagasy. Als großer Schlusspunkt der zweitägigen Begegnung stand ein Familienkonzert, in welchem die Studierenden an einigen gemeinsam erarbeiteten Liedern sowohl instrumental als auch vokal mitwirkten (26. Juni 2026, HMTM, Standort Luisenstraße, COA). Beide Veranstaltungen wurden ermöglicht durch Studienzuschüsse und die Arbeit des Vereins Musicians for a better life e. V., der mit der HMTM kooperiert.



Mitwirkende des Familienkonzerts
»Musik aus Madagaskar« (v. l. n. r.):
Kevin Rabemanisa, Hannah Rabl,
Magdalena Geiger, Christine
Dettmann, Voahirana Klein, Marius
Jonasson, (vorne) Simone Dürr,
Andrea Trieflinger, Mihaja R.
Ratovonahary. 26. Juni 2026.

Fachschaft der Studierenden am Institut

Maria Suprun

Im vergangenen Jahr haben wir fünf IGP-Vorspiele organisiert. Bei diesen internen Vorspielen haben die Studierenden des Instituts IV die Möglichkeit, ihr Programm für Abschluss- oder Klassenkonzerte sowie für Wettbewerbe in einem geschützten Rahmen vorzuspielen und auszuprobieren. Die Vorspiele erfreuen sich großer Beliebtheit.

Erfolge und Engagements von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Klavierklasse Prof. Markus Bellheim

Anthony Sintow-Behrens (Master) hat bei der 7th Vienna International Music Competition 2026 eine Goldmedaille mit besonderer Würdigung gewonnen.

Klavierklasse Prof. Anna Buchberger

Francesca Berardi (Bachelor) erhält den Gender & Diversity Award 2026 für ihr interdisziplinäres Konzert »Un'ultima cosa«.

Akkordeonklasse Krassimir Sterev

1. Erfolge und Aktivitäten der Studierenden

Marcell Csuka

- September 2025: Beginn des Erasmus-Aufenthalts in Paris sowie erfolgreicher Auftritt im Konzerthaus
- Oktober 2025: Mitwirkung bei der Aufführung von György Kurtágs Oper »Fin de Partie« an der Wiener
- Staatsoper mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Simone Young.
- November 2025: Erfolgreiche Initiierung und Gründung der Konzertreihe des *Trio Æther* für Neue Musik.
- Februar 2026: Mitwirkung bei der Aufführung von Kurtágs »Songs of Despair and Sorrow« mit dem SWR Vokalensemble und dem UMZE Ensemble in Budapest im Rahmen des »G. Kurtág 100 Festivals«

- April 2026: Gestaltung der ersten Konzerthälfte mit einem Solo-Programm beim Gemeinschaftskonzert der HMTM und der Münchner Gesellschaft für Neue Musik im Kulturzentrum *Schwere Reiter*.
- Mai 2026: Solistischer Auftritt bei Rossinis »*Petite Messe solennelle*« in Holzkirchen, für die er die Harmonium-Stimmen eigens für das Akkordeon transkribierte.
- Auszeichnung: Im Jahr 2026 wurde ihm der renommierte DAAD-Preis verliehen.
- Künstlerisches Highlight: Einladung und Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen (siehe Abschnitt 3).
- Allgemeines: Herr Csuka unterstützte zudem zahlreiche Kommiliton*innen tatkräftig bei deren Abschlussprüfungen.

Milan Lazic

- Oktober 2025: Auszeichnung mit dem Förderpreis der Konzertgesellschaft München
- Pädagogische Tätigkeiten: Aufnahme von Lehrtätigkeiten am Musikstudio Ebert in Perlach sowie am
- Musikzentrum Trommelfell in Holzkirchen (ab Januar 2026) und an der Musikschule München (ab März 2026).
- März 2026: Aufnahme in die »Live Music Now – Yehudi Menuhin Foundation«, für die er seither regelmäßig Konzerte spielt.
- Stipendium der *Mark-Lothar-Stiftung* für eine notwendige Reparatur seines Instruments
- Künstlerisches Highlight: Einladung und Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen (siehe Abschnitt 3).

Sajdin Horozovic

- Leitungspositionen: Erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Musikschule Ansbach.
- Pädagogische Leitungen: Akkordeonlehrer und Leiter des Akkordeonorchesters an der Musikschule *Romantisches Franken* sowie Akkordeon- und Steirische-Harmonika-Lehrer an der Musikschule Rottenburg a.d. Laaber.
- Künstlerische Erfolge: Solist des *VOLTA Ensembles* mit der erfolgreichen Uraufführung zweier neuer Werke am 17.07.2026.

Yotam Einstein

- Orchesterprojekte: Erfolgreiche Zusammenarbeit und Projektteilnahme mit den Münchner Symphonikern sowie die Durchführung mehrerer musikalischer Projekte in Israel.
- Künstlerisches Highlight: Einladung und Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen (siehe Abschnitt 3).

Leoš Frahnke

- November 2025: Gewinn des 1. Preises in der Kategorie Kammermusik beim Internationalen Akkordeon Wettbewerb in Prag.
- Leitungstätigkeit: Seit November 2025 musikalischer Leiter des Akkordeonorchesters Unterpfaffenhofen.

2. Klassenprojekte und Kooperationen

- 8. Mai 2026 – Kooperationsprojekt »Oktopus 50«: Gemeinsames Kammermusikprojekt der Akkordeonklasse der HMTM und der *Sibelius-Akademie Helsinki*. In der Besetzung Akkordeon, Klavier, Violine und Klarinette brachten die Studierenden Werke von Komponistinnen und Komponisten beider Hochschulen erfolgreich zur Uraufführung.
- 20. Mai 2026 – FLUX (Pinakothek der Moderne): Die Klasse gestaltete ein Konzert in der Pinakothek der Moderne. Hierbei wurden von den Studierenden ausschließlich Originalwerke für Solo-Akkordeon aufgeführt.
- Konzertreihe Seidlvilla (München): Die Akkordeonklasse blickt auf eine intensive Konzerttätigkeit in der Münchner Seidlvilla zurück, mit zwei viel beachteten Konzerten im Wintersemester und drei weiteren Konzerten im Sommersemester.
- 6. Juni 2026 – Kooperation Musikschule Kolbermoor: Fortführung der traditionellen Konzertreihe mit einem erfolgreichen Auftritt an der Musikschule Kolbermoor. Aufgrund des großen Erfolgs und der hohen Publikumsnachfrage wünscht sich die Gemeinde ausdrücklich eine Fortsetzung dieses jährlichen Formats.
- Ende Februar 2026 – Konzertreise nach Bulgarien: Erfolgreiche internationale Gastspiele der
- Studierenden mit zwei Konzerten in Bulgarien. Ein Auftritt fand im Museum für Zeitgenössische Kunst in Sofia statt, ein weiterer in der Kunstgalerie in Kasanklak.

3. Besondere Höhepunkte und internationale Resonanz

Ein herausragendes Ereignis des Studienjahres war die offizielle Anfrage der Salzburger Festspiele an mich für die Aufführung von György Kurtágs Werk »Songs of Despair and Sorrow« mit dem renommierten *Utopia Orchestra* unter der Leitung von Teodor Currentzis.

Ich wurde gebeten, drei weitere Akkordeonisten für dieses Projekt zu finden. Hierfür habe ich meine drei Studierenden Herrn Milan Lazic, Herrn Yotam Einstein und Herrn Marcell Csuka angefragt. Wir haben dieses anspruchsvolle Werk schließlich gemeinsam auf der Bühne realisiert. Unser Einsatz an den Akkordeons wurde in mehreren Kritiken der internationalen Presse positiv und lobend hervorgehoben

Projekte und Kooperationen

1. Projekt »Neue Werke für Zither« in Kooperation mit der Kompositionsklasse von Prof. Moritz Eggert (HMTM), der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und der mdw Wien:
 - Im Rahmen des Gesamtprojekts entstanden mehrere neue Werke für Zither. Vier mehrsätzliche Werke der Münchner Kompositionsstudierenden wurden in der Notenausgabe »StückWerk« veröffentlicht (Werke von Kompositionsstudierenden: Yann Windeshausen, Fabian Blum, Sophie Reich).
 - Im Rahmen eines zweitägigen Projekttreffens in Linz wurden die neuen Werke gemeinsam erarbeitet und anschließend in Linz (Anton Bruckner Privatuniversität Linz) und München (HMTM) aufgeführt.
2. Internationales Konzertprojekt mit Studierenden der Zitherklasse in Slowenien im Rahmen des traditionellen Zither-Abonnements in Žalec (Slowenien).

Wettbewerb und Nachwuchsförderung

- Künstlerische Leitung und Organisation (Tajda Krajnc) des 11. Internationalen Zitherwettbewerbs der HMTM in Kooperation mit dem Deutschen Zithermusik-Bund.
- Für den Wettbewerb entstanden vier neue Pflichtstücke für Zither solo, veröffentlicht bei Edition Zither und IBZ Musikverlag.
- Konzeption und Durchführung von zwei Fortbildungsworkshops im Rahmen des Wettbewerbs:
 - Einführungsworkshop »Nachwuchsförderpreis – Zeitgenössische Pflichtstücke verstehen«
 - Workshop zu den Pflichtstücken des Internationalen Zitherwettbewerbs

Konzerttätigkeit

- Künstlerische Leitung und Organisation der Konzertreihe Hellhörig mit den Konzerten:
 - Rochade
 - Neue Werke für Zither
- Mitwirkung der Zitherklasse beim Bachfest München mit dem Konzert Looking Forward – Looking Bach.
- Durchführung von zwei Klassenkonzerten der Zitherklasse.

Erfolge der Studierenden

Sarah Luisa Wurmer

- Finalistin des Musikpreises des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft (Konzert-
haus Berlin).
- Finalistin des Young Classical Artists Trust (YCAT) in der Wigmore Hall London.
- wurde für ihr Konzept »Intimacy« mit dem Fanny Mendelssohn Förderpreis 2025
ausgezeichnet.

Regina Strasser: 3. Preis beim Ernst-Volkmann-Preis

Franziska Kirmaier (Alumna): 2. Preis beim Ernst-Volkmann-Preis

Die **Saitenkammer Musi** fand sich im Laufe der letzten Studienjahre zusammen. Sie besteht aus den vier Musiker*innen Katharina Nutz, Andrea Trieflinger, Magdalena Geiger und Johannes Segl. Sie lernten sich im Rahmen ihres (Volks-)Musikstudiums an der HMTM kennen.

Im vergangenen Jahr konnten sie einige Projekte umsetzen und Erfolge feiern:

Im April dieses Jahres wurden sie einstimmig als Stipendiaten bei Yehudi Menuhin Live Music Now aufgenommen. Sie kamen zu der Ehre, direkt beim Sponsorenkonzert des Vereins auftreten zu dürfen und konzertante Volksmusik vortragen zu können. Außerdem spielten sie inzwischen ihre ersten Konzerte im Rahmen von Live Music Now.

Ende Juni durften sie beim »Treffpunkt Volksmusik« in Freyung im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung 2026 auftreten. Es wurde Radioaufnahme gemacht und am 03.07.2026 sowie 17.07.2026 gesendet.

Beim »Drumherum« in Regen am Pfingstwochenende präsentierten sie ihr Repertoire auf einem gut besuchten Open-Air Konzert und verbuchten einen weiteren Auftritt auf der BR-Heimat Bühne.



Institut für Schulmusik (Institut V)

Lancelot Fuhry

Fachschaft Schulmusik

Linus Rainer

Das Studienjahr 2025/26 startete für die Studierenden wie jedes Jahr mit dem Fachschafts-wochenende, das letzten Herbst zum ersten Mal in Wartaweil am Ammersee stattfand. Über drei Tage hatten vor allem die neuen Erstsemester die Möglichkeit, sich gegenseitig und auch Studierende aus den höheren Semestern näher kennenzulernen und an verschiedenen Workshops teilzunehmen, wie zum Beispiel Tanz, Improvisation oder Komposition.

Anfang Dezember veranstalteten wir unseren ersten Flohmarkt der Schulmusik, der gekoppelt mit Glühwein, Punsch und Lebkuchen ein voller Erfolg war.

Bei den halbjährlichen Konzerten der Schulmusik glänzten alle Mitwirkenden mit wundervollen und abwechslungsreichen Vorträgen, von der Bach-Kantate bis zu Pink. Auch die Partys im Anschluss an die Konzerte waren wie immer sowohl von Studierenden der Schulmusik als auch von Studierenden anderer Institute gut besucht.

Ein Highlight des Studienjahrs sind auch in diesem Jahr wieder die Faschingskonzerte der Studierendenvertretung mit dem Thema »Zeitreise« gewesen, an denen viele Studierende der

Schulmusik sowohl auf der Bühne als auch organisatorisch hinter den Kulissen beteiligt waren.

In der Hochschulpolitik engagierte sich die Fachschaft dieses Jahr ebenfalls, arbeitete eng mit der Hochschul- und Institutsleitung zusammen und brachte sich auch in den Sitzungen zur Studiengangsreform ein.

Länder, Städte, Orte

Stefan Eisner

Studierende des Schulmusik-Profiles »Musizieren in Klassen«, kurz MiK, brachten am 22. April 2026 im COA vielfältige Arrangements zur Aufführung. Dem diesjährigen Motto folgend, hatten die dafür ausgewählten Kompositionen einen sehr konkreten oder auch nur ungefähren Bezug zu Orten, sei es »Bella Napoli«, »Africa« oder das eher in der Imagination zu verortende »Haus am See«.

Der Zielsetzung des Profils entsprechend, waren die Arrangements für unterschiedliche Leistungsniveaus ausgelegt, was für die musizierenden Studierenden einen Einsatz auch am Zweit- oder Drittinstrument oder gar an einem völlig neuen Instrument bedeuten konnte. Mit viel musikalischem Gespür, aufwendiger Probenarbeit und großer Motivation kam so wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzert auf die Bühne, das einen Ausblick darauf lieferte, was auch an allgemeinbildenden Schulen mit heterogener Schülerschaft an musikalischem Potential vorhanden ist.

Themenkonzert des Jazzprofils »Woodstock & Flower Power«

Maximilian Höcherl, Victor Alcántara

Am 5. Mai 2026 präsentierte das Jazzprofil, eine der möglichen Schwerpunktsetzungen innerhalb der Lehramtsstudiengänge, sein jährliches Themenkonzert im Großen Konzertsaal. Unter dem Motto »Woodstock & Flower Power« interpretierten Studieren-

de Eigenkompositionen und Arrangements, u. a. zu Songs von Joni Mitchell, Leonard Cohen und den Beatles. Die künstlerische Gesamtleitung lag bei Maximilian Höcherl und Prof. Dr. Victor Alcántara. Die von ihnen und den Lehrenden Andreas Kurz und Alex Parzhuber geleiteten Combos wechselten sich mit zahlreichen weiteren Ensembles aus den Reihen der Studierenden ab. Die Besetzungen reichten dabei vom Trio über eine neunköpfige Band bis zum 13-köpfigen Jazz-Chor. Das fast zwei Stunden ohne Pause andauernde Konzert zeigte einmal mehr das kreative Potenzial der Studierenden sowie den Enthusiasmus, dem solche besonderen Konzertabende zugrunde liegen.



»Bigband-Jazz im Doppelpack« – Abschlusskonzert der Bigbands und der Bigband-Ensembleleitung

Jörn Marcussen-Wulff

Am 9. Juli 2026 präsentierten die »Teacher's Finest Bigband« und die »B-Bigband« ihr aktuelles Programm in der Reaktorhalle und demonstrierten eindrucksvoll die Vielseitigkeit und Kreativität der Schulmusikausbildung im Bereich Jazz und Bigband an der HMTM. Die B-Bigband wurde dabei von Studierenden geleitet, die eindrücklich unter Beweis stellten, dass das Leiten einer Bigband mehr als nur Dirigieren bedeutet. Mit Leidenschaft und Sinn für Groove und Energie führten die Leiter*innen das Ensemble durch das vielseitige Programm. Im zweiten Teil des Abends machte die »Teacher's Finest Bigband« mit der Musik von Peter Herbolzheimer hörbar, wie Musik für so einen großen Klangkörper mit professionellem Anspruch klingen kann. Die ausgelassene Stimmung und der langanhaltende Applaus des Publikums bestätigten einmal mehr, welche Anziehungskraft und Stellenwert diese Musik (nicht nur) für die Schule hat. Die Gesamtleitung des Abends lag in den Händen von Prof. Jörn Marcussen-Wulff.

Chorprofil

Thomas Baron, Martin Steidler

Im Dezember 2025 beschloss das Chorprofil des 3./4. Semesters (Klasse Thomas Baron) das Kalenderjahr unter dem Titel »Engel und Geister« gemeinsam mit dem Schulmusikchor und dem Kinderchor der HMTM mit Werken für Chor, Instrumente und Solisten, darunter die Uraufführung von »Es zieht ein stiller Engel« von Clara Suckart.

Im Februar 2026 gestaltete Alois Reinthaler (Klasse Prof. Martin Steidler) im Großen Konzertsaal sein Profilprüfungskonzert, in dem auch sämtliche Studierende des Profils aus den Semestern 5 bis 10 dirigierten. Unter dem Titel »Ton:Sprache – Chormusik a cappella nach 1900« präsentierten die Studierenden u.a. Werke von Britten, Pärt, Shaw, Krenek, Rehnqvist, Gyöngyösi, Distler, Gjeilo und Ešenvalds.

Das Chorprofil des 3./4. Semesters dirigierte im Juni den Schulmusikchor u.a. in der deutschen Erstaufführung von Rihards Dubras »Creatio mundi« sowie Auszüge aus der Jazzmesse von Prof. Tilman Jäger.

Zum Abschluss des Studienjahres führte der Technikkurs des 1./2. Semesters im Juli unter dem Titel »Brich dem Hungrigen dein Brot« Werke von Bach, Pärt und Todd auf.



Mit MUFO e. V. nach Rumänien

Lilli Kemmer, Levin Althaus, Simon Brüninghaus, Anna Kaunzinger, Maximilian Stoll

Im März hatten wir die Möglichkeit, mit Musicians for a Better Life (MUFO e.V.) eine Woche in Altâna (Rumänien) zu verbringen. Gemeinsam mit den Schüler*innen der lokalen Schule haben wir musiziert, Lieder und Choreografien einstudiert und viel voneinander gelernt.

Auch abseits der Proben war die Zeit besonders: Wir haben zusammen gekocht, Spiele gespielt und Sibiu sowie die Umgebung erkundet.

Die Woche war für uns alle eine bereichernde Erfahrung. Besonders für das Klassenmusizieren konnten wir viele neue Ideen mitnehmen. Gleichzeitig ist aus unserer Gruppe eine echte Freundschaft entstanden.

Ihr habt Lust, selbst einmal dabei zu sein? Dann spricht uns gerne an!

Public Health Ansprüche an Musikpädagogik

Wolfgang Mastnak

Forschung am Lehrstuhl Musikpädagogik/Schulmusik (Mastnak) betrifft (i) Förderung psychischer Gesundheit und Symptomreduktion (z.B. Depression, Angst, Stress, ADHS, Internet-Addiction) durch Musikunterricht, (ii) transkulturelle Musikpädagogik und Reduktion von Kulturkonflikt-Aggression, (iii) Reduktion von Tötungsdelikten wie Schul-Amoklauf und Schülersuizid. Globale Kooperationen integrieren Musik und Theater zu (a) Forensik und sozialer Re-Integration (straffällige Jugendliche), (b) Kinderverwahrlosung, (c) Diversität und Inklusion sowie (d) Klinischer Musikpädagogik. Die Forschungen reagieren auf hohe Prävalenzen, internationale Tendenzen in Hochschulentwicklung und -innovation sowie WHO-Positionen zur Funktion der Künste in Public Health.

Hochschule trauert um Prof. Monika Riedler

Die HMTM trauert um Professorin Monika Riedler, die am 28. Dezember 2025 unerwartet verstarb. Die österreichische Stimmpädagogin und Sopranistin war seit 2015 Professorin für Gesangspädagogik an der HMTM.

Prof. Monika Riedler war eine international anerkannte Künstlerin, die auf zahlreichen Opernbühnen und Konzertpodien im In- und Ausland wirkte. Für die HMTM war ihr Wirken als Pädagogin von besonderer Bedeutung. Ihr umfangreicher Wissensschatz gerade im Bereich Methodik und Didaktik sollte bei der anstehenden Aktualisierung der künstlerisch-pädagogischen Studiengänge an der HMTM eine wichtige Rolle spielen. Ihren Beitrag als hochkompetente Pädagogin mit ihrer inhaltlich konsequent-rigorosen und gleichzeitig immer menschlich-humorvollen Art werden wir schmerzlich vermissen.

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Lilli Kemmer (Saxophon, Klasse Anna-Marie Schäfer) wurde für das Wintersemester 2026/27 erfolgreich an der Codarts Hogeschool voor de Kunsten in Rotterdam innerhalb des ERASMUS Programms aufgenommen. Sie wird dort bei Femke IJlstra klassisches Saxophon studieren.

Andreas Begert (Alumnus) erhält für das Kompositionsvorhaben der ersten bayerischen Oper »Ludwig und Aphrodite« ein Musikstipendium der Stadt München.

Darüber hinaus haben 31 Studierende in den Lehramtsstudiengängen an der HMTM ihren Abschluss gemacht (23 im Studiengang Lehramt an Gymnasien, 7 im Studiengang Lehramt an Grundschulen und 1 im Studiengang Lehramt an Realschulen).

Institut für Kirchenmusik (Institut VI)

Besondere Ereignisse im Studienjahr

Ruben Bárbara

In diesem Jahr gab es zwei Ereignisse, die für das Institut für Kirchenmusik besonders bemerkenswert waren: eine Studienreise nach Paris und ein Meisterkurs mit Prof. Andrea Marcon.

Gleich am Beginn des Wintersemesters unternahmen wir eine Studienreise nach Paris. Diese Stadt, vor allem als Stadt der Kultur, der Mode oder der Liebe bekannt, wo so oft europäische Geschichte geschrieben wurde, ist auch ein Magnet für Orgelliebhaber weltweit.

Begleitet von den Professoren Bernhard Haas und Martin Sander, denen sich später noch Prof. Arndt Henzelmann anschloss, besuchten wir zunächst den berühmten Eiffelturm bei unangenehmem Regen. Danach ging es weiter zu der berühmten Église Saint-Sulpice. Diese Kirche verbirgt, neben vielen anderen Schätzen, eine der bekanntesten Orgeln der Welt. Gebaut wurde sie ursprünglich zwischen 1776 und 1781 durch einen der genialsten französischen Orgelbauer dieser Zeit: François-Henri Clicquot. Berühmt wurde sie aber, nachdem Aristide Cavaillé-Coll 1862 sie umbaute und erweiterte.

Aristide Cavaillé-Coll ist mit großem Abstand der bekannteste Orgelbauer des 19. Jahrhunderts in Frankreich. Seine technischen und klanglichen Erfindungen und Entwicklungen, mit dem Bestreben, der Orgel einem symphonischen Charakter zu verleihen, trugen zu einem Umbruch in der Orgelmusik bei und machten seine Instrumente zur Inspirationsquelle für viele Komponisten, wie César Franck, Charles-Marie Widor, Louis Vierne, Charles Tournemire, Olivier Messiaen, u. v. a., die über mehr als 100 Jahre den Ruhm der französischen romantischen und symphonischen Orgelschule hervorbrachten.

Die Orgel von Saint-Sulpice, mit ihren 5 Manualen, 102 Registern und Spieltisch »*en amphithéâtre*«, ist das größte und bekannteste Werk Cavaillé-Colls. Sie war damals ein Wunderwerk der Technik und ist bis heute weitgehend original erhalten. Hier wirkten der oben zitierten Charles-Marie Widor und später sein Schüler Marcel Dupré während über 100 Jahre als Organisten. Begleitet hat uns der heutige Titularorganist Karol Mosakowski, der uns abends in der Dunkelheit die Orgel zeigte und ausprobieren ließ.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Rouen, wo wir in der Abteikirche Saint-Ouen eine der letzten und vollkommensten Großwerke Cavaillé-Colls, mit vier Manualen und 64 Registern, besichtigen und spielen konnten. Hier ein herzlicher Dank dem Titularorganist Jean-Baptiste Monnot für den höchst freundlichen Empfang!

Zurück in Paris, besuchten wir am Abend die Orgel der Kathedrale von Saint-Denis. Diese Kirche, Geburtsort der gotischen Architektur und letzte Ruhestätte der Könige von Frankreich, ist gleichzeitig, kann man sagen, Geburtsort der romantischen Orgelbau-
schule, weil hier A. Cavaillé-Coll seine erste Orgel als selbstständiger Orgelbauer, mit nur 23 Jahren, erbaute. Auch hier, dank dem Titularorganist Quentin Guérillot, konnten wir uns an der Orgel mit ihren 3 Manualen und 69 Registern nachts austoben.

Am Mittwochabend besichtigten wir die Orgel der Kirche von Saint-Eustache, die neben der Orgel von Notre-Dame, eine der größten Orgeln Frankreichs ist, begleitet von Titularorganist Thomas Ospital, Orgelprofessor am Pariser Konservatorium. Die Kollegen, die es wagten, die Orgel auszuprobieren, bekamen praktisch einen informellen Kurs von Herrn Ospital. Hier war viele Jahre lang der Organist und Komponist Jean Guillou als Organist tätig.

Der Donnerstagvormittag war dem Komponisten Maurice Duruflé gewidmet. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Während eine Gruppe sich an der Orgel der Kirche Saint-Étienne-du-Mont, wo Duruflé 56 Jahre lang Organist war, begleitet vom Titularorganist David Cassan, aufhielt, durfte die andere Gruppe die Wohnung des Komponisten besichtigen. Gezeigt wurde sie uns von Organist Frédéric Blanc, der seit dem Tod von Mme. Duruflé dort wohnt. Die winzig kleine Wohnung, im obersten Stock des Gebäudes, gewährt einen atemberaubenden Ausblick auf Paris. Hier konnten wir Duruflés private Orgel spielen, einige seiner Handschriften betrachten und bekamen viele Geschichten und Anekdoten erzählt.

Da die französische Orgelszene nicht nur ab dem 19. Jahrhundert, sondern schon in der Barockzeit von Bedeutung war, besichtigten wir eines der wichtigsten Zentren, wo diese Musik entstand, nämlich das Schloss von Versailles. Von hier aus strahlte oftmals die Musik-Mode nach ganz Europa aus, mit Komponisten wie Jean-Baptiste Lully, Louis Marchand oder François Couperin. Hier durften wir, dank dem Organisten François Espinasse, die Orgel der *Chapelle royale*, ein modernes Instrument, rekonstruiert im französischen Barockstil, mit einem imposanten Gehäuse von 1711, ausprobieren.

Eine einmalige Gelegenheit war der Besuch der Wohnung von Jean Guillou. Während wir noch auf der Straße warteten, kam eine charismatische alte Dame, mit einer Einkaufstüte und einem kleinen Hund uns entgegen, winkte Herrn Haas und rief sehr laut: »Bernard...Bernard, je suis là«. Das war Madame Guillou, die Witwe des Komponisten. Sie zeigte uns die Wohnung, wo sie zusammen lebten und viele der Objekte und Erinnerungen ihres Mannes.

Bevor wir uns auf dem Weg zurück nach München machten, konnten wir am Freitag-nachmittag die Orgel von der Kirche *La Trinité* besichtigen, wo Olivier Messiaen 61 Jahre lang Organist war. Weitere Orgeln konnten wir in die Kirchen Saint-Antoine-des-Quinze-Vingts, Saint-Maurice de Bécon und Saint-Jacques-du-Haut-Pas besichtigen.

Ein weiteres Highlight im Studienjahr 2025/2026 war der Meisterkurs des italienischen Organisten und Professors an der Schola Cantorum Basiliensis, Andrea Marcon. Marcon ist ein weltweit renommierter Experte für alte Tastenmusik, insbesondere für italienische Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. An der HMTM sind wir seit 2024 in der glücklichen Lage, über einen stilgetreuen Nachbau einer italienischen Renaissance-Orgel im Raum A24 zu verfügen. Das ermöglicht uns die Aufführung italienischer Renaissance- und Barockmusik in authentischer Weise. In diesem Sinne fand im Januar 2026 der Kurs mit Andrea Marcon statt, bei dem wir für den Meister Werke von italienischen Komponisten wie Girolamo Frescobaldi, Claudio Merulo oder Bernardo Pasquini, aber auch anderer Komponisten wie Johann Jacob Froberger oder Juan Cabanilles spielen konnten.

Beeindruckend waren, neben seiner netten Persönlichkeit, seine tiefen Kenntnisse über die zeitgenössischen Quellen, die Besonderheiten, die für die verschiedenen Komponisten typisch sind, z.B. im Bereich der Artikulation oder der Ornamente, ohne jedoch zu vergessen, dass am Ende der musikalische Ausdruck das wichtigste ist. Immer wieder hat er uns aufmerksam gemacht, wie diese Musik voller Stellen ist, wo Fantasie und Kreativität gefragt sind, und dass sie nicht auf eine dogmatische Weise interpretiert werden soll. Letztendlich war von den heute Lebenden niemand dabei, um genau zu beobachten, wie die Musik damals gespielt wurde. Nicht weniger wichtig war die Verbindung, die Marcon immer wieder gemacht hat zwischen Musik und den anderen Kunstformen. Mit diesem Kurs bot sich eine unvergessliche Möglichkeit, uns in die italienische Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts zu vertiefen, in einer durch historische Quellen informierten Aufführungsweise.

Masterclass mit Prof. Kerstin Behnke

Robert Hogrebe

Ein weiteres Highlight des Studienjahres 25/26 fand zu Beginn des Sommersemesters statt: eine Masterclass mit Prof. Kerstin Behnke und dem via-nova-chor München. Im Zentrum des Unterrichts standen verschiedene Werke der Chorliteratur für Chor a cappella. Neben der großartigen Messe für Doppelchor von Frank Martin arbeiteten wir auch an kleineren Charakterstücken von Jean Absil (»Bestiaire«), Jan Sandström und Paweł Łukaszewski. Der Unterricht fand dabei zunächst in Kleingruppen statt. Hier arbeiteten wir an unseren Dirigaten und besprachen wichtige Details in Bezug auf die Probentechnik, wie zum Beispiel Form und Inhalt der Ansagen an den Chor oder Ablauf und Planung einer Probe. Nach dem Unterricht konnten wir die gewonnenen Einblicke dann direkt in der Praxis ausprobieren: wir übernahmen jeweils zwei Proben mit dem via-nova-chor

und konnten so mit einem professionellen Chor an der genannten Literatur arbeiten. Prof. Behnke hat uns auch hier wieder mit großer fachlicher Expertise unterstützt. Auch wenn uns allen die Bedeutung eines überzeugenden Dirigats bewusst ist, war es doch beeindruckend zu erleben, wie man einen Chorklang nur über die Änderung des Dirigats beeinflussen kann. Eine zentrale Erkenntnis des Kurses: weniger Reden, mehr Zeigen!

Vielen Dank an Prof. Behnke für die wertschätzenden Rückmeldungen und die inspirierende Arbeit. Großer Dank auch an Prof. Henzelmann für die Organisation dieser Masterclass mit toller Atmosphäre!

Erfolge und Engagements von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Simon Bauer (Prof. Dr. Martin Sander) wurde auf die Stelle als Dekanats-Kirchenmusiker an der Stadtpfarrkirche St. Johannes in Erding berufen.

Marius Herb (Alumnus) trat die Stelle als hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Päpstlichen Basilika St. Jakob in Straubing an.

Stephan Pollhammer (Prof. Dr. Martin Sander) erhielt die Stelle als Assistent der Dommusik am Dom zu Unserer Lieben Frau in München.

Jan Liebermann (Klasse Prof. Dr. Martin Sander) feierte sein Solo-Debut in der Berliner Philharmonie.

Filip Šmerda (Klasse Prof. Dr. Martin Sander) wurde als Stipendiat in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Stefan Metz (Alumnus) wird zum 1.1.2027 Domkapellmeister in Freising. Er hat 2009 das Kirchenmusik-Diplom bei uns abgeschlossen und dann noch HF Chorleitung bei Michael Gläser studiert.

Jukka Geisler (Klassen Prof. Dr. Martin Sander und Stephan Pohlhammer) hat den 1. Preis des Orgelwettbewerb »Kontrapunkte!« in Heidelberg in der Hauptkategorie für Studierende und professionell tätige Musiker*innen gewonnen.

Juliane Maier (Jungstudium, Prof. Dr. Martin Sander) hat den 1. Preis des Orgelwettbewerbs »Kontrapunkte!« in Heidelberg in der Sonderkategorie für jugendliche Organist*innen und ambitionierte Amateur*innen gewonnen.



Jazz Institut (Institut VII)

Lucia De Grandi

Das Studienjahr 2025/26 war für das Jazz Institut der HMTM von einer weiteren Intensivierung seiner internationalen Ausrichtung sowie von wichtigen personellen Entwicklungen geprägt. Neue Professuren, internationale Kooperationen, hochkarätige Gastkünstlerinnen und Gastkünstler sowie zahlreiche Auszeichnungen für Studierende und Alumni unterstreichen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Instituts als international vernetzter Ausbildungs- und Begegnungsort für Jazz.

Ein besonderer Meilenstein war die Berufung der vielfach ausgezeichneten Schlagzeugerin, Komponistin und Produzentin Terri Lyne Carrington zur Spitzenprofessorin am Jazz Institut. Die durch das Spitzenprofessuren-Programm der Hightech Agenda Bayern ermöglichte Gastprofessur stärkt das internationale Profil des Jazz Instituts nachhaltig. Seit Januar 2026 arbeitet Carrington mit Studierenden in künstlerischen Projekten, die musikalische Innovation mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen verbinden. Neben der Lehre setzt sie Impulse für interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Hoch-

schule, erweitert das internationale Netzwerk des Instituts und vertieft die Arbeit des Instituts im Bereich *Jazz & Gender Justice*.



Den Höhepunkt dieser Zusammenarbeit bildete die Jazznacht 2026 in der Isarphilharmonie. Im Mittelpunkt des Konzerts standen neben dem Munich University Jazz Orchestra unter der Leitung von Claus Reichstaller mehrere studentische Projekte, die im Laufe des Sommersemesters gemeinsam mit Terri Lyne Carrington entwickelt wurden. Unter dem Leitgedanken »Jazz, Social Impact & Multidisciplinary Collaboration« entstanden interdisziplinäre Arbeiten, die musikalische, gesellschaftliche und künstlerische Perspektiven miteinander verbanden. Die Jazznacht präsentierte damit eindrucksvoll die Vielfalt der Ausbildung am Jazz Institut und machte dessen künstlerische wie gesellschaftliche Ausrichtung einem breiten Publikum sichtbar.

Mit Omer Klein (Jazz-Klavier) und Philip Schiepek (Jazz-Gitarre) konnten in diesem Studienjahr zwei weitere profilierte Künstlerpersönlichkeiten als Professoren gewonnen werden. Beide bringen umfangreiche internationale Konzert- und Lehrerfahrungen in die Ausbildung ein und erweitern das künstlerische Spektrum des Instituts. Ihr gemeinsames Antrittskonzert im Rahmen der Reihe »Jazz in Concert« im Januar 2026 im Großen Konzertsaal der Arcisstraße stellte die neuen Professoren erstmals in ihrer künstlerischen Arbeit an der Hochschule gemeinsam mit Studierenden vor.

Auch die internationale Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut. So fand der 16. Internationale Jazzworkshops mit dem Munich University Jazz Orchestra unter der Leitung von André Charlier und Benoît Sourisse statt. Die beiden Lehrenden des Centre des Musiques Didier Lockwood in Paris veranstalten bereits seit einigen Jahren einen europäischen Big Band-Workshop, an dem auch regelmäßig Studierende des Jazz Instituts teilnehmen. Gemeinsam mit dem Munich University Jazz Orchestra erarbeiteten sie ein vielfältiges Big Band-Programm, das beim Abschlusskonzert am 11. Dezember 2025 in Saal X am Gasteig HP8 präsentiert wurde.

Die internationale Vernetzung des Instituts zeigte sich auch im Engagement innerhalb der International Association of Schools of Jazz (IASJ). Das IASJ Meeting im Juli 2026 in der Mongolei bot Lehrenden und Studierenden erneut die Möglichkeit, mit Hochschulen aus aller Welt zusammenzuarbeiten. Workshops, Konzerte und gemeinsame Projekte förderten den internationalen Austausch und vertieften zugleich die langjährige Partnerschaft der HMTM mit dem Mongolian State Conservatory. Die durch den DAAD geförderte und bis 2028 verlängerte ISAP-Hochschulpartnerschaft umfasst den Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie gemeinsame künstlerische Projekte.

Die regelmäßige Teilnahme an den IASJ Meetings in der ganzen Welt unterstreicht die aktive Rolle des Jazz Instituts innerhalb internationaler Hochschulnetzwerke und trägt wesentlich zur globalen Sichtbarkeit seiner Ausbildungsarbeit bei.

Ein weiteres Highlight des Studienjahres war das Workshop Concert »Tribute to Joe Haider – 90th Anniversary« in der Reaktorhalle. Im Mittelpunkt stand der Pianist, Komponist und Arrangeur Joe Haider, Ehrenmitglied des Münchner Jazz Instituts, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feierte. Besonderer Höhepunkt des Abends war die Uraufführung Joe Haiders Sinfonie Nr. 1 für Bigband und Streichquartett, die vom Munich University Jazz Orchestra und einem Streichquartett aus Studierenden verschiedener Instrumentalklassen interpretiert wurde.

Erfolge und Engagements von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Maximilian Wallrap (Jungstudent Klasse Sebastian Wolfgruber) wurde mit dem Jazzförderpreis der Stadt Ingolstadt ausgezeichnet

Das Trio »RENNER« mit **Valentin Renner** (Alumnus) erhielt den 1. Preis beim Burghauser Nachwuchs-Jazzpreis 2026. Zudem erhielt er eines der Musikstipendien der Stadt München für die Produktion des Albums »RENNER 2.0« mit dem Trio »RENNER«

Fernanda von Sachsen und **Pablo Struff** wurden beim Jungen Münchner Jazzpreis als Teil des »Fernanda von Sachsen Quartetts« mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt Fernanda von Sachsen den Bayerischen Kunstförderpreis und setzte damit ihre bereits in den vergangenen Jahren erfolgreiche künstlerische Entwicklung fort.

Ida Koch (Master, Klassen Henning Sieverts und Claus Raible), **Edi May** (Master, Klassen Prof. Florian Trübsbach und Prof. Gregor Hübner) und **Fernanda von Sachsen** (Master, Klasse Prof. Gregor Hübner) gewinnen jeweils den BMW Young Artist Jazz Award 2026.



Institut für Historische Aufführungspraxis (Institut VIII)

Christine Schornsheim

Im Studienjahr 2025/26 gab es zwei außergewöhnliche Großprojekte des Instituts für Historische Aufführungspraxis (HAP):

Im Rahmen des Bachfestes München wurde am 16. November 2025 die *Matthäuspassion* von J. S. Bach in der Isarphilharmonie aufgeführt. Es sangen der Madrigalchor, Gesangssolist*innen der Gesangsklassen, und es spielte das Barockorchester des Instituts für HAP mit Studierenden, Lehrenden und Gästen unter der Leitung von Prof. Martin Steidler. Für das Institut für HAP war es das erste Konzert in der Isarphilharmonie am Gasteig HP8.

Am 17. Juli 2026 wurde der *Orfeo* von C. Monteverdi im Großen Konzertsaal am Campus Arcisstraße und am 19. Juli bei den Landshuter Hofmusiktage konzertant aufgeführt. Es sangen Prof. Christian Gerhaher und Studierende der Gesangsklassen, es spielten Stu-

dierende des Instituts für HAP und Gäste unter der Leitung von Prof. Kristin von der Goltz. Zusätzlich gab es zahlreiche Instituts- und Klassenkonzerte. Ebenso wurde die Kooperationsreihe »Musica Poetica« im Albert Lempp-Saal der Ev. Kreuzkirche mit vier Konzerten fortgesetzt. Themen waren Consortmusik, Kammermusik von F. Danzi (200. Todestag), Musik des 17. Jh. für Violine, Gesang und Bc sowie ein Improvisationskonzert zum 400. Geburtstag von Louis Couperin.

Weitere Höhepunkte

Im Rahmen des Bachfestes München musizierten am 25. November 2025 Studierende der HAP alle Orgeltriosonaten von J. S. Bach in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen.

In der Reihe »Mozart donnerstags um 5« mit Studierenden verschiedener Musikhochschulen im Rahmen der Schlosskonzerte Bad Krozingen spielten Studierende der Klassen Prof. Plamena Nikitassova und Prof. Christine Schornsheim Violinsonaten W. A. Mozarts

Jährlich stattfindenden Barocktage 8.-10. Mai 2026 mit vier Konzerten, u.a. mit einem Schwerpunkt frz. Musik des 17./18. Jh. im Rahmen der Langen Nacht der Musik

30. Mai 2026 Konzert in der Marktkirche St. Veit in Dorfen im Rahmen des Orgelsymposiums mit Studierenden der Klassen Prof. Plamena Nikitassova und Prof. Christine Schornsheim

Abschiedskonzert Prof. Christine Schornsheim am 4. Juli 2026 im Kleinen Konzertsaal mit Studierende der Klasse sowie Studierenden und Lehrenden des Instituts

Personalia

Neu im Institut für HAP sind seit dem Wintersemester 2025/26 **David Henkelman Corral** für den Generalbassunterricht der Studierenden in den Fächern Cembalo und Kirchenmusik Master sowie **Mathias Riise** für das Fach Historische Improvisation. **Prof. Janine Droese** übernahm den Unterricht im Fach Quellenkunde sowie die Betreuung der Masterarbeiten.

Rückblick besonderer Meisterkurse im Institut für Historische Aufführungspraxis

Das Institut für Historische Aufführungspraxis darf in diesem Studienjahr dankbar auf vier nachhaltig prägende Meisterkurse zurückblicken.

Meisterkurs mit Prof. Jean-Christophe Dijoux

Marie Dumas

Am 17. Dezember 2025 reiste Professor Jean-Christophe Dijoux für einen besonders facettenreichen Austauschtag nach München, der sich aus einem Ringseminar und einem anschließenden Meisterkurs-Nachmittag für Cembalist*innen und Kammermusik-Ensembles zusammensetzte.

Der erste Teil des Tages war dem Studium von J. Matthesons »Großer General-Baß-Schule« gewidmet. Prof. Dijoux bot eine fundierte historische Kontextualisierung, die durch das Lesen ausgewählter Textpassagen und die detaillierte Analyse mehrerer Partimenti ergänzt wurde. Diese theoretischen Phasen wurden durch zahlreiche, direkt am Cembalo gespielte Beispiele veranschaulicht, wodurch Theorie und instrumentale Praxis optimal miteinander verknüpft wurden.

Am Nachmittag erhielten die Studierenden individuelle Impulse zu ihrem jeweiligen Repertoire: Milena Baroian arbeitete an Stücken von Forqueray und setzte sich dabei mit den Besonderheiten dieses anspruchsvollen Stils auseinander. Soichiro Fujino präsentierte ein Prelude von Louis Couperin. Diese Arbeit bot Anlass für einen Quellenvergleich sowie für eine Gegenüberstellung mit dem Lautenrepertoire und dem Schaffen Frobergers. Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf dem tiefen Verständnis der Harmonik, der Analyse der verschiedenen Stimmen und dem Erarbeiten eines feinfühligsten Tastenkontakts (Anschlags). Marie Dumas und Sumin Ahne widmeten sich der Musik von Johann Sebastian Bach anhand der e-Moll Sonate. Dies bot die Gelegenheit, die Klangtextur und -substanz des Continuos zu erforschen und insbesondere die Auswirkung der Registerwahl (Tessitur) auf die Balance mit der Traversflöte auszuprobieren. Schließlich wurde intensiv an der Phrasierung der linken Hand und der Fähigkeit des Continuo-Spielers gearbeitet, das Ensemble aktiv und dynamisch zu führen.

Meisterkurs mit Prof. Aline Zylberajch

Milena Baroian

Am 29. und 30. April 2026 fand ein Meisterkurs mit der französischen Cembalistin Prof. Aline Zylberajch statt, an dem die Studierenden der Klasse von Prof. Christine Schornsheim teilnahmen. Im Zentrum des Kurses stand die französische Cembalomusik des Barock.

Ausgehend von historischen Quellen arbeitete Aline Zylberajch mit den Teilnehmenden an Fragen der Phrasierung, des *touché* und der stilgerechten Artikulation. Durch französische Barocktänze sowie die Arbeit mit französischen Operntexten näherten sich die Studierenden Schritt für Schritt der Klangsprache und dem Ausdruck dieser Musik an. Dabei wurde spürbar, wie eng Sprache, Tanz und musikalische Geste in der französischen Barockmusik miteinander verbunden sind. Ein wichtiger Aspekt des Meisterkurses war außerdem die Arbeit an der Technik. Mit großer Aufmerksamkeit und Geduld begleitete Aline Zylberajch die Teilnehmenden bei technischen Herausforderungen; bereits im Verlauf des Meisterkurses war bei allen eine deutliche klangliche Entwicklung zu hören.

Der Meisterkurs bot den Studierenden die Möglichkeit, dieses Repertoire aus der Perspektive einer französischen Musikerin kennenzulernen und wichtige Impulse für die weitere Beschäftigung mit der französischen Barockmusik zu gewinnen.

Meisterkurs mit Prof. Martin Gester

Tung-HonHu

Prof. Martin Gester war am 29. April 2026 bei uns am Institut für Historische Aufführungspraxis zu Gast und gab einen ganztägigen Kammermusikurs. Die Studierenden des Instituts hatten verschiedene Werke der französischen Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts vorbereitet, unter anderem von Marin Marais (1656–1728), Jacques-Martin Hotteterre »Le Romain« (1674–1763), François Couperin (1668–1733), Louis-Antoine Dorné (1680–1757) und Pierre Danican Philidor (1681–1731). Mit seinen umfangreichen Kenntnissen über die französische Barock-Kammermusik sowie durch seine humorvolle, zugleich aber präzise Art der Vermittlung eröffnete Prof. Gester uns einen lebendigen Zugang zur französischen Musik: Sie wurde nicht nur verständlich, sondern auch spürbar und faszinierend. Er sprach nicht nur über Musik, sondern vermittelte auch zahlreiche Zusammenhänge aus Kultur, Sprache, Geschichte, Tanz und vielen weiteren Bereichen, die eng mit dieser Musik verbunden sind. In den Unterrichtsstunden verband er Theorie und Praxis und behandelte dabei zentrale Themen wie Generalbass, Verzierung und das stilistische Verständnis französischer Barockmusik. Ausgehend von Sprache, Tanz und Taktarten zeigte er, wie man über unterschied-

liche Instrumentalbesetzungen und Artikulationsweisen zu einem lebendigen musikalischen Ausdruck gelangen kann. Außerdem vermittelte er, wie sich diese Elemente beim Musizieren ganz natürlich in den Fluss bringen lassen. So entstand ein inspirierender Meisterkurs, der uns die Welt der französischen Barockmusik auf vielfältige Weise näherbrachte. Der Meisterkurs war sowohl für die Spielerinnen und Spieler als auch für die Zuhörerinnen und Zuhörer ein bereichernder Austausch.

Meisterkurs mit Prof. Christophe Coin

Marion Treupel-Franck

Ein besonderes Highlight in diesem Semester war für alle Instrumentalist*innen der zweitägige Meisterkurs, am 16. und 17. März 2026, mit dem renommierten Barockcellisten Prof. Christophe Coin. Anhand ausgewählter Werke von C.F. Abel, J.S. Bach, L. Boccherini und J.J. Quantz vermittelte er den Studierenden in intensiven Einzel- und Ensembleeinheiten wertvolle Impulse zur historischen Aufführungspraxis, Klanggestaltung und musikalischen Ausdruckskraft. Es gelang ihm, die Teilnehmenden zu eigenständigen musikalischen Lösungen anzuregen und neue Perspektiven auf das Repertoire zu eröffnen.

Die Cellistin Chorong Lee aus der Klasse von Prof. Kristin von der Goltz, beschreibt ihre Kurserfahrung wie folgt:

»Auch wenn die Begegnung mit ihm nicht sehr lange war, war es für mich eine wunderbare Erfahrung, durch das Barockcello die Gelegenheit zu haben, Christophe kennenzulernen. Ich war sehr beeindruckt von seinem feinsinnigen und sensiblen Spiel. Besonders beeindruckt hat mich, dass er nicht nur erklärt hat, was man für die Interpretation braucht, sondern dass er einen durch sein eigenes Spiel dorthin geführt hat. Das war für mich eine sehr inspirierende Erfahrung. Wenn sich irgendwann die Gelegenheit ergibt, würde ich sehr gerne noch mehr von seiner feinsinnigen Musikalität lernen.«

Erfolge und Engagements von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Galatea Flassig (Bachelor Barockvioline, **Prof. Plamena Nikitassova**)

– Jugendkulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau

Andreas Kammenos (Meisterklasse Blockflöte, **Prof. Saskia Fikentscher**)

– 1. Preis beim Hochschulwettbewerb *music matters*

– Förderstipendium der Jütting-Stiftung

– Kurzstipendium der Studienstiftung für das Projekt »Echo Stuttgart 1737«

Seika Koike (Barockvioline, **Prof. Plamena Nikitassova**), **Jia-Hua Chu** (Barockcello, **Prof. Kristin von der Goltz**) und **Veronika Sazonova** (Cembalo) gewinnen mit dem Ensemble »Les Fleurs du Bien« den Publikumspreis beim 27. Biagio-Marini-Wettbewerb.

Eva Schödl (Violone, **Prof. Günter Holzhausen**) hat im Mai ihren ersten solistischen Beitrag auf dem sog. Wiener Kontrabass, gestimmt in Terz-/Quartstimmung, mit der Hofkapelle München auf CD eingespielt. Die extrem virtuose Konzertarie »A trionfar« für Tenor/Bass mit obligatem Wiener Violon von Johann Matthias Sperger (1750-1812) konnte stilistisch korrekt auf der Kopie des Kontrabasses von Michael Ignaz Stadlmann (um 1756-1813) von 1798 realisiert werden. Sänger war der international gefragte Daniel Behle.

Das **Ensemble »Les Fleurs du Bien«** hat beim 27. Biagio-Marini-Wettbewerb den Publikumspreis gewonnen. Das Ensemble besteht aus unseren Studierenden Jasmin Binde (Sopran), Lin Ling (Traverso), Seika Koike (Barockvioline), Jia-Hua Chu (Barockcello) und Veronika Sazonova (Cembalo). Außerdem gehört auch Adam Říha (Theorbe) dazu.

Benedikt Wagner (Master, Klasse Friederike Heumann) hat mit seinem Ensemble, dem »Yara-Ensemble«, den 1. Preis beim 27. Biagio-Marini-Wettbewerb 2026 gewonnen.

Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren (Institut IX)

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Luis González Lladó (Master Neue Musik) erhielt ein Musikstipendium der Stadt München für sein Education-Programm »Neue Musik? – So klingt klassische Musik von heute«, bei dem im schulischen Kontext Kinder und Jugendliche mit Neuer Musik in Berührung kommen und so ihr Verständnis für Kunst und Kultur erweitern.

Johannes Wiedenhofer (Bachelor Musiktheorie/Gehörbildung bei Henri Bonamy und Bernhard Spingler) erhält Fanny Mendelssohn Kompositionspreis 2026.

Dirigierklasse Prof. Marcus Bosch und Prof. Georg Fritzschn

Filippo Barsali (Bachelor Orchesterdirigieren) gewinnt 1. Preis bei der 1. International Conducting Competition in Liechtenstein (Juni 2026)

Danyil Ilkiv (Alumnus) wird Erster Kapellmeister am Landestheater Niederbayern (ab der Spielzeit 2026/2027)

Kompositionsklasse Prof. Gerd Baumann

Teresa Chiché (geb. Henselmann, Alumna) hat im Juli 2026 den Publikumspreis der Musikfreunde Kiel e.V. im Kompositionswettbewerb »Hafenstädte – Tore zur Welt« gewonnen.

Kompositionsklasse Prof. Moritz Eggert

Miha Nahtigal (Master): Die Komposition »Marko skače. Previsoko« (»Marko springt. Zu hoch«) wurde als eines von sechs Werken für die Kompositionswerkstatt des WDR und des Landesmusikrats NRW ausgewählt.

Yann Windeshausen (Bachelor) hat im April 2026 einen Kompositionswettbewerb für ein Ensemblestück für das Festival »rainy days« in Luxemburg Stadt gewonnen. Ausschreibende waren die Philharmonie Luxemburg gemeinsam mit dem Münchner Ensemble »Gelber Klang«.

Caio de Azevedo (Alumnus) erhält Wolfgang-Rihm-Stipendium 2026.

Maksim Liakh (Alumnus, Student von Prof. Moritz Eggert und Vladimir Tarnopolski) bekam zum Wintersemester 2026/2027 einen Lehrauftrag für Musiktheorie an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg.

Klasse Prof. Jan Müller-Wieland

Pedro Rosenthal Campuzano (Bachelor, Komposition)

- Deutscher Musikwettbewerb: 1. Preis in der Kategorie Komposition für »Sonata for Violin solo« (aufgeführt von Sara Schlumberger-Ruiz)
- Deutscher Musikrat, Commission: Werk für Akkordeon solo für Ronja Mirandolina Rasmisch (für die Reihe »Konzerte mit DMW-Preisträger:innen und Stipendiat:innen«)
- Giovanni Genovese, Commission: Konzert für Violoncello (Uraufführung in Vicenza, Italien, am 04.10.2026)
- Laura Marincel-Haller, Commission: »3 Renaissance Spanish songs« für Klavier und Gesang (06.06.2026, Zagreb)

Aufführungen: 9 Arrangements und 6 Originalwerke (Duo for Percussion, Trio Nr. 1, »Marco Polo« für Trio und Erzähler, Querría no desearos für Sopran und Klavier, »The Velveteen Rabbit« für Septett und Erzähler sowie das zeitgenössische Dance Show »ArtIssue: Lineage« für 3 Musiker mit Live-Elektronik und 4 Tänzer).

Chiung-Wen Hsu (Master, Komposition)

- Förderpreis des Kompositionswettbewerbs Dresdner Kapellknaben 2025
- Aufführung der Komposition »Der Tod und das Mädchen« und des Arrangements der Etüde »In mir klingt ein Lied« im Rahmen von Musiktheater im Reaktor 2026 »Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann, Uraufführung 25. April 2026
- Aufführung der Komposition »Der Schlaf« im Rahmen des Konzerts Impression 3, »Vokale Kammermusik« des ensemble oktopus der HMTM, Uraufführung 30. April 2026
- wurde mit ihrem Stück »Archaischer Torso Apollos« als Finalistin für den Kompositionswettbewerb 2026 des ART Ensemble NRW / Klangraum 61 nominiert.

Gregor A. Mayrhofer (Alumnus) wird für die Einspielung seines »Recycling Concertos« mit dem »Innovationspreis für Nachhaltigkeit« bei Opus Klassik 2026 ausgezeichnet.

Alisa Wunder (Alumna): Ihr Werk »Piano Trio« wurde im März 2026 beim Call for Scores des Lake George Music Festival in New York (USA) als Semifinalist ausgewählt. Damit ist die Komposition unter den Top 30 von über 500 Bewerbungen.

Henrik Ajax (Meisterschüler) ist vom Verband der deutschen Filmkritik (VdFk) mit dem Preis der deutschen Filmkritik für das Jahr 2025 in der Kategorie »Beste Musik« ausgezeichnet worden.

Sound Art-Klasse Prof. Till Bovermann

Maria Matinyan, Paul Bießmann und Ophelia Flassig haben als Ensemble »Hunch | Ինչ« mit ihrem Projekt »Villa Echoes – Klang der Erinnerung« beim Finale des D-bü-Wettbewerbs den Preis für Originalität gewonnen. Außerdem erhielten sie den Publikumspreis beim Finale des XPLORE-Wettbewerbs für neue Konzertformate 2026.

Ophelia Flassig (Master) erhält den Gender & Diversity Award 2026 für ihr Projekt »Resonant Bodies«.

Institut für Kulturmanagement und Medien (Institut X)

*Ines Schneider, Kristin Zickler, Dorte Lena Eilers,
Mariya Dzhimova und Viktor Schacherl*

Masterstudiengang Kultur- und Musikmanagement

Ein Schwerpunkt der Lehre in diesem Studienjahr war das Cultural Entrepreneurship Lab. In dem zweisemestrigen Praxisprojekt entwickelten die Studierenden eigene kulturelle Geschäftsmodelle – von der ersten Idee über Marktanalysen bis zum Businessplan. Begleitet wurden sie durch Coachings und externes Feedback. Zu den entwickelten Konzepten gehörten Urban Culture Club, ein Corporate-Benefit-Modell für kuratierten Kulturzugang, Tune Trade, eine Peer-to-Peer-Plattform zum Leihen und Verleihen von Musikinstrumenten und Equipment, sowie Kultimo, eine Last-Minute-Plattform für vergünstigte Kulturtickets. Zum Abschluss präsentierten die Studierenden ihre Businesspläne einer Fachjury; ausgezeichnet wurden die beste Idee und die beste Präsentation.

Ein weiterer praktischer Schwerpunkt im Studium ist die Mitarbeit in der studentischen Initiative FORWARD. Der Verein vermittelt Auftrittsmöglichkeiten für Musiker*innen der Hochschule und berät Münchner Kulturinstitutionen zu realen Fragestellungen. Im vergangenen Jahr arbeiteten die Studierenden unter anderem mit dem Residenztheater München, Import Export, dem Franz Marc Museum, dem NS-Dokumentationszentrum, dem ARD Musikwettbewerb und den Münchner Symphonikern zusammen.

Die Honorare aus diesen Projekten ermöglichten die jährliche Exkursion nach Berlin. Im Mittelpunkt standen Einblicke in Kulturpolitik sowie in die Praxis der Kultur- und Kreativbranche. Gespräche mit Vertreter*innen des BKM, der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie mit Akteur*innen aus Institutionen und Unternehmen wie Friedrichstadt-Palast, Radialsystem, Sirius Communications und Spotify gaben vielfältige Einblicke in aktuelle Entwicklungen. Ergänzt wurde das Programm durch Besuche von Kulturorten wie der Volksbühne, den Berliner Philharmonikern und dem Chamäleon Berlin.

Durch die Gastvortragsreihen »Learning from Leaders« und »Märkte, Institutionen und Geschäftsmodelle« erhielten die Studierenden zudem regelmäßig Einblicke aus der Praxis. Zu den Gästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft zählten unter anderem Marion

Schöne (Olympiapark München GmbH), Katarzyna Wielga-Skolimowska (Kulturstiftung des Bundes) und Florian Wiegand (Münchner Philharmoniker) sowie zahlreiche weitere Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen des Kulturbetriebs.

Im Rahmen der kulturpolitischen Planspiele besuchten beide Jahrgänge Sitzungen des Münchner Kulturausschusses sowie des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag und diskutierten mit politischen Vertreter*innen. Mit MdB Helge Lindh erprobten die Studierenden zudem eine Debatte im Kulturausschuss des Bundestages. Weitere Einblicke erhielten sie beim Besuch des Jüdischen Gemeindezentrums München mit Dr. Ludwig Spaenle sowie durch die Entwicklung und Durchführung eines Publikumsgesprächs mit den Münchner Kammerspielen.

Johanna Ernst und **Stella Lauk** erhielten in diesem Jahr ein Deutschlandstipendium. **Valerie Liebs** erhielt ein Stipendium der »Akademie Musiktheater heute«.

Masterstudiengang Digitale Kommunikation in der Musik- und Entertainmentindustrie

Im Studienjahr bereicherten erneut namhafte Gastdozierende das Lehrprogramm: Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker (TU Dresden), Dirk von Gehlen (Süddeutsche Zeitung) sowie Prof. Dr. Christine Hennighausen (THI Business School) gaben den Studierenden Einblicke in aktuelle Entwicklungen der digitalen Kommunikation, Medienpraxis und Forschung.

Ein Highlight der studentischen Projekte war die Entwicklung einer Social-Media-Kampagne für den Podcast »Lifetracks«, ein Format über Musik, Geschichten und Nähe.

Bei einer Exkursion in das Tonstudio von Flo August im Gasteig erhielten die Studierenden Einblicke in die professionelle Musikproduktion und trafen den Produzenten von Künstler*innen wie Nina Chuba und Kraftklub.

Besonders erfreulich war die Auszeichnung unserer Studentin **Rachel Backes**: Mit ihrer Masterarbeit »Fans or Friends? Eine empirische Untersuchung zu parasozialer Interaktion als Treiber für den Aufbau, die Entwicklung und Monetarisierung von Online-Communities« gewann sie den 1. Platz beim Best Paper Award der Gesellschaft für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung (GMM). Die Auszeichnung unterstreicht die hohe Qualität der Forschung im Studiengang.

Masterstudiengang Kulturjournalismus

Der im Jahr 2023 neu gestartete Masterstudiengang Kulturjournalismus, der in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt wird, feierte im Sommersemester 2026 die ersten Absolvent*innen. Im Rahmen eines Abends mit Präsentationen ihrer Master-Projekte erhielten Marleen Uebler, Nora Gourgues, Leon Frei, Qutaibah Istanbuly und Birgit Weber am 8. Juli 2026 ihre Zeugnisse.

Die Abschlussprojekte zeigen die große thematische und mediale Bandbreite des ersten Jahrgangs: Marleen Uebler blickt in ihrem Podcast »Able to Act« hinter die Kulissen der Kulturbranche und fragt, wie inklusiv diese tatsächlich ist. Nora Gourgues widmet sich in ihrem Podcast »Off Track« der Geschlechterungleichheit im Wintersport. Leon Frei erzählt in seiner Zeitungsreportage »Willkommen in Wrexham« von dem fünftklassigen walisischen Fußballclub Wrexham AFC, der von zwei Hollywood-Schauspielern gekauft wurde. In seinem Film »So weit die Hoffnung trägt« begleitet Qutaibah Istanbuly zwei syrische Kunstschaffende, die im Exil leben. Birgit Weber setzt sich in ihrem Film »Kinder und die digitale Verantwortungslücke« mit der Frage auseinander, was es bedeutet, wenn Kinder immer früher mit der digitalen Welt in Kontakt kommen.

Während parallel Studierende der jüngeren Jahrgänge im Rahmen von Hospitanzen kontinuierlich mit Beiträgen in der SZ, TAZ, FAZ, im ND und beim BR präsent waren, konnten sich **Johanna Pohlmann** und **Bennet Leitritz** über je ein Deutschlandstipendium sowie **Nina Kiermayer** über eine journalistische Förderung durch die Karl-Georg-Stiftung freuen.

Artificial Intelligence in Culture and Arts (AICA)

Im Studienjahr 2025/2026 wurde die KI-Werkstatt bereits zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt. Aus der Werkstatt gingen fünf innovative Projekte und Prototypen hervor. Einen besonderen Erfolg erzielte das studentische Team »Interaction Theatre«, das beim 3. Demo Day des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) mit dem Audience Award ausgezeichnet wurde. Das Projekt »Interaction Theatre« überträgt digitale Debattenkulturen aus Social-Media-Kommentarspalten, Online-Foren und Chatverläufen in ein analoges, hybrides Theaterformat. Mithilfe großer Sprachmodelle werden Online-Diskussionen in Theaterskripte umgewandelt und digitale Kommunikationsräume auf diese Weise in der physischen Lebenswelt erfahrbar gemacht.

Ebenso fand der Tech-Crashkurs bereits zum vierten Mal statt. Der interdisziplinäre Kurs verband theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen und vermittelte den Studierenden zentrale Kenntnisse in den Bereichen maschinelles Lernen, neuronale Netze, generative Modelle und große Sprachmodelle. In anwendungsorientierten Einheiten erprobten die Teilnehmenden KI-Verfahren für text-, bild- und klangbasierte Anwendungen und setzten sich zugleich kritisch mit Fragen der Modellbewertung, Verzerrungen und Fairness auseinander.

Ebenfalls zum vierten Mal wurde die Vortragsreihe »Artificial Intelligence in Culture and Arts« durchgeführt. Die Beiträge von Francisco Tigre Moura zur Musikindustrie, Peter Kabel zum Design, Pei Sze Chow zur Medienwissenschaft, Kristi Coronado zur bildenden Kunst sowie dem A+E Lab zu Tanz und Performance eröffneten unterschiedliche Perspektiven auf den Einsatz und die Auswirkungen künstlicher Intelligenz in Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft.

Wavelab

Im Wavelab – dem Innovationslabor und Gründungszentrum der HMTM – ging das Incubator-Programm für Tech-Startups aus der Kultur- und Kreativwirtschaft in die sechste Runde. Dieses Mal mit dabei: Alfred Audio, Beat Shaper, Tourdarts und Wize-Mice. Die Teams nahmen von November 2025 bis Mai 2026 am Förderprogramm teil, das aus einer kontinuierlichen Zusammenarbeit online sowie drei Präsenzwochen in München besteht. Neben diversen Workshops und Vorträgen hatte Batch #6 die Gelegenheit, wichtige Akteur*innen aus der Kreativbranche kennenzulernen.

Außerdem hat das Wavelab diverse Veranstaltungen organisiert. So wurde die Vortragsreihe »Art & Tech Talks« mit hochkarätigen Speaker*innen wie Roman Lipski, Emma Sokoll, Eduardo Reck Miranda, Eric Joris, Salomé Kahn und Dani Ploeger weitergeführt. Durch Fieldtrips erhielten die Studierenden der HMTM außerdem Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche kultureller Unternehmen und Institutionen – in diesem Jahr waren dies die GEMA und der Bayerischer Rundfunk. In Zusammenarbeit mit dem Venture Team Kultur fand die Veranstaltung »Wavecamp« zum zweiten Mal in Präsenz statt. Hier wurden Studierende der bayerischen Kunsthochschulen auf ihre Karrieren in der Kultur als Selbstständige und/oder Gründer*innen vorbereitet.

Ein besonderes Highlight war die Jubiläumsfeier zum fünfjährigen Bestehen des Wave-lab. Das ausgewählte Publikum sah im Saal X eine unterhaltsame Mischung aus Grüßworten, Live-Performances mit neuen Technologien sowie die Abschlusspräsentationen von Batch #6.

Mit dem Pilotprogramm STARTER hat das Venture Team Kultur Studierende der sechs staatlichen bayerischen Kunsthochschulen bei der Entwicklung ihrer Prototypen unterstützt. Ziel des Programms war es, kreative Projekte mit unternehmerischem Potenzial in erste Umsetzungsschritte zu überführen. Vier der fünf geförderten Projekte waren von HMTM-Studierenden oder –Alumni:

»The Sweat Set« – **Isabella Stricker** und **Fabian Graf** verbinden Workout und Livekonzert zu einem multisensorischen Erlebnis.

»Sonolith32« – **Maximilian Schwarz** und **Daan Wilms** erforschen die Verbindung von Klang und Stein für die zeitgenössische Schlagzeugliteratur.

»ComposerMeet« – **Celest Lang** entwickelt ein audiovisuelles Format, in dem historische Komponist*innen als KI-Dialoge erlebbar werden.

»BassChrom« – **Miloš Pavićević** entwickelt einen aktiven Gitarrenaufsatz für mehr Komfort und spielerische Freiheit.

Musikwissenschaftliches Institut (Institut XI)

*Friedrich Geiger, Dorothea Hofmann, Tobias Reichard und
Sonja Stibi*

Personal

Im Berichtszeitraum aktiv waren:

Dr. des. Lorenz Adamer (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Christine Dettmann (Musikethnologie) – Prof. Dr. Janine Droese (Musikwissenschaft) – Dr. Ya'qub Yonas Nathem El-Khaled (Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Friedrich Geiger (Musikwissenschaft, Institutsleiter) – Florian Grzeschik (Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Dorothea Hofmann (Musikwissenschaft) – Prof. Dr. Ulrich Kaiser (Musiktheorie, Multimedia) – Dr. Barbara Kienscherf (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiterin) – Prof. Dr. Anna Diemut Köhler-Massinger (Gehörbildung) – Dr. Julin Lee (Wiss. Mitarbeiterin) – Hanni Liang (Konzertdesign) – Stefanie Mockert (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiterin) – Dr. Verena Mogl (Wiss. Mitarbeiterin) – Dr. Tobias Reichard (Leitung Ben-Haim-Forschungszentrum) – Prof. Dr. Sonja Stibi (Musikvermittlung) – PD Dr. Erich Tremmel (Instrumentenkunde, Lehrbeauftragter) – Leon Zmelty (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiter) – Kristin Zickler (Studiengangskoordination Musikvermittlung).

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Jonas Hamann, Carl Seebode, Lilian Zhou

Studentische Hilfskräfte: Firmian Drost, Annika Elsässer, Sophia Niehl, Yurii Riepin, Matthias Widmann

Publikationen

Im Berichtszeitraum erschienen mehrere Aufsatzveröffentlichungen der Institutsmitglieder. Sie sind aus den Schriftenverzeichnissen auf den jeweiligen Personenseiten der HMTM-Website zu ersehen und werden hier nicht aufgelistet.

Veröffentlicht in der von Claus Bockmaier herausgegebenen Reihe »Musikwissenschaftliche Schriften der Hochschule für Musik und Theater München« (München: Allitera) wurden im Berichtszeitraum:

- Tobias Knickmann: »Klingende Innenwelten. Körperlichkeiten in der Musik Chaya Czernowins« (Bd. 22), München 2025
- »Facetten III. Werkbetrachtungen«, hg. von Claus Bockmaier (Bd. 23), München 2026

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- **Simone Wagner:** »Die Gitarristen von Deep Purple und ihr Einfluss auf das musikalische Werk der Band«
- **Anna Tutert:** »»Musicalischer Quacksalber« oder »glückseliger Musicus«? Zur Bedeutung und Lehre von Improvisation auf Tasteninstrumenten um die Zeit Beethovens«

Auszeichnungen

Leon Zmelty wurde in das Nachwuchsförderungsprogramm der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz aufgenommen.

Interdisziplinäres Modul Volksmusik

Dorothea Hofmann

Im Studienjahr 2025/26 fand ein »Interdisziplinäres Modul Volksmusik« für die Lehramtsstudierenden LaG statt, geleitet von Prof. Dr. Dorothea Hofmann (Musikwissenschaft) gemeinsam mit Dr. Elmar Walter (Volksmusik). Nicht nur gab es Informationen und Diskussionen zu Forschung und Sammlung, zu Geschichte, Herkunftstheorien und Gegenwart der Volksmusik, sondern es wurde auch gesungen und getanzt. Den Blick weiteten darüber hinaus drei Exkursionen: zunächst nach Regensburg in das »Haus der

Bayerischen Geschichte«, dann nach Freyung zur Bayerischen Landesausstellung 2026 mit dem sprechenden Titel »Musik in Bayern«, die durch eine Fülle an interessanten Exponaten überzeugt. Zudem begaben wir uns auf die Spuren der Bayerischen Volksmusik als identitätsstiftendem Medium, wurden doch 1948 die knapp zwei Wochen Klausurtagung zu den Grundlagen des Deutschen Grundgesetzes auf Herrenchiemsee durch bairische Volksmusik und gemeinsames Singen aufgelockert: So wurde für das Seminar der Besuch des Verfassungsmuseums auf Herrenchiemsee zu einem interessanten und erhellenden Ausflug in die politische Geschichte.



Ein Teil des Seminars in Herrenchiemsee.

Vortragsreihe »Musik im Diskurs«

Im Winter- wie im Sommersemester, in der Regel mittwochs 17:15 Uhr in Raum A 105 in der Arcisstraße, fand die Veranstaltungsreihe »Musik im Diskurs« des Musikwissenschaftlichen Instituts mit einem breitgefächerten Themenspektrum statt (verantwortlich: Prof. Dr. Dorothea Hofmann):

05.11.2025 **Anna Tutert:** »Vom freien Phantasiren, (Extemporiren) und Präludiren« – Möglichkeiten pianistischer Improvisation im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts«

- 26.11.2025 »Volksmusik im Diskurs«
- 03.12.2025 **Nicolas Ruth und Ali Nikrang:** »Schafft KI unsere Musikhochschule ab?«
- 10.12.2025 **Georg Thoma:** »Improvisierte Préludes in Clara Wieck-Schumanns Konzertpraxis«
- 17.12.2025 **Friedrich Geiger:** »Zäsur der europäischen Musikmoderne: Henri Marteau und der Erste Weltkrieg«
- 14.01.2026 **Markus Bellheim:** »Wo bist du Licht!« – Betrachtungen zum Klavierstück Shiraz von Claude Vivier«
- 21.01.2026 »Volksmusik im Diskurs«
- 28.01.2026 **Christine Dettmann:** »Wozu Musik? Antworten aus musikethnologischer Perspektive«
- 04.02.2026 **Michael Keul:** »Jazz-Improvisation im Kontext populärer Musik«
- 15.04.2026 **Elmar Walter:** »Der Mythos ›Egerländer Blasmusik‹«
- 22.04.2026 **Rebecca Rischin:** »For the End of Time: The Story of the Messiaen Quartet«
- 29.04.2026 **Diemut Köhler-Massinger:** »Gehörbildung und Psychoedukation: Einblicke in hirnphysiologische Vorgänge bei der Hochschul-Gehörbildung«
- 20.05.2026 **Birger Petersen:** »Von München in die Welt. Die Netzwerke des Josef Gabriel Rheinberger« (Jahresvortrag der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte)
- 10.06.2026 **Jürgen Brandhorst:** »Musik, Musikwissenschaft und Urheberrecht. Ein Überblick aus der Praxis«
- 24.06.2026 **Janine Droese:** »Und sie sangen ein neues Lied«. Zur Konstitution von Bedeutung in der geistlichen Musik des 16. Jahrhunderts« (Antrittsvorlesung)
- 01.07.2026 **Elmar Walter und Gäste:** »Der Zwiefache«. Zwischen Tanzboden und immateriellem Kulturerbe«

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Im Rahmen des von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg geförderten Langzeitprojekts »NS-Verfolgung und Musikgeschichte. Revisionen aus biographischer und geographischer Perspektive« (Leitung: Prof. Dr. Friedrich Geiger) fanden zwei Veranstaltungen statt:

Am 2. Juni 2026 wurde an der Universität Hamburg (UHH), mit der das Projekt in Kooperation durchgeführt wird, das 20jährige Bestehen des »Lexikons verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit« (LexM) mit einer Festveranstaltung begangen. Nach einer Einführung durch Friedrich Geiger und Sophie Fetthauer (UHH) interpretierten Julian Prégardien (Tenor) und Marlene Heiss (Klavier) Werke verfolgter Komponist*innen. Sodann würdigte der Historiker Martin Remppe (Konstanz) in einem Festvortrag die Arbeit des LexM. Der Vortrag erschien kurz darauf in der Online-Zeitschrift VAN.

Am 10. Juni 2026 fand im Carl Orff Auditorium der HMTM das erste »Research Concert« statt, bei dem Ergebnisse des Teilprojekts »Musikexil in Italien während der NS-Zeit« der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Moderiert von Sebastiano Gubian, der dieses Thema als Wissenschaftlicher Mitarbeiter erforscht, brachten Studierende und Dozent*innen Werke von Komponisten zu Gehör, die im italienischen Exil entstanden.



Studierende spielen beim Research Concert am 10. Juni 2026 im Carl Orff Auditorium der HMTM

Am 24. Juni 2026 hielt Janine Droese, die seit Dezember die Professur für Historische Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Ältere Musikgeschichte innehat, ihre Antrittsvorlesung zum Thema »»Und sie sangen ein neues Lied«. Zur Konstitution von Bedeutung in der geistlichen Musik des 16. Jahrhunderts«.

Ben-Haim-Forschungszentrum

Tobias Reichard

Im vergangenen Studienjahr stand die Arbeit des Ben-Haim-Forschungszentrums ganz im Zeichen von Forschung und Vermittlung: Fortgesetzt wurden die Projekte zur Erschließung des Nachlasses Wolfgang Jacobis unter Federführung von Dr. Barbara Kien-

scherf sowie die Arbeit an dem DFG-geförderten Projekt »Jüdisches Musikleben in Bayern 1930-1950«, deren Projektmitarbeitende Lorenz Adamer und Stefanie Mockert die Ergebnisse der umfangreichen Archivrecherchen auf internationalen Tagungen präsentieren konnten. Ebenfalls fortgeführt wurde das in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste München von Leon Zmelty bearbeitete Projekt zu verfolgten Mitgliedern der Hochschule. Im Rahmen eines Seminars zum Thema »Entartung«, das Zmelty gemeinsam mit dem Projektmitarbeiter der AdBK, Beo Tomek, durchführte, konnten Studierende beider Hochschulen Einblicke in die Verfolgungsmechanismen im Nationalsozialismus in Bildender Kunst und Musik gewinnen.

Den diesjährigen Schwerpunkt der von Prof. Markus Bellheim kuratierten und von Dr. Tobias Reichard moderierten Reihe der ODEON-Konzerte bildete Bela Bartóks Kammermusikwerk. Die Konzerte boten einen Querschnitt, der von Bartóks Jugendjahren bis zu seiner Zeit im US-amerikanischen Exil reichte. Ebenfalls wurden die beiden Aufführungen der *Carmina Burana* von Carl Orff unter der Leitung von Prof. Arndt Henzelmann durch Konzerteinführungen begleitet, in denen Dr. Tobias Reichard das Werk und seine Entstehung im Nationalsozialismus kritisch einordnete. Im Mai 2026 fand dann in den Münchner Kammerspielen ein besonderes Aufführungsereignis statt: Das Jewish Chamber Orchestra Munich präsentierte in Kooperation mit dem Ben-Haim-Forschungszentrum eine klingende Konzertbiographie Paul Ben-Haims. Dabei kam es u.a. zur Uraufführung der Tanzpantomime *Die Nacht der Soledad*, deren Noten aus den digitalisierten Beständen des Forschungszentrums zur Verfügung gestellt werden konnten.

Fachbereich Musikvermittlung & Konzertdesign

Hanni Liang, Sonja Stibi

Im vergangenen Studienjahr konnten folgende Projekte und Konzertformate konzipiert und aufgeführt werden:

- Im Seminar »**Kinderkonzert**« entwickelten Studierende mit »Luftnummer« und »Mascha tanzt um die Welt« zwei eigenständige Konzertformate, Aufführungen beim BR und am Gasteig HP8. Ausführlicher Bericht: <https://hmtm.de/kinderkonzerte-im-studienjahr-2025-2026-luftnummer-und-mascha-tanzt-um-die-welt/>
- 14. bis 18. Januar 2026: »**Mini Europe** – eine Woche musikalischer Spielplatz im Kunstkraftwerk Bergson« im Rahmen des NEUROPE-Festivals des Balthasar-Neumann-Orchesters. Ausführlicher Bericht: <https://hmtm.de/mini-europe-musikalischer-spielplatz-im-bergson/>
- 6. Februar 2026: »**Baden in Klängen**« – Konzert für ein schwimmendes Publikum im Hallenbad Ebersberg. Ausführlicher Bericht: <https://hmtm.de/baden-in-klaengen-konzert-fuer-ein-schwimmendes-publikum-im-hallenbad-ebersberg/>

- Sommersemester 2026: **Interuniversitäres Seminar** mit Studierenden der LMU, Bayerischen Theaterakademie August Everding und HMTM mit dem Titel »(Musik-)theatervermittlung: Zwischen künstlerischem Selbstanspruch und sozialer Verpflichtung«
- 13. bis 17. April 2026: **»Klingende Stolpersteine«** – Musikvermittlungsprojekt im Rahmen der Wissenschaftswoche des Gymnasiums Gröbenzell. Ausführlicher Bericht: <https://hmtm.de/klingende-stolpersteine-ein-musikvermittlungsprojekt-am-gymnasium-groebenzell/>
- 19. April 2026: **»Mensch und Maschine«** – Konzertformat mit KI und Musik am Staatstheater Augsburg mit Prof. Ali Nikrang: <https://hmtm.de/klingende-stolpersteine-ein-musikvermittlungsprojekt-am-gymnasium-groebenzell/>
- 12. bis 16. Mai 2026: **Exkursion CAMPUS MB026** bei der Münchner Biennale



Dritte Ausgabe des XPLORE_Wettbewerb für neue Konzertformate

Bereits zum dritten Mal fand im Studienjahr 2025/26 der XPLORE_Wettbewerb für neue Konzertformate an der HMTM. Der hochschulinterne Wettbewerb XPLORE besteht seit 2023 und wird von der Unitel Musikstiftung gefördert. Um neue thematische und künstlerische Schwerpunkte zu setzen, wurden die Kategorien für die dritte Edition des Wettbewerbs angepasst: (1) Setting & innovative Raumgestaltung, (2) Publikumsbeteiligung, (3) Genreübergreifende & inszenierte Konzerte.

Im diesjährigen XPLORE_Finale am 22. Mai 2026 wurden schließlich drei Konzertformate präsentiert, welche die Jury in zwei Stufen bei XPLORE_Concept sowie beim Showcase-Format XPLORE_Pitch, am 30. Januar 2026 überzeugten: **»Villa Echoes«** von Paul Bießmann, Ophelia Flassig und Maria Matinyan, **»Zeit.Konsum.Begegnung«**,

ein interaktives Projekt des Kollektives um Jakob Altmann und Eve Georges sowie **»Body and Screen – Re:Human Connection«** von Blerina Ademi und Emma Passi.

Auch das Publikum war in unterschiedlicher Weise eingeladen, aktiv musikalisch mitzuwirken sowie über den Publikumspreis in Höhe von 1.000 Euro abzustimmen und entschied sich für das Projekt **»Villa Echoes«**.

Die Einführung des XPLORE_ Wettbewerbs kann als enormer Mehrwert und großer Erfolg für die HMTM wie für die Studierenden bezeichnet werden. Die öffentlichen Veranstaltungen XPLORE_Pitch und XPLORE_Finale waren beide sehr gut besucht und das Publikum begeistert. Die weiterführenden Workshop-Angebote wurden nicht nur von den Bewerber*innen, sondern auch von anderen Studierenden der HMTM wahr- und angenommen und entfalteten so eine Wirkung in die Hochschule hinein. Auf diese Weise konnten auch zukünftige Konzepte für die nächsten Ausschreibungen angestoßen werden. Die Qualität der eingereichten Konzepte war bemerkenswert.

Als weiterer positiver Aspekt ist die institutsübergreifende Zusammenarbeit unter den mitwirkenden Studierenden, den Lehrenden und den Jurymitgliedern sowie der transparente Austausch und die Kooperation mit der UNITEL Musikstiftung zu nennen.

Insgesamt hat der XPLORE_Wettbewerb neue, innovative und künstlerisch wertvolle Akzente in der Hochschule gesetzt, die inzwischen über die HMTM hinausreichen. Dies verdeutlichen folgende besondere Erfolge:

- Das Projekt »Villa Echoes« von Paul Bießmann, Ophelia Flassig und Maria Matinyan hat nicht nur 2026 den XPLORE-Publikumspreis gewonnen, sondern wurde im Finale des D-bü-Wettbewerbs für neue Konzertformate der deutschen Musikhochschulen 2026 in Würzburg mit dem Preis für Originalität ausgezeichnet: <https://hmtm.de/hmtm-ensemble-hunch-gewinnt-preis-fuer-originalitaet-bei-d-bue-wettbewerb-2026/>
- Fabian Blum hat mit seiner ComicOper »Lumina« aus dem Jahr 2025 inzwischen den Leonhard und Ida Wolf Gedächtnispreis Preis gewonnen: <https://hmtm.de/fabian-blum-gewinnt-leonhard-und-ida-wolf-gedaechtnispreis-fuer-comic-oper/>
- Unsere Finalistin von 2024 Sarah Luisa Wurmer ist inzwischen international erfolgreich mit unterschiedlichen Projekten und Auszeichnungen.



© Gregory Giakis

HMTM Young Academy

Martina Bauer, Kristina Bauer, Dominik Pensel und Felicitas Schmidinger

Die HMTM Young Academy blickt auf ein erfolgreiches Studienjahr zurück:

Ausbau des Programms der HMTM Young Academy und Einführung des Talent-Programms als weiteres Studienangebot des Instituts: Während sich der Jungstudiengang Musik an musikalisch hochbegabte Jugendliche richtet, die in ihrem Hauptfach künstlerisch bereits mind. auf Bachelor-Niveau spielen, singen, komponieren oder dirigieren, öffnet das Talent-Programm musikalisch hochbegabten Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Hochschule und fördert deren individuelle künstlerische und künstlerisch-pädagogische Potenziale. Besonderheit bei diesem Programm ist ein Co-Teaching im Hauptfachunterricht zwischen Lehrenden der HMTM und externen Lehrkräften, mit dem die Zusammenarbeit mit Musikschulen und Privatmusiklehrkräften bzw. Schulen gestärkt wird.

Wichtige Punkte und Bereiche, die wir weiterentwickeln konnten:

- Förderprogramme zur Unterstützung der Jungstudierenden des Instituts inkl. der Teilnehmenden am Talent-Programm
- Studienkonzepte u.a. zum Talent-Programm und zum Co-Teaching
- FPSO Jungstudium gemeinsam mit der Ballett-Akademie für die Jungstudiengänge Musik und Tanz

Wie immer bildeten die Young-Academy-Samstage, neben dem Hauptfachunterricht, einen idealen Rahmen für Austausch und Förderung auf höchstem Niveau. Der Ablauf mit Choralblattsingen, Kursen auf verschiedenen Niveaustufen und die Jugend-Vorlesung als Basis und dann die Möglichkeit, verschiedene weitere Angebote wahrzunehmen, erweist sich weiterhin als sehr effektiv und wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Am 11.10.25 starteten wir mit einer Begrüßungsveranstaltung für die neuen Studierenden des Talent-Programms, deren Lehrkräften und Erziehungsberechtigte. Neben dem Kennenlernen stand vor allem die Vorstellung und Erklärung des Co-Teaching-Konzepts im Mittelpunkt. Dieses Konzept wurde im Lauf des Semesters noch weiter ausgearbeitet.

Am ersten regulären Young-Academy-Samstag 18.10.25 zeigte sich die nun deutlich angewachsene Gruppe an Studierenden im Jungstudium und Talent-Programm (ca. 80) weiter erfreulich konzentriert und hochinteressiert, so dass Prof. Andreas Puhani seine Auftaktvorlesung wie immer in bester, arbeits- und musikbegeisterter Stimmung halten konnte (Titel: »Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen« – dramatische Opernhöhepunkte aus Sicht der Harmonielehre). Am Nachmittag konnte der regelmäßige Alexandertechnik-Unterricht (Alexander Hermann) und Dirigierunterricht (Prof. Andreas Puhani) starten.

Gleich zwei Premieren kamen im Oktober dazu:

- Am Samstag, 4.10.25 fand zum ersten Mal ein *Talentkurs* für diejenigen statt, die sich in der Eignungsprüfung zum Talent-Programm (noch) keinen Platz erspielen konnten. Dieses Konzept erwies sich als sehr gut funktionierend, da viele Fragen beantwortet wurden, die Jugendlichen viele Tipps bekamen und sie sich auch gegenseitig hören konnten und merkten, dass das Niveau bei allen sehr hoch lag.
- Mit dem ersten *Offenen Musiktag* am 25.10.25 luden wir musikinteressierte Jugendliche zu einem vielseitigen Programm in die Hochschule ein. Der Ansturm war groß, die Maximal-Anzahl von 60 Jugendlichen war sehr schnell erreicht. Begonnen wurde mit einem Samba-Workshop (I love rhythm) mit Claudio Estay (Staatsoper), der große Begeisterung hervorrief. Nach der Mittagspause mit Pizza und Informationen zur HMTM Young Academy, folgten verschiedene Kurse (Violine Prof. Ingolf Turban, Klavier Prof. Martina Bauer, Chor Selma Pleßke), die großen Anklang fan-

den. Das Konzept des Offenen Musiktags wird im nächsten Studienjahr fortgeführt. Auch die *Vorkurse für Interessierte am Jungstudium und Talent-Programm U 19* am 14.3.26 erfuhren einen großen Ansturm in den Fächern Violine, Klavier und Gesang. NeuwarenauchdieOpen-Stage-KonzerteimKleinenKonzertsaal(29.11.25/17.1./18.4./6.6.26), die den Jungstudierenden neben den Sommerkonzerten ein öffentliches Podium bieten und so gut angenommen wurden, dass sie weitergeführt werden.

Am 4.11.25 konnte ein Probenbesuch beim BRSO und Sir Simon Rattle am Gasteig HP8 angeboten werden.

Das jährliche Advents-Benefizkonzert für *Events for good* fand am 30.11.25 im Künstlerhaus statt.

Die regulären Jugendvorlesungen deckten wieder möglichst viele Fachbereiche der Hochschule ab. Das Kennenlern-Dirigieren am Sa 15.11.25 (Prof. Bauer) erwies sich trotz der sehr großen Gruppe als wunderbare Möglichkeit, sich näher zu kommen und die oft ersten Versuche im Dirigieren vor der Gruppe zu machen.

Am 29.11.25 führte Prof. Simon Mack durch verschiedene nicht-europäische Tonfolgen und führte in den Bereich der Musikethnologie ein (Titel: Mikrotonalität und Tonsysteme in nicht-europäischer Musik). Das traditionelle Weihnachts-Blattsingen nach den regulären Kursen am 13.12.25 brachte mit Unterstützung der Theorie-Dozierenden eine tolle Stimmung und erstaunliche Leistungen. Zusätzlich hatte Susanne Frintrop, Leiterin der Bibliothek der HMTM, dankenswerterweise wieder CDs zum Verschenken bereitgestellt, die begeistert mitgenommen wurden.

Am 10.1.26 führte Marco Hertenstein mit tollen Beispielen in die Welt der Filmmusik ein, am 7.2. ging es um Wettbewerbe und Jurys, am 21.3.26 war die alljährliche Eignungsprüfungs-Simulation, die allen hilft, ihren aktuellen Stand zu bestimmen. Am 18.4.26 schloss Daniel Scholz mit dem Thema Allgemeine Musiklehre an.

Am 2.5.26 hielt Prof. Dr. Friedrich Geiger eine hochinteressante Vorlesung über »Musik im Nationalsozialismus«, die für die Jugendlichen sehr bewegend war und viele neue Informationen lieferte.

Die Abschlussvorlesung am 27.6.26 hielt wie immer Prof. Andreas Puhani (Titel: »Expektanz – Wie musikalische Spannung entsteht«) und wir verabschiedeten die Jugendlichen aus dem regulären Kursprogramm.

Am Samstag 11.7. fand ein Gesundheitstag statt, ein neues Angebot, das weiter ausgebaut wird.

Die diesjährigen **Sommerkonzerte** (Samstag, 16.5.26) lockten viele Zuhörer*innen in die Hochschule, die die grandiosen Leistungen der Jüngsten des Hauses hören wollten. Das Konzert des Talent-Programms fand um 16 Uhr im Kleinen Konzertsaal statt,

das Konzert der Jungstudierenden dann um 18 Uhr im Großen Konzertsaal. Wegen des überaus hohen Publikumandrangs sollen im nächsten Jahr beide Konzerte im Großen Konzertsaal stattfinden.

Erfolge von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Klavier

Aenne Forster (Klasse Prof. Markus Bellheim): 2. Preis beim 14. Bach-Wettbewerb für junge Klaviertalente Köthen in der Altersgruppe 3 (15 bis 19 Jahre)

Dorothea Hanebuth (Klasse Prof. Adrian Oetiker)

- 3. Preis sowie den Kunstförderpreis der Energie Köthen beim 14. Bach-Wettbewerb für junge Klaviertalente Köthen in der Altersgruppe 3 (15 bis 19 Jahre)
- Carl Schröder Preis und Herausragender Erfolg beim Carl Schröder Wettbewerb Sondershausen
- Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«: 1. Preis in der Kategorie Klavier solo (AG 5)
- Stipendiatin der Carl Bechstein Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Musikakademie Liechtenstein

My Anh Dinh (Talent-Programm): 1. Preis mit voller Punktzahl beim Landeswettbewerb Bayern von »Jugend musiziert« (AG 3)

Katharina Konold (Talent-Programm, Klasse Prof. Martina Bauer)

- 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Klavier solo (AG 5)
- 1. Preis mit voller Punktzahl beim Landeswettbewerb Bayern von »Jugend musiziert«

Suzumi Kopold (Talent-Programm, Klasse Prof. Martina Bauer)

- 2. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Klavier solo (AG 3)
- 1. Preis und Förderpreis beim Deutschen Lions-Klavierwettbewerb Regensburg
- 1. Preis mit voller Punktzahl beim Landeswettbewerb Bayern von »Jugend musiziert«

Elena Schönlebe (Klasse Prof. Markus Bellheim): 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Klavier solo (AG 3)

Elisabeth Zhang (Talent-Programm): 1. Preis mit voller Punktzahl beim Landeswettbewerb Bayern von »Jugend musiziert«

Elisabeth Zhou (Talent-Programm, Klasse Prof. Martina Bauer): 1. Preis mit Auszeichnung beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Klavier solo (AG 2)

Naemi Zimmermann (Klasse Prof. Martina Bauer)

- 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Klavier solo (AG 6)
- 1. Preis mit voller Punktzahl beim Landeswettbewerb Bayern von »Jugend musiziert«
- 1. Preis bei der International Ortobello Piano Competition, Kategorie F »Young Interpreter«
- 1. Preis beim Deutschen Lions-Klavierwettbewerb Regensburg

Violine

Damian Georgiev (Talent-Programm, Klasse Anna Sophie Dauenhauer) gewann ein »Grand Prix Honorary Diploma« bei der »Prof. Boyan Lechev« International Violin Competition in Sofia (Bulgarien), das über alle Altersklassen verliehen wurde.

Andreas Pihusch (Klasse Prof. Ingolf Turban / Klasse Anna Sophie Dauenhauer): Stipendiat der Kurt Redel Stiftung und der Deutschen Stiftung Musikleben

Amelie Willig und Ela Polat (Klasse Simone und Peter Michielsen): 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Streicher Kammermusik (AG 6)

Ludwig Wißnet (Talent-Programm, Klasse Simone und Peter Michielsen): 1. Preis und Goldmund Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Streicher Kammermusik (AG 4)

Harfe

Maria Pogolski (Klasse Prof. Cristina Bianchi): 1. Preis und Sonderpreis des Deutschen Harfenverbandes beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Harfe solo (AG 6)

Jazz Schlagzeug:

Paul Suttner (Klasse Sebastian Wolfgruber)

- 1. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, Kategorie Drum-Set Pop (AG 5)
- Gewinn beim Landeswettbewerb »Jugend jazzt« und Teilnahme an der Bundesbegegnung Jazz mit der Gruppe Sounddrift und Gewinn des 1. Konzertpreises Dina von Driesten Nachwuchspreis als Duo EMPuLSe mit **Erik Maier**, Violine

- Gewinn der »Fördertour Bayern« des Bayerischen Jazzverbands mit dem Trio Solaire mit Konzerten beim Jazzfrühling Kempten, beim Jazzweekend Regensburg und beim Gärtnerplatz Open Air München

Maximilian Wallrap (Klasse Sebastian Wolfgruber): Jazzförderpreis der Stadt Ingolstadt

Klarinette

Veronika Troiber (Klasse Lars Zolling): 1. Preis beim Wettbewerb der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft

Zither

Anna Mücksch (Klasse Tajda Krajnc): 3. Preis beim 11. Internationaler Wettbewerb für Zither München (Nachwuchsförderpreis AG 1)

Alumni

Maya Wiechert (ehem. Jungstudentin aus den Klassen von Prof. Sonja Korkeala und Prof. Lena Neudauer) hat den 1. Preis der Odesa International Violin Competition gewonnen. Zusätzlich erspielte sie sich den Sheldon Artists Sonderpreis.

3 Ensembles



Hochschulsymphonieorchester (HSO München)

Marcus Bosch

Das Studienjahr 2025/2026 war für das HSO München geprägt von stilistischer Vielfalt, künstlerischer Neugier und einer engen Verbindung von Ausbildung und Konzertpraxis. Unter der Leitung von Marcus Bosch boten die Projekte den Studierenden die Möglichkeit, bedeutende Werke auf höchstem Niveau zu erarbeiten und einem breiten Publikum zu präsentieren.

Den Höhepunkt des Wintersemesters bildete das Benefizkonzert »cooperation« im Herkulesaal der Münchner Residenz. Gemeinsam mit der Audi Jugendchorakademie sowie den Solisten Katja Maderer und Nikolay Borchev entstand in Zusammenarbeit mit Live Music Now München ein beeindruckendes Chor-Orchesterprojekt. Edward Elgars *Enigma Variations* und Ralph Vaughan Williams' groß angelegte *A Sea Symphony* stellten eindrucksvoll die klanglichen und interpretatorischen Möglichkeiten des Orchesters unter Beweis.

Mit den Neujahrskonzerten startete das HSO in das neue Jahr. Werke von Irving Berlin,

Kurt Weill, George Gershwin und Leonard Bernstein führten von Broadway und Musical bis zu den legendären *Symphonic Dances* aus *West Side Story*. Das Programm zeigte die stilistische Wandlungsfähigkeit des Orchesters und machte deutlich, wie selbstverständlich sich die Studierenden zwischen klassischem Konzertrepertoire und US-amerikanischer Musik des 20. Jahrhunderts bewegen.

Im Sommersemester setzte das Symphoniekonzert »neoKLASSIK« weitere Akzente. Auf dem Programm stand Mozarts Ouvertüre zu *Le nozze di Figaro*, Joseph Canteloubes farbenreiche *Chants d'Auvergne* mit den Gesangssolistinnen Maria Târșia und Maria von Hoof sowie Franz Schuberts *Große C-Dur-Sinfonie*.

In den Werkstattkonzerten der Dirigierklassen erhielten junge Dirigentinnen und Dirigenten Gelegenheit, gemeinsam mit dem Hochschulsymphonieorchester anspruchsvolle Konzertliteratur zu erarbeiten. Mit Werken von Béla Bartók, Paul Hindemith, Giovanni Bottesini und Tan Dun entstanden inspirierende Begegnungen zwischen Solistinnen und Solisten, Dirigierstudierenden und Orchester, die den Ausbildungsauftrag der Hochschule in besonderer Weise sichtbar machten.

Darüber hinaus waren Mitglieder des Hochschulsymphonieorchesters auch in diesem Studienjahr Teil von fachbereichsübergreifenden Produktionen wie Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* sowie die konzertante Aufführung von Claudio Monteverdis *L'Orfeo* mit Christian Gerhaher, der Historischen Aufführungspraxis sowie zahlreichen Gesangssolist*innen.

Darüber hinaus sind in den Repertoireproben wichtige Werke des Aufführungskanons erarbeitet worden.



Madrigalchor

Martin Steidler

In das Studienjahr 2025/2026 startete der Madrigalchor mit 74 Sängerinnen und Sängern in ausgewogener Stimmaufteilung (20 Soprane, 17 Alte, 16 Tenöre, 21 Bässe), davon hatten sich 21 über ein Vorsingen Ende des vergangenen Studienjahres neu für die Mitwirkung im Ensemble qualifiziert. Die meisten Mitwirkenden studieren in den Lehramtsstudiengängen, einige aber auch in den Studiengängen Chordirigieren, Kirchenmusik, Gesang, sowie den künstlerischen Studiengängen.

Das Studienjahr 2025/2026 begann mit einer gemeinsamen Probenwoche in Ochsenhausen.

Auf dem Repertoire stand als zentrales Werk die *Matthäuspassion* von Johann Sebastian Bach.

In die Probenarbeit wurden die Chorleitungsstudierenden intensiv mit eingebunden.

Die Vorbereitung des Highlights dieser Saison, die Aufführung der Matthäus-Passion von J. S. Bach in der Isarphilharmonie, stand im Mittelpunkt und gab dem Ensemble eine freudige und konzentrierte Perspektive.

Am 16. November fand die Aufführung der Matthäus-Passion im Rahmen des Bachfest München statt. Der Madrigalchor, das Barockorchester der Historischen Aufführungspraxis mit Unterstützung durch die Lehrenden des Institutes Christine Schornsheim, Plamena Nikitassova, Kristin von der Goltz und Saskia Fikentscher, sowie einige Alumni, dazu 12 Studierende aus den Gesangsklassen der Hochschule als Solisten, sowie Alumnus Magnus Dietrich als Evangelist führten das Werk unter Leitung von Martin Steidler vor ausverkauftem Haus auf – ein großer Erfolg für die verschiedenen beteiligten Bereiche der Hochschule, der durch eine intensive institutsübergreifende Zusammenarbeit vieler Akteure der Hochschule möglich wurde.

Als zweites großes Projekt des Wintersemesters führte der Madrigalchor in Kooperation mit der Hochschule für Musik Würzburg das *War Requiem* von Benjamin Britten am 25. März 2026 auf. Madrigalchor, Kammerchor der Musikhochschule Würzburg, das dortige Hochschulsymphonieorchester, die Würzburger Domsingknaben und Solisten aus den Gesangsklassen, insgesamt mehr als 220 Mitwirkende musizierten unter der Leitung von Prof. Ari Rasilainen in der ausverkauften Kirche St. Johannis.

Das Sommersemester stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für ein großes Prüfungskonzert im Bachelor/Master Chordirigieren der Klasse von Prof. Florian Helgath. Helene Sattler, Laure Cazin, Sophia Nahirniak und Caroline Unger dirigierten ein Programm mit Werken von Joseph Haydn, Francis Poulenc, Franz Schubert und Anne Dudley. Am 25. Juni fand das Konzert mit Madrigalchor und einem Projektorchester unter Leitung der vier Studierenden im Großen Konzertsaal in der Arcisstraße statt.

Für das neue Jahr gibt es schon viele Pläne, allen voran eine große Konzertreise in die USA im März 2027. Höhepunkt der Reise wird eine Aufführung von »Ein deutsches Requiem« von Brahms in Washington DC gemeinsam mit der Choral Arts Society of Washington sein, weitere Stationen sind Cincinnati und Pittsburgh.

Dazu wird der Chor am Bayerischen Chorwettbewerb teilnehmen und bereitet sich auf die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb in Leipzig vor, falls eine Weiterleitung erfolgt.



© Severin Vogt

Hochschulchor

Arndt Martin Henzelmann

Der Hochschulchor blickt auf ein bewegtes und von positiven Entwicklungen geprägtes Studienjahr 2025/2026 zurück.

Studierende aus verschiedensten Studiengängen der Hochschule erarbeiteten in diesem Studienjahr zwei Konzertprogramme, die in insgesamt vier Konzerten zur Aufführung gebracht wurden. Dabei konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusikchor (Ltg.: Peter Kofler) fortgesetzt werden.

Eine erfreuliche Entwicklung ist, dass die Zahl der Studierenden im Hochschulchor sich nach rund vier Jahren in vergleichsweise kleiner Besetzung in diesem Studienjahr auf rund 60 Studierende erhöht hat. Dies stellt eine für alle in den Konzerten beteiligten Studierenden künstlerisch fruchtbare Entwicklung dar.

So war es im Wintersemester 2025/2026 erstmalig nach längerer Zeit möglich, ein (Weihnachts-)Oratorium zur Aufführung zu bringen. Heinrich von Herzogenbergs selten aufgeführtes Werk *Die Geburt Christi* erklang am 14.12. in St. Markus und 18.12. im Großen Konzertsaal der Hochschule in zwei sehr gut besuchten Konzerten. Be-

teiligt waren als Solist*innen Rusnè Tušlaitė, Sopran (Klasse Alexia Voulgaridou), Adéla Demovičová, Alt (Klasse Prof. Daniela Sindram), Sören Decker, Tenor (Klasse Prof. Lars Woldt), Luca Lepore, Tenor (Klasse Katharina Guglhör), Johannes Domke, Bass (Klasse Prof. Daniela Sindram), ein Kammerorchester mit Studierenden verschiedener Klassen und darüber hinaus Publikum, das einzelne Weihnachtschoräle mitsingt – eine musikalische und inhaltliche Besonderheit dieses romantischen Oratoriums. Das Konzept, das erste Konzert unter Leitung von Prof. Arndt Martin Henzelmann und ein Folgekonzert unter der Leitung von Studierenden stattfinden zu lassen, hat sich dabei pädagogisch bewiesen. So dirigierten im zweiten Konzert Kirchenmusikstudierende aus den Chorleitungsklassen von Prof. Arndt Martin Henzelmann, Prof. Andreas Herrmann und Peter Kofler.

An das Projekt schloss sich erstmalig nach längerer Zeit wieder ein liturgisches Projekt für den Kirchenmusikchor unter Mitwirkung von einzelnen Studierenden aus dem Hochschulchor an: die Gestaltung einer Messe mit britischer Kathedralmusik in St. Michael unter Leitung von Studierenden der Klasse Peter Kofler, Prof. Andreas Herrmann und der Orgelklassen von Prof. Bernhard Haas und Prof. Martin Sander.

Auf die Rarität des Wintersemesters folgte im Sommersemester 2026 ein zentrales Werk des chorsinfonischen Kanons: Carl Orffs berühmte »Carmina Burana«. Die enge Zusammenarbeit von Kirchenmusik- und Hochschulchor konnte erfreulicherweise auch in diesem Semester fortgesetzt werden in zwei gänzlich ausverkauften Konzerten in der St. Markus-Kirche am 13. und 14. Juni. Ein großer Dank an Dr. Tobias Reichard, der das Werk in zwei Einführungen vor den Konzerten musikwissenschaftlich einordnete.

Es sangen die Solist*innen Lena Marie Kühn, Sopran (Klasse Melanie Maennl), Yingzi Xia, Sopran (Klasse Prof. Talia Or), Johannes Eder, Bariton (Klasse Prof. Andreas Schmidt), Titouan Sevic, Bariton (Klasse Melanie Maennl), Haozhou Hu, Tenor (HMTM-Alumnus). Das Werk wurde aufgeführt in der Killmayr-Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk mit Korrepetitorin Sul Bi Yi, Klavier, Francesca Berardi, Klavier (Klasse Prof. Anna Buchberger) und den Schlagzeug-Studierenden Álvaro Paños Beltrá (Klasse Prof. Raymond Curfs), Maximilian Fellermann (Klasse Carlos Vera Larrucea), Kian Hsu (Klasse Prof. Alexej Gerassimez), Marius Jonasson (Klasse Carlos Vera Larrucea), Isabel Zaragoza Meseguer (Klasse Carlos Vera Larrucea). Nachdem das erste Konzert unter Leitung von Prof. Arndt Martin Henzelmann stattfand, dirigierten im zweiten Konzert Kirchenmusikstudierende aus den Chorleitungsklassen von Prof. Andreas Herrmann und Prof. Arndt Martin Henzelmann. Besonders gefreut haben wir uns über die Mitwirkung einer Kinderchorgruppe der HMTM, die ein letztes Mal von Yoshihisa Kinoshita einstudiert und geleitet wurde, dem auch wir ein ganz herzliches Dankeschön für sein nachhaltiges Wirken an der HMTM sagen.

Das Sommersemester fand für den Hochschulchor seinen Abschluss darin, dass das

Ensemble bei den Chorleitungsprüfungen der Bachelor- und Masterstudierenden Kirchenmusik als Studiochor sang. Erarbeitet wurden A cappella-Werke verschiedener Epochen.

Eine Neuerung hat im Sommersemester Einzug gefunden: Seit diesem Semester ist der Hochschulchor geöffnet für Studierende anderer Münchener Hochschulen, die sich über ein Vorsingen für die Teilnahme qualifizieren können. Das Angebot wird bereits angenommen; wir hoffen darauf, in den kommenden Semestern so die Stimmverteilungen ausgewogener gestalten zu können und so weiter die Qualität der Ausbildung für alle Studierenden zu steigern.



ensemble oktopus

Konstantia Gourzi

»Interdisziplinäre Signale 2« und oktopus 50 – Einblicke in ein vielseitiges Konzertjahr

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Konzertreihe »Interdisziplinäre Signale« im Studienjahr 2024/2025 setzte das ensemble oktopus der HMTM die Reihe »Interdisziplinäre Signale 2« im Studienjahr 2025/2026 fort. Im Mittelpunkt standen vier Konzerte unter dem Titel »Impression 1–4« sowie die neu etablierte Reihe »oktopus 50«, die Masterstudierenden der Neuen Musik und der Komposition zusätzliche Möglichkeiten bietet, sich intensiv mit Aufführungspraxis, Interpretation und Vermittlung zeitgenössischer Musik auseinanderzusetzen.

Die Saison zeichnete sich erneut durch die enge Zusammenarbeit zwischen Interpreten*innen und Komponist*innen aus. Zahlreiche international renommierte Komponist*innen begleiteten die Proben persönlich und standen den Studierenden im direkten Austausch zur Verfügung. Diese unmittelbare Zusammenarbeit stellt einen

wesentlichen Bestandteil des künstlerischen Ausbildungsprofils des *ensemble oktopus* dar, der den jungen Musiker*innen wertvolle Einblicke in aktuelle kompositorische Denkweisen und Interpretationsansätze eröffnet.

Den Auftakt der Saison bildete das Konzert »Impression 1« (18.11.2025), das den Reichtum unterschiedlicher Klangsprachen der Gegenwart eindrucksvoll widerspiegelte. Werke von Per Nørgård, Betty Olivero, Kaija Saariaho, Reiko Fūting und Jan Müller-Wieland eröffneten dem Publikum vielfältige musikalische Perspektiven zwischen experimentellen Klangkonzepten, poetischer Ausdruckskraft und virtuoser Ensemblekunst. Die Komponistin Betty Olivero sowie Jan Müller-Wieland begleiteten die Proben persönlich und standen den Studierenden während der Erarbeitung ihrer Werke beratend zur Seite.

Das zweite Konzert »Impression 2« (27.1.2026), widmete sich unterschiedlichen Formen menschlicher Wahrnehmung. Traum, Erinnerung, Bewegung, Struktur und Erstarrung bildeten den thematischen Rahmen eines Programms, das etablierte Positionen der zeitgenössischen Musik mit neuen Kompositionen verband. In enger Zusammenarbeit mit der Christoph und Stephan Kaske Stiftung konnten zwei Uraufführungen realisiert werden: »The Centipede Dances« von Judit Varga sowie »Frozen Sea« von Vassiliki Krimitzia. Ergänzt wurde das Programm durch »Obscuritas. Traumbild« von Enjott Schneider, »Blinder Fleck« von Markus Hechtle und »Ecstatic Science« von Missy Mazzoli. Alle beteiligten Komponist*innen begleiteten die Probenarbeit persönlich und diskutierten ihre Werke mit den Studierenden. Einen besonderen Abschluss bildete eine gemeinsame Improvisation, die aus einem Workshop mit dem griechischen Lautenisten Vasilis Kostas hervorging und den improvisatorischen Aspekt der Reihe eindrucksvoll unterstrich. Das Konzert wurde von BR-Klassik aufgezeichnet und am 21. April 2026 in der Sendung *Horizonte* ausgestrahlt.

Mit dem dritten Konzert »Impression 3« (30.4.2026) entstand erstmals eine Zusammenarbeit zwischen dem *ensemble oktopus* und der Liedklasse von Prof. Christian Gerhaher und Prof. Gerold Huber. Ziel des Projekts war es, den Sänger*innen die Begegnung unterschiedlicher vokaler Aufführungstraditionen zu ermöglichen und Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zwischen klassischem Liedrepertoire und zeitgenössischer Vokalmusik erfahrbar zu machen. Im ersten Teil erklangen Werke von Joseph Haydn, Louis Spohr, Franz Schubert und Ludwig van Beethoven, im zweiten Teil Werke von Hans Krása und Sofia Gubaidulina sowie die Uraufführung eines neuen Werks der taiwanesischen Komponistin Chiung-Wen Hsu (Klasse Prof. Jan Müller-Wieland). Auch die Zusammenarbeit mit der Historischen Aufführungspraxis eröffnete der jungen Interpret*innen neue künstlerische Perspektiven und förderte den Dialog zwischen unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen.

Den Abschluss der Reihe bildete das Konzert »Impression 4« (2.6.2026), das den Blick

auf zentrale Werke der Minimal Music richtete. Mit »In C« von Terry Riley und den »13 Studies for Instruments« von Frederic Rzewski standen zwei Schlüsselwerke auf dem Programm, die bis heute zu den einflussreichsten Kompositionen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählen. Ergänzt wurden sie durch »Weiss/Weisslich 4« von Peter Ablinger, das sich auf eindrucksvolle Weise mit den Grenzen klanglicher Wahrnehmung auseinandersetzt, sowie »Reflections« der slowenischen Komponistin Nina Šenk, das als lyrischer Kontrapunkt den Konzertabend abrundete. Das Programm machte deutlich, wie unterschiedlich Reduktion, Wiederholung und klangliche Konzentration in der zeitgenössischen Musik eingesetzt werden können und bot den Studierenden zugleich die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Formen kollektiven Musizierens auseinanderzusetzen.

Einen bedeutenden neuen Schwerpunkt der Saison 2025/26 bildete die Einführung der Konzertreihe »oktopus 50«. Die von Prof. Konstantia Gourzi initiierte Seminarreihe richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Neue Musik sowie der Kompositions- und Dirigierklassen und verbindet künstlerische Praxis mit Fragen der Aufführungspraxis, Interpretation und Vermittlung Neuer Musik. In drei rund fünfzigminütigen Konzerten am 12.12.2025, 9.2.2026 und 8.5.2026 präsentierten die Studierenden Werke bedeutender Komponist*innen des 20. und 21. Jahrhunderts ebenso wie zahlreiche Uraufführungen von Kompositionsstudierenden der HMTM.

Ergänzend fanden im Laufe der Saison 2025/26 mehrere Masterclasses statt, u. a. mit den Pianist*innen Cathy Krier und Benjamin Hochman, der Jazz-Sängerin Efrat Alony, dem Lautenisten Vasilis Kostas sowie dem Geiger Wolfgang Bender.

In den Konzerten »Impression 1–4« wirkten über 80 Instrumentalist*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie 18 internationale Komponist*innen mit. Die enge Zusammenarbeit mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten, zahlreiche Uraufführungen und die unmittelbare Einbindung der Studierenden prägten das Konzertjahr in besonderer Weise.

In der Reihe »oktopus 50« wirkten zudem über 20 Instrumentalist*innen sowie zehn Kompositionsstudierende mit. Die Reihe erwies sich bereits in ihrer ersten Saison als wertvolle Ergänzung des Ausbildungsprofils des ensemble oktopus und bot einen konzentrierten Rahmen für künstlerischen Austausch, experimentelles Arbeiten und neue Konzertkonzepte der Neuen Musik.

Diese Saison setzte die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre eindrucksvoll fort. Sie zeigte, wie nachhaltiger künstlerischer Austausch, intensive Zusammenarbeit und die unmittelbare Begegnung mit zeitgenössischer Musik den Ausbildungsprozess bereichern und neue künstlerische Perspektiven eröffnen können.

Für die Studierenden bedeuteten die Projekte wertvolle Erfahrungen im Umgang mit

unterschiedlichsten musikalischen Sprachen und Arbeitsweisen und trugen damit zur Nachhaltigkeit dieser Arbeit bei. Zugleich stärkten sie den Dialog zwischen Komposition, Interpretation und Publikum und unterstrichen erneut die besondere Rolle des *ensemble oktopus* als innovatives Forum für Neue Musik an der Hochschule für Musik und Theater München sowie als wichtigen Bestandteil des musikalischen Lebens der Stadt München.

4 Zentrale Einrichtungen

Career Center

Anita Pongratz

Seit seiner Gründung im Wintersemester 2015/16 informiert, berät und unterstützt das Career Center der HMTM Studierende und Absolventen*innen bei ihrem Übergang vom Studium in das Berufsleben – Alumni können das Angebot bis zu fünf Jahre nach dem Abschluss des Studiums wahrnehmen. Als fächerübergreifende Einrichtung hilft das Career Center bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt in der Kultur- und Kreativwirtschaft und vermittelt in Veranstaltungen und individuellen Sprechstunden wichtige Kompetenzen für den beruflichen Weg. Ausgehend von der Vorstellung des*r Musiker*in als Unternehmer*in baut das Career Center außerdem relevante unternehmerische Expertise bei den Studierenden auf, um ihnen je nach persönlichen Zielen und individuellen Vorstellungen für ihre berufliche Zukunft den Übergang in die Selbstständigkeit oder in ein Anstellungsverhältnis auf dem Musikmarkt zu erleichtern.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen deckten im vergangenen Studienjahr wieder ein sehr vielfältiges Themenspektrum ab: Von Stellensuche über Bewerbungsunterlagen gestalten und in Bewerbungsgespräche souverän kommunizieren über Honorarverhandlungen führen, eine Steuererklärung verfassen und eine Rechnung schreiben, Kontaktaufnahme und Netzwerkaufbau mit Veranstalter*innen und Agenturen sowie Konzertakquise und Gagenverhandlungen. In Online-Kursen, gemeinsam organisiert mit den Kollegen*innen aus dem Netzwerk der Career Center der deutschen Musikhochschulen, gab es die Möglichkeit sich über KSK (Künstlersozialkasse), GEMA und GVL sowie weitere Themen hinaus zu informieren. Neu im letzten Studienjahr war, dass die Basic-Themen rund um Selbstmanagement nicht mehr in einzelnen Kursterminen, sondern als fortlaufender Kurs alle zwei Wochen vermittelt wurden. Darüber hinaus konnten in spezialisierten Kursen notwendige Zusatzqualifikationen erworben werden, die helfen, sich freischaffend auf dem Markt zu etablieren. Dazu zählen die Themen Projektmanagement, Ensemblegründung und Ensemblemanagement, Konzertmoderation, Künstlerisches Profil, Pitch-Training, Veranstaltungstechnik, Künstleragenturen, Schreiben von Förder- und Stiftungsanträge, Networking, Hochschulkarriere, digitales Marketing und insbesondere Social Media – Instagram spielt hier eine entscheidende Rolle. Die meis-

ten Kurse gaben wir selbst, für einige holten wir Gastdozierende. Tom Willmersdörfer gab einen Workshop zur Gründung eines Festivals, für das Jazz-Institut gab Stephanie Lottermoser (Alumna, Jazzmusikerin, Mentorin) einen Workshop rund um das Thema Booking, Linda Döhler (Deutsche Grammophon) war erstmals zu Gast für einen Termin des Kurses Social Media und TikTok. Die Gesprächsreihe Karrierewege setzten wir mit dem Jazztrompeter und Hochschulprofessor Lars Seniuk fort. Für die Chorleitungs-klasse gab es einen Schauspiel- und Körpersprache Workshop mit Maria Helgath und Susanne Vongries (Managerin BR-Chor) sprach mit den Studierenden über die Rolle von Chormanager*innen, den Einstieg als Chordirigent*in und was aus ihrer Sicht wichtig für Nachwuchsdiregent*innen ist.

In den Gastvorträgen, u.a. vom Schwere Reiter, der Fachstelle Pop, Deutsche Grammophon, München Musik, hatten die Studierenden die Gelegenheit Akteur*innen und Institutionen des deutschen Kultur- und Musikmarktes persönlich kennenlernen und sich über aktuelle Fragen und Probleme der Kulturpolitik informieren.

In der Kursreihe *Mentales Training* gab es einen Kurs mit dem Musiker und Mentaltrainer Christian Obermaier, diesmal zum Thema Stressmanagement. Im Wintersemester 2025/26 war der Mentaltrainer und Physiotherapeut Bernhard Hagspiel bei der Trompetenklasse zu Gast. Erstmals war Felicia Terpitz an der HMTM zu Gast und gab einen Workshop »Sicher auftreten mit der Methode PEP® – Auftrittsstress und Störgedanken gezielt entgegenwirken«. Erneut gab es die Möglichkeit für Ballett-Studierende, in vertraulichen Einzelsprechstunden zur mentalen Gesundheit gezielt an ihren Herausforderungen zu arbeiten und sich unkompliziert und schnell erste Hilfe zu holen.

Einzelberatungen

Sehr rege nahmen die Studierenden auch wieder das Angebot der Einzelberatungen zur Klärung individueller Anliegen an – seit Start des Wintersemesters 25/26 wurden rund 190 Einzelgespräche geführt von durchschnittlich 60 min geführt. Viele Studierende nehmen dieses Angebot mehrfach wahr und können so über einen längeren Zeitraum intensiv betreut werden und bei ihrer persönlichen Karriereentwicklung unterstützt werden. Die Themenschwerpunkte sind sehr unterschiedlich und reichen von grundlegenden Fragen zu Bewerbungsunterlagen, Zielsetzungen und Zeitmanagement über unterschiedliche Fragen zur Selbstständigkeit, Marktstrukturen, Marketing und Akquise bis hin zur Karriere- und Lebensplanung und weiteren individuellen Problemen. Dabei achten wir immer darauf, die Studierenden individuell zu betrachten und in einer

vertrauensvollen und wertschätzenden Gesprächsatmosphäre beim Erreichen ihrer beruflichen Ziele zu unterstützen und auch gezielt »Tabuthemen« (Plan B, Unzufriedenheit, anderes Studium) vorurteilsfrei und offen anzusprechen. Einzelberatungen gab es darüber hinaus bei den Kursen zur Mentalen Gesundheit, sowie zu Übestrategien und -problemen (mit dem LB Florian Schüle) und zu individuellen Steuerfragen (mit dem Steuerberater Dieter B. Simon).

Musikunterrichtsbörse

Seit Januar 2018 besteht auf Initiative der Studierendenvertretung und des Career Centers die Musikunterrichtsbörse, durch die erfolgreich die Vielzahl an Kommunikationskanälen für Unterrichtsgesuche aus Stadt und Region gebündelt werden konnte. Pro Woche werden ca. zwei Unterrichtsgesuche an die über 150 registrierten Studierenden verschickt. Die beliebtesten Unterrichtsgesuche sind (in absteigender Reihenfolge) Klavier, Gitarre, Violine, Gesang, Flöte. Aber auch Unterricht in Musiktheorie/Gehörbildung, Harfe und Schlagzeug konnte bereits erfolgreich vermittelt werden. Falls die Studierenden Hilfe bei der Verhandlung eines fairen Unterrichtshonorars oder der Vertragsgestaltung möchten, können sie sich natürlich an das Career Center wenden.

Mentoring-Programm

Im Mai 2025 startete der erste Jahrgang unseres neuen Mentoring-Programms »Leading Creatives – Women in Music Leadership«. Das Programm begleitet Studierende und Absolventinnen (bis 2 Jahre nach dem Abschluss) auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte künstlerische und unternehmerische Berufspraxis. In 1:1-Tandems mit erfahrenen Mentor*innen aus Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft werden die Mentees in ihren individuellen Potenzialen gestärkt, gewinnen Orientierung für ihren beruflichen Weg und knüpfen wertvolle Kontakte. Zugleich fördert das Programm den interdisziplinären Dialog sowie die Entwicklung innovativer Ideen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Leadership. Ergänzend zum Mentoring erhielten die 10 Mentees eine individuelle Begleitung durch das Career Center sowie Workshops zu den Themen Körpersprache (mit Stefan Verra), Moderation (mit Anne Kathrin Hentschel) und Finanzielle Freiheit (mit Julia Helena Bernhart).

Bibliothek

Susanne Frintrop

Bibliotheken befinden sich derzeit in weitreichenden Transformationsprozessen. Diese betreffen unter anderem den Wandel hin zu Open-Access-Publikationen, die digitale Sicherung und Bereitstellung des kulturellen Erbes, die Weiterentwicklung klassischer Bibliothekskataloge zu vernetzten Wissensportalen sowie neue Verfahren für den Zugriff auf elektronische Informationsressourcen und digitale Dienstleistungen.^{1,2} Rückblickend auf das Studienjahr 2025/2026 zeigt sich dieser Wandel auch in der Bibliothek der HMTM deutlich in der starken Zunahme digitaler Informationsangebote und ihrer Nutzung. Gleichzeitig stehen die traditionellen Bereiche der gedruckten Informationsversorgung vor erheblichen Herausforderungen. Dies betrifft nicht nur die Nutzung und Weiterentwicklung physischer Bestände, sondern auch die räumlichen und konservatorischen Voraussetzungen für deren langfristige Sicherung.

Digitale Bestandsentwicklung für Lehre, Forschung und Studium

Im Musikbuchbereich ist eine deutliche Zunahme elektronischer Publikationen zu beobachten. Dies betrifft sowohl lizenzpflichtige E-Books als auch frei zugängliche Open-Access-Publikationen. Für Angehörige der HMTM stehen zahlreiche lizenzierte E-Books über den Fachinformationsdienst Musik (FID-Musik) zur Verfügung. Der Zugriff erfolgt seit September 2025 über eine Shibboleth-basierte Single-Sign-On-Authentifizierung, nachdem zuvor eine persönliche Registrierung beim FID-Musik erfolgt ist.³

Eine besonders dynamische Entwicklung zeigte sich 2026 im Bereich der Open-Access-Musikbücher. Die Zahl frei und ohne Registrierung zugänglicher wissenschaftlicher E-Books nahm deutlich zu. Zu den für die HMTM besonders relevanten Verlagen zählen unter anderem Waxmann, transcript, mdwPress, Rombach, Schott, Hollitzer,

1 Wissenschaftliche Bibliotheken als Informationsinfrastruktur: Offen. Vernetzt. Vertrauenswürdig / Deutscher Bibliotheksverband (DBV) 2025: https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2025-12/Wissenschaftliche%20Bibliotheken%202030_final.pdf

2 Niebel, Claudia ; Katharina Talker ; Kathrin Winter: Archiv oder Arbeitsort? Die Rolle von Bibliotheken für die Entwicklung von Musikhochschulen. – In: Zukunft Musikhochschule!? / Barbara Busch und Sebastian Herbst (Hrsg.) – Schott, 2025, S. 98. – [i.e. Kurzfassung des Positionspapiers 2018 der AG Musikhochschulbibliotheken innerhalb der IAML Ländergruppe Deutschland e.V.: https://iaml-deutschland.info/wp-content/uploads/2020/07/Positionspapier_2018_April_IAML.pdf]

3 Registrierung beim FID Musik: <https://musik.fid-lizenzen.de/kflogin>. Dieser Registrierungslink findet sich auch bei jeder FID-Musik-Lizenz im DBIS.

Metzler und Olms. OA-Publikationen auf externen Verlagsplattformen, werden derzeit noch im Rahmen des üblichen Bestandsaufbaus seitens der Bibliothek und aufgrund von Anschaffungswünschen von Nutzenden (Studierende, Institute) manuell in den Katalog der HMTM übernommen. Mit der Einführung des bayernweit ausgerollten Bibliotheksmanagementsystems FOLIO wird sich die Recherche erheblich vereinfachen. Künftig können im Bibliothekskatalog neben den lokalen Beständen auch die im Bayerischen Bibliotheksverbund verfügbaren Titel sowie lizenzierte und frei zugängliche elektronische Ressourcen gemeinsam recherchiert werden. Separate Recherchen in verschiedenen Katalog- und Verbundsystemen werden damit weitgehend entbehrlich.

Die Etablierung des Forschungsprofils der HMTM und der Master of Arts- wie auch der perspektivisch ausgebauten Promotionsstudiengänge, auch in der künstlerischen Forschung, führt zu veränderten Anforderungen an die Informationsversorgung. Neben musikwissenschaftlichen und künstlerischen Ressourcen gewinnen fachübergreifende digitale Angebote aus den Bereichen Kulturmanagement, Medien, Recht, Sozialwissenschaften und empirische Forschung an Bedeutung. Die Bereitstellung geeigneter E-Books, Datenbanken und Forschungswerkzeuge stellt vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller und technischer Ressourcen eine fortlaufende Herausforderung dar.

Ungeachtet dieser Entwicklungen konnte das digitale Angebot im Berichtsjahr gezielt erweitert werden. Hinzu kamen insbesondere folgende Ressourcen:

- Das Hochschulmodul der Plattform »beck-online«⁴ mit Campuslizenz
- 9 weitere juristische Grundlagenwerke anderer Verlage als Beck mit Einzelplatzlizenz für diverse Abteilungen der Verwaltung anstelle bisheriger Loseblattausgaben
- Die Plattform-Segmente »Dance in Video I-IV« und »Dance Studies Collection« des Verlages Alexander Street (ProQuest/Clarivate)⁵ mit Campuslizenz
- Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker⁶ mit Campuslizenz
- medici.tv via FID-Musik⁷

Insgesamt bietet die Bibliothek über das gemeinschaftlich mit anderen Bibliotheken betriebene Datenbankinfo-System (DBIS) mehr als 6.000 frei verfügbare bzw. lizenzierte Datenbanken an.

Besonders deutlich zeigt sich die zunehmende Nutzung digitaler Angebote in den Zugriffszahlen des Datenbank-Infosystems (DBIS). Die Zahl der Zugriffe stieg von 748 im Jahr 2024 auf 12.862 im Jahr 2025 und erhöhte sich damit auf das 17-Fache des Vorjahres.

4 beck-online Hochschulmodul: <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/104718>

5 Dance in Video: <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/106897>

6 Digital Concert Hall: <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/100975>

7 medici.tv: <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/103134>, seit 9/2025 für die HMTM funktionstüchtig mit SSO-Authentifizierung via Shibboleth

Die Zugriffe auf die Henle-App über das DBIS haben sich im Jahr 2025 verdreifacht und auf die MGG online verdoppelt. Die höchsten Zugriffszahlen über das DBIS im Jahr 2025 erzielte die Open Music Academy (OMA), gefolgt von MGG online und der Henle Library.

DBIS und EZB bilden zentrale Bausteine der digitalen Informationsinfrastruktur der Bibliothek. Sie ermöglichen einen strukturierten Zugang zu wissenschaftlichen Datenbanken sowie elektronischen Zeitschriften. Über die EZB stehen den Hochschulangehörigen derzeit 89.599 lizenzierte und frei zugängliche E-Journals zur Verfügung. Für die EZB fallen nach der im Vorjahr mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umgesetzten Funktionserweiterung seit 2026 allerdings Beteiligungsbeiträge an, während die Teilnahme am DBIS weiterhin kostenfrei ist.

Die digitale Informationsversorgung der HMTM reicht heute weit über die lokal bereitgestellten Ressourcen der Bibliothek hinaus. Neben den über den WebOPAC, das Datenbank-Infosystem (DBIS) und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) erschlossenen Angeboten steht mit dem Wissensportal »BSB Discover!« ein weiterer zentraler Zugang zu wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung. Das Portal wies zum Stichtag 25.06.2026 nahezu sechs Millionen digitale Objekte nach. Darunter befinden sich zahlreiche lizenzpflichtige und frei zugängliche E-Books, die von Angehörigen der HMTM mit einem kostenfreien Bibliotheksausweis der Bayerischen Staatsbibliothek genutzt werden können. Zusätzlich bietet das vom FID Musik aufgebaute bundesweite Informationsportal musiconn⁸ der Musikwissenschaft mit ihren angrenzenden Fachgebieten eine außergewöhnlich umfassende digitale Informationsversorgung.

Weitere Bausteine der digitalen Informationsinfrastruktur sind das Bibliotheksmanagement-System SISIS Sunrise (OCLC) mit dem webOPAC als Front-End, das Gateway-Bayern, die Zeitschriftendatenbank (ZDB), die Bibliothekswebseite und die »Digitale Sammlung der HMTM«. Durch die musikbibliothekarische Erschließung und die fachgerechte Konfiguration des Katalogsystems durch die Bibliothek werden musikspezifische Merkmale musikalischer Werke gezielt recherchierbar. So ermöglicht der lokale Katalog der HMTM differenzierte Suchen nicht nur nach Personen, Werken und Themen, sondern auch nach Besetzungen, musikalischen Ausgabeformen und weiteren fachspezifischen Kriterien.

Die Website der Bibliothek⁹ wurde am 18.3.2026 in den Gesamt-Webauftritt der HMTM integriert.

Die seit 2008 betriebene »Digitale Sammlung der HMTM«¹⁰ bildet die zentrale Open-Access-Infrastruktur der Hochschule und dient als institutionelles Repositorium für wissenschaftliche Publikationen, künstlerische Arbeiten und digitalisierte Bestände.

8 <https://www.musiconn.de/>

9 Website der Bibliothek: <https://hmtm.de/bibliothek>

10 <https://hmtm.de/digitale-sammlung/>

Unter den im Berichtszeitraum veröffentlichten Open-Access-Inhalten der »Digitalen Sammlung der HMTM« ist insbesondere das Digitalisierungsprojekt »Münchner Zitherzeitung«¹¹ hervorzuheben, das mit Mitteln des Forum Forschung der HMTM realisiert werden konnte. Ein ausführlicher Bericht dazu wurde von der Bibliotheksleiterin ebenfalls im Repositorium »Digitale Sammlung« veröffentlicht.¹² Ebenso erwähnenswert sind die Digitalisate einer Generalbassschule von Michael Haydn (um 1850)¹³ sowie Noten von Oskar Böhme aus der Sondersammlung Posaune¹⁴, die praktische Verwendung in freien Lernmaterialien auf der OER-Plattform »Open Music Academy« (OMA) gefunden haben.

Parallel zum Ausbau der digitalen Informationsangebote und den gestiegenen Zugriffszahlen setzt sich der Rückgang der Nutzung physischer Bestände fort. Mit 17.865 Entleihungen im Jahr 2025 liegen die Ausleihzahlen inzwischen sogar unter dem Niveau der Lockdown-Jahre 2020 (22.218) und 2021 (23.294). Vor 2020 bewegten sie sich über viele Jahre hinweg bei durchschnittlich rund 30.000 Entleihungen pro Jahr.

Ungeachtet dieser Entwicklung erfreut sich die Bibliothek als Lern- und Arbeitsort weiterhin großer Beliebtheit. Die Arbeitsplätze im Lesesaal sind über den Tag hinweg überwiegend vollständig ausgelastet. Auch die Zahl der aktiven Benutzer*innen blieb mit 1.381 im Jahr 2025 auf dem Niveau der Vorjahre (2020: 1.351; 2015: 1.412). Damit spiegelt sich auch an der HMTM ein bundesweit zu beobachtender Wandel wider: Wissenschaftliche Bibliotheken werden zunehmend nicht nur als Informationsinfrastrukturen¹⁵, sondern auch als Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsorte genutzt.¹⁶

Die Bibliothek dient dabei nicht nur als Lern- und Arbeitsort für die künstlerische Ausbildung. Insbesondere für die Studierenden der Promotions- und Master of Arts-Studiengänge, wie auch im pädagogischen Bereich und in der (künstlerischen) Forschung gewinnt sie als Ort wissenschaftlichen Arbeitens zunehmend an Bedeutung. Die hierfür

11 Münchner Zitherzeitung, München : Hans Dondl . - Online-Ausgabe kostenfrei zugänglich: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000012232> und <https://ezb.ur.de/?3199337-0>

12 Frintrop, Susanne: Bericht Digitalisierungsprojekt „Münchener Zither-Zeitung“. München : Hochschule für Musik und Theater München, 2025. Online-Ausgabe kostenfrei zugänglich: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000012625>

13 Haydn, Michael: Praktische Beyspiele zur Übung im Generalbass, [ca. 1850]. - handschriftliche Kopie. - Online-Ausgabe kostenfrei zugänglich: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000012814>

14 Böhme, Oskar: 2 Dreistimmige Fugen. P. Jurgenson, [1900?]. Online-Ausgabe kostenfrei zugänglich: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000000297> mit URL zu <https://openmusic.academy/docs/9SdUssgbj124ZqED4k2PZc/oskar-boehme-2-dreistimmige-fugen-op-28> und zurück und Böhme, Oskar: Rokoko Suite. Rühle & Wendling, 1928. Online-Ausgabe kostenfrei zugänglich: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000000307>

<https://openmusic.academy/docs/8pKeb9ZuaWFi79CyQDWZyK/oskar-boehme-rokoko-suite-op-46>

15 Bayerischer Bibliotheksplan / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.). September 2016, S. 5 Kapitel „Bibliothek: Infrastruktur für Wissenschaft und Studium“, <https://gateway-bayern.de/BV043816565>

16 Handlungsfeld 5: Wissenschaftliche Bibliotheken als Orte des Austauschs und der Generierung von Wissen. In: DBV, 2025, S. 24 ff. und Niebel 2025, S. 100 ff. „Die Bibliothek versteht sich als Dritter Ort“ sowie Webseite der Bibliothek -> Lernort: <https://hmtm.de/bibliothek/lernort-bibliothek/>

erforderliche technische und softwaregestützte Forschungsinfrastruktur kann jedoch bislang nur eingeschränkt bereitgestellt werden. Hierzu zählen insbesondere Anwendungen für qualitative und empirische Forschungsmethoden, etwa die Software MAX-QDA, die bislang nicht auf den Arbeitsplätzen der Bibliothek zur Verfügung steht.

Besorgniserregend bleibt darüber hinaus die Unterbringung eines umfangreichen Teilbestands der Bibliothek im zweiten Untergeschoss des Gebäudes Arcisstraße 12. Auf die damit verbundenen konservatorischen Risiken wurde bereits in den beiden vorangegangenen Jahresberichten¹⁷ hingewiesen. Im September 2025 sowie erneut im April 2026 wurden weitere Schimmelbefunde an Beständen im Magazinbereich festgestellt. Eine Verlagerung der betroffenen Bestände in klimatisch geeignete Räumlichkeiten ist weiterhin dringend erforderlich.

Um trotz der begrenzten Magazinflächen die Aufnahme neuer Bestände zu ermöglichen, reagiert die Bibliothek derzeit mit folgenden Maßnahmen:

- verstärkte Aussonderung gedruckter Bestände,
- zunehmend restriktive Aussonderungskriterien¹⁸,
- deutliche Zurückhaltung bzw. Ablehnung bei Schenkungen,
- Ausbau digitaler Informationsangebote,
- laufende Bestandsverschiebungen innerhalb der vorhandenen Flächen.

Die Entwicklung verdeutlicht, dass die Erweiterung digitaler Angebote zwar neue Möglichkeiten schafft, die bestehenden Herausforderungen der physischen Bestandsunterbringung jedoch nicht ersetzt. Insbesondere für die dauerhafte Sicherung von Kulturgut, darunter Pflichtexemplare, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben abgeliefert und aufbewahrt werden, sowie für Sondersammlungen bleiben geeignete Magazinflächen unverzichtbar.

Unterstützung des künstlerischen Lehr- und Veranstaltungsbetriebs

Musikalien (Noten) für die künstlerische Praxis bilden nach wie vor den höchsten Anteil der Neuerwerbungen in der Bibliothek. Hier zeigt sich im Vergleich zum Buch- und Zeitschriftenmarkt eine völlig andere Entwicklung hinsichtlich des Vertriebs und der Verbreitung digitaler Ausgaben.

17 Jahresberichte 2023/2024, S. 143, 2024/2025, S. 109: http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=2338718 oder <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000000019>

18 Unter Berücksichtigung der „Richtlinien für die Aussonderung, Archivierung sowie Bestandserhaltung von Bibliotheksgut in den Bayerischen Staatlichen Bibliotheken“, KMS XII/10-K3400-12/16 077 vom 21. Juli 1998: <https://www.bib-bvb.de/AuB/richtlin.htm> [abgerufen am 26.6.2026]

Musikalien werden über den Online- und Versandhandel zwar zunehmend auch für den kostenpflichtigen Download angeboten, können aber nur an private Endkunden verkauft werden. Campuslizenzen für Bibliotheken werden nicht angeboten. Eine Ausnahme bilden die Henle Library und die Plattform Alexander Street, die digitale Noten auch im Rahmen einer Campuslizenz für Institutionen vertreibt und auch den Download der Noten gestattet. Aggregator-Plattformen wie nkoda für digitalen Noten verschiedener Verlage erlauben ebenso wie Streaming-Plattformen für audiovisuelle Medien in der Regel keinen Download. Über »BSB-Discover!«¹⁹ sind mittels FID-Lizenzen und SSO-Shibboleth (seit 9/2025) auch mehrere 1.000 urheberrechtlich noch geschützte Noten auf der Plattform Alexander Street²⁰ für HMTM-Angehörige zugriffsfähig, darunter vor allem Werke der Verlage UE, Faber, Chester, Novello, Hansen, Donemus, Schott.

Im Musikalienbereich zeigt sich der Wandel weniger in den Vertriebsformen als vielmehr im verwendeten Repertoire. Während bis vor wenigen Jahren nur vereinzelt Werke für Lehre und Veranstaltungsbetrieb nachbeschafft werden mussten, treten heute vermehrt bislang nicht vertretene Komponistinnen und Komponisten sowie Repertoires außerhalb des traditionellen Kanons in den Fokus. Beispielhaft sei hier auf die Repertoirelisten im neuen »Lehrplan Gesang« des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) und des Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) hingewiesen, der erstmals neben klassischen Werken auch Werke der Populärmusik auflistet. Zahlreiche dieser Werke sind im Handel nicht als digitale Ausgabe erhältlich und müssen weiterhin in Printform in den Bibliotheksbestand aufgenommen werden.

Ein besonderer Zugangskanal für Musikalien sind die sogenannten Pflichtexemplare. Dabei handelt es sich um neu erschienene Notenausgaben, die gemäß dem Bayerischen Pflichtstücker Gesetz (PfStG) von allen Verlagen im Freistaat Bayern unentgeltlich an die Bayerische Staatsbibliothek abzuliefern sind. Das erste Exemplar verbleibt dort zur dauerhaften Sicherung des bayerischen Kulturguts. Das zweite Exemplar wird nach dem sogenannten Fachprinzip an eine geeignete wissenschaftliche Einrichtung weitergegeben; für Musikalien übernimmt diese Aufgabe traditionell die Hochschule für Musik und Theater München.

Die Bibliothek erfüllt mit der Aufnahme von Pflichtstücken nicht nur ihren Versorgungsauftrag für Studium, Lehre und künstlerische Praxis an der HMTM, sondern auch einen gesetzlich verankerten kulturellen Auftrag für die Allgemeinheit. Sie gewährleistet die bibliographische Erschließung dieser Musikalien und sorgt für deren langfristige Verfügbarkeit als Teil des bayerischen Kulturerbes. Im Vergleich zu 2015 mit rund 1.200

19 BSB DISCOVER! ist der neue Online-Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB). Er verknüpft die physischen Bestände der Bibliothek mit Millionen digitalen Ressourcen <https://www.bsb-muenchen.de/recherche-und-service/suchen-und-finden/>

20 Music Online: Classical Scores Library II, III, IV und V: <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/102053>

Exemplaren hat sich die Zahl der Pflichtexemplare um mehr als die Hälfte reduziert.

Neben dem Erwerb von Noten übernimmt die Bibliothek zentrale Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung künstlerischer Veranstaltungen. Dazu gehören die Beschaffung und Miete von Aufführungsmaterialien, die Einholung erforderlicher Nutzungsrechte sowie die veranstaltungsbezogene Ausleihe an Mitwirkende in Chören, Orchestern und Ensembles der Hochschule.

Darüber hinaus koordiniert die Bibliothek die rechtlichen Voraussetzungen für die Veröffentlichung und dauerhafte Archivierung von Konzertmitschnitten in der Digitalen Sammlung der HMTM. Die hierfür erforderlichen Rechteklärungen und Lizenzeinholungen betreffen sowohl urheberrechtlich geschützte als auch gemeinfreie Werke und stellen einen eigenständigen Arbeitsbereich dar.

Im Berichtsjahr umfasste die Veröffentlichung künstlerischer Audio- und Videoproduktionen in der Digitalen Sammlung der HMTM rund 50 Veranstaltungen. Zu erwähnen sind darunter insbesondere der Beitrag der HMTM zum 99. Münchner Bachfest unter dem Titel »Immortal Bach«²¹, ein Konzert mit KI-Einsatz unter dem Titel »Erwartungen und andere Verfälschungen – ... wenn KI verzerrt«²² oder das Opernprojekt »Dido++ & Aeneas++«²³ von Henry Purcell mit vier KI-inspirierten Kompositionen.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität dieser Aufgaben wird die Ensembleversorgung inzwischen als eigenständiger Funktionsbereich der Bibliothek geführt. Sie erweitert die klassischen bibliothekarischen Aufgabenbereiche Erwerbung, Erschließung (Katalogisierung) und Benutzung um die organisatorische und rechtliche Betreuung des künstlerischen Lehr- und Veranstaltungsbetriebs.

Ein weiteres eigenständiges Aufgabenfeld ist die Übernahme (Ingest) und Aufbereitung audiovisueller Produktionen sowie deren Veröffentlichung in der Digitalen Sammlung der HMTM nach fachlicher Qualitätsprüfung durch die jeweils beteiligten Tonmeister, musikalischen Leiter und Solisten. Beide Aufgabenfelder erfordern spezifische fachliche, organisatorische und technische Kompetenzen.

Personal

21 Immortal Bach: http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=23449856

22 Erwartungen und andere Verfälschungen - ... wenn KI verzerrt: http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=22880377

23 Dido++ & Aeneas++: http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=22730800

Für das siebenköpfige Team der Bibliothek war das Berichtsjahr von zahlreichen personellen Veränderungen geprägt.

Zum 1. Dezember 2025 wurde Milan Zizek in den Vorruhestand verabschiedet. Die Nachfolge im Bereich Ausleihe, Aufsicht und Erwerbung hat Jochen Christof Eberhard Wagner übernommen.

Mit Ablauf des 31. März 2026 verließ Paul Schweinitzer die HMTM. Die bisher von ihm wahrgenommenen Aufgaben wurden innerhalb des Teams neu verteilt. Irene Milchert übernimmt künftig die hauptverantwortliche Betreuung des Funktionsbereichs Ensembleversorgung, während Dr. Barbara Niemann die Zeitschriftenabteilung betreuen wird.

Zum 1. Oktober 2026 wird Miriam Seidel das Team wieder vervollständigen. Neben der Mitarbeit in den digitalen Diensten der Bibliothek, insbesondere bei der Betreuung zentraler Informations- und Zugangssysteme, wird sie neue Schulungs- und Beratungsangebote zur Informations- und Recherchekompetenz mitentwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung digitaler wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen sowie der Recherche in musikspezifischen Quellen wie Notenausgaben, Werkverzeichnissen, Datenbanken, digitalen Sammlungen und weiteren künstlerischen Informationsressourcen.

Zum 29. August 2026 wird zudem Christina Kopp in den Ruhestand verabschiedet werden.

Überschattet wurde das Berichtsjahr durch den Tod von Heinz Peter Trefz am 15. Juli 2025. Er leitete die Bibliothek von 1976 bis 2004 und prägte ihre Entwicklung über nahezu drei Jahrzehnte. Für »Forum Musikbibliothek«, die Fachzeitschrift der deutschen Ländergruppe der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML Deutschland), wurde ein Nachruf auf sein Wirken verfasst.²⁴

24 Frintrop, Susanne: Nachruf Heinz Peter Trefz (9. Februar 1939 - 15. Juli 2025). – In: Forum Musikbibliothek Band 46, Heft 3 (2025), Seite 34-38: <https://fmb.publia.org/fmb> (frei zugänglich nach 12 Monaten)

Tonstudio

Gerhard Breinl

Das Tonstudio konnte wieder zahlreichen Studierenden Aufnahmen zur Bewerbung bei Wettbewerben und Vorspielen bzw. Vorsingen erstellen. Zudem unterstützten die Kolleg*innen bei Prüfungsmodulen wie Jazz-Komposition, Ensembleleitung und Master-CD.

Im Rahmen der Mitschnittplanung konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen der Hochschule mitgeschnitten werden, hier eine Auswahl:

- Livestream des Internationalen Hindemith-Violawettbewerbs aus dem Großen Konzertsaal der HMTM, Oktober 2025
- Videoaufzeichnung eines experimentellen Formats: KI-Konzert »Erwartungen und andere Verfälschungen« mit der Leihgabe der Fa. Steingraber, dem Transducer-Flügel, November 2025
- Videoaufzeichnung des Großprojekts in der Isarphilharmonie: »Matthäuspassion« im Rahmen des Bachfest München mit dem Madrigalchor, der Historischen Aufführungspraxis und zahlreichen Solist*innen, November 2025
- Videoaufzeichnung des Chorkonzerts »Immortal Bach« mit originalen Kompositionen und vokalen Bach-Reflexionen anderer Komponisten, November 2025
- Livestream: »Jazz in Concert: Neujahrskonzert« Antrittskonzert der neuen Professoren Omer Klein und Philipp Schiepek gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden des Jazz Instituts, Januar 2026
- Erstmals Livestream des Preiskonzerts des 11. Internationalen Zither-Wettbewerbs 2026 (Ernst-Volkmann-Preis) in der Reaktorhalle, März 2026
- Video- und Audioaufzeichnung des Chamberfest 2026 mit Ausstrahlung von Ausschnitten auf BR Klassik.
- Videoproduktion von Musiktheater im Reaktor 2026: Kammeroper »Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann. Auffietung aller Kolleginnen und Kollegen des Tonstudios. Zwei Stücke: das Original von Viktor Ullman, sowie ein Arrangement und eine Uraufführung von Chiung-Wen-Hsu
- Wie immer im Juli: Livestream der »Jazznacht 2026« in der Isarphilharmonie, Vorstellung der neuen Spitzenprofessorin Terri Lyne Carrington
- Unterstützung bei der Wahl der Präsidentin am 26. Juni mit aufwändiger Hybridtechnik in der Opernschule, Arcisstraße.

Personalia

Jonas Schröder, langjähriger Mitarbeiter im Tonstudio, verlässt die HMTM im Dezember 2025 für eine Anstellung in der freien Wirtschaft als Medientechnik-Planer. Alles Gute für seine berufliche Zukunft.

Seit Juni 2026: Cyril Messerer besetzt als neuer Mitarbeiter im Tonstudio die vakante Stelle als Medientechniker.

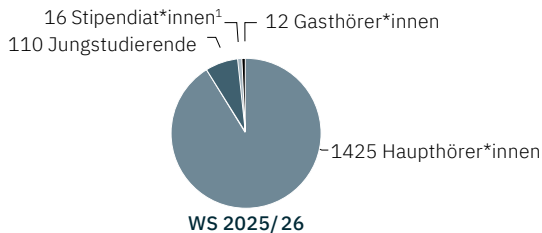
5 Die HMTM in Zahlen

Studierende

Entwicklung der Studierendenzahlen

Stichtag 31.12.2025 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

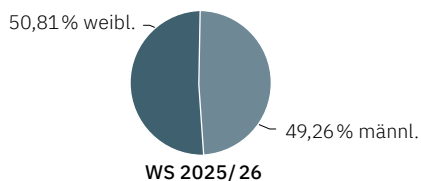
	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25	WS 2025/26
Haupthörer*innen	1307	1247	1273	1300	1425
Jungstudierende	97	111	112	90	110
Stipendiat*innen ¹	17	12	17	14	16
Gasthörer*innen	17	32	24	20	12
gesamt	1438	1402	1426	1429	1563



Studierende nach Geschlecht

Stichtag 31.12.2025 (nach Köpfen, nur Haupthörer*innen)

	WS 2021/22		WS 2022/23		WS 2023/24		WS 2024/25		WS 2025/26	
	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%
männlich	645	49,35	610	48,92	618	48,55	621	47,77	702	49,26
weiblich	662	50,65	637	51,08	655	51,45	679	52,23	724	50,81
gesamt	1307	100,00	1247	100,00	1273	100,00	1300	100,00	1425	100,00

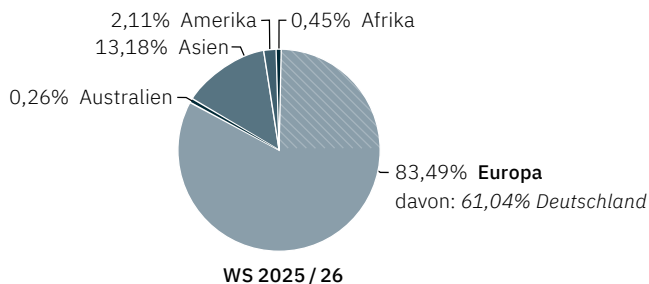


¹ Studierende mit Erasmus- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Kontinenten

Stichtag 31.12.2025 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

Staatsan- gehörigkeit	2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%
Europa	1188	84,74	1185	83,10	1198	83,83	1185	82,93	1305	83,49
Deutschland	872	62,20	813	57,01	831	58,15	830	58,08	954	61,04
Australien	4	0,29	7	0,49	6	0,42	6	0,42	4	0,26
Asien	205	14,62	179	12,55	186	13,02	201	14,07	206	13,18
Amerika	23	1,64	28	1,96	31	2,17	30	2,10	33	2,11
Afrika	1	0,07	3	0,21	5	0,35	6	0,42	7	0,45
ohne Angabe	12	0,86					1	0,07	6	0,38
gesamt	1438	102,57	1402	98,32	1426	99,79	1429	100,00	1563	100,00



¹ Studierende mit ERASMUS- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Staatsangehörigkeit

Stichtag 31.12.2025 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

	2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
Staatsangehörigkeit	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%
EUROPA	1188	84,74	1185	83,10	1198	83,83	1185	82,93	1305	83,49
Albanien			1	0,07			1	0,07	1	0,06
Belgien	3	0,21	5	0,35	7	0,49	4	0,28	5	0,32
Bosnien und Herzegowina	3	0,21								
Bulgarien	10	0,71	8	0,56	8	0,56	6	0,42	3	0,19
Dänemark	3	0,21	3	0,21	3	0,21	4	0,28	3	0,19
Deutschland	872	62,20	813	57,01	831	58,15	830	58,08	954	61,04
Estland	3	0,21	2	0,14	3	0,21	2	0,14	2	0,13
Finnland	4	0,29	5	0,35	1	0,07	2	0,14	3	0,19
Frankreich	19	1,36	22	1,54	25	1,75	24	1,68	27	1,73
Griechenland	7	0,50	5	0,35	3	0,21	6	0,42	9	0,58
Irland	3	0,21	1	0,07	1	0,07				
Island			1	0,07	1	0,07				
Italien	45	3,21	43	3,02	46	3,22	41	2,87	42	2,69
Kosovo	1	0,07			1	0,07	1	0,07		
Kroatien	6	0,43	5	0,35	4	0,28	4	0,28	5	0,32
Lettland	5	0,36	3	0,21	2	0,14	1	0,07	1	0,06
Litauen	1	0,07	3	0,21	2	0,14	3	0,21	4	0,26
Luxemburg	2	0,14	3	0,21	3	0,21	4	0,28	2	0,13
Moldawien/Moldau			1	0,07	1	0,07	1	0,07	1	0,06
Monaco	1	0,07	1	0,07						
Montenegro	5	0,36	5	0,35	5	0,35	5	0,35	3	0,19
Niederlande	3	0,21	7	0,49	5	0,35	4	0,28	3	0,19
Nordmazedonien					1	0,07	1	0,07	1	0,06
Norwegen	4	0,29	3	0,21	4	0,28	6	0,42	4	0,26
Österreich	38	2,71	35	2,45	41	2,87	50	3,50	55	3,52
Polen	3	0,21	3	0,21	4	0,28	5	0,35	6	0,38
Portugal	7	0,50	15	1,05	13	0,91	13	0,91	13	0,83
Rumänien	6	0,43	7	0,49	6	0,42	4	0,28	7	0,45
Russische Föderation	18	1,28	13	0,91	17	1,19	15	1,05	15	0,96
Schweden	2	0,14					2	0,14	2	0,13
Schweiz	22	1,57	20	1,40	16	1,12	14	0,98	14	0,90
Serbien	13	0,93	11	0,77	10	0,70	10	0,70	6	0,38

	2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
Staatsangehörigkeit	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%
Slowakei	2	0,14	2	0,14	1	0,07	1	0,07	3	0,19
Slowenien	12	0,86	11	0,77	7	0,49	7	0,49	7	0,45
Spanien	27	1,93	25	1,75	29	2,03	31	2,17	30	1,92
Tschechische Republik	3	0,21	4	0,28	6	0,42	6	0,42	7	0,45
Türkei	8	0,57	13	0,91	13	0,91	14	0,98	11	0,70
Ukraine	20	1,43	64	4,49	35	2,45	37	2,59	32	2,05
Ungarn	18	1,28	11	0,77	15	1,05	17	1,19	20	1,28
Vereinigtes Königreich	2	0,14	10	0,70	8	0,56	8	0,56	3	0,19
Weißrussland (Belarus)	2	0,14	1	0,07	1	0,07	1	0,07	1	0,06
AUSTRALIEN	4	0,29	7	0,49	6	0,42	6	0,42	4	0,26
Australien	4	0,29	6	0,42	4	0,28	4	0,28	3	0,19
Neuseeland			1	0,07	2	0,14	2	0,14	1	0,06
ASIEN	205	14,62	179	12,55	186	13,02	201	14,07	206	13,18
Arabische Republik Syrien			2	0,14		0,00				
Armenien	2	0,14	2	0,14	3	0,21	1	0,07	3	0,19
China (VR)	36	2,57	40	2,81	52	3,64	66	4,62	75	4,80
Georgien	6	0,43	6	0,42	7	0,49	6	0,42	5	0,32
Hongkong							1	0,07		
Indien			1	0,07	1	0,07	2	0,14	1	0,06
Indonesien					3	0,21	3	0,21	3	0,19
Iran	1	0,07	2	0,14	2	0,14	4	0,28	3	0,19
Israel	4	0,29	5	0,35	6	0,42	4	0,28	5	0,32
Japan	57	4,07	33	2,31	39	2,73	42	2,94	41	2,62
Kasachstan			2	0,14			1	0,07	2	0,13
Kirgistan									1	0,06
Korea, Republik	67	4,78	51	3,58	44	3,08	40	2,80	41	2,62
Malaysia			1	0,07	2	0,14	2	0,14	1	0,06
Mongolei	11	0,78	8	0,56	8	0,56	10	0,70	5	0,32
Philippinen										
Singapur									1	0,06
Taiwan	19	1,36	22	1,54	19	1,33	18	1,26	18	1,15
Turkmenistan		0,00								
Usbekistan (I)	2	0,14	1	0,07						
Vietnam							1	0,07	1	0,06

	2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
Staatsangehörigkeit	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%
AMERIKA	23	1,64	28	1,96	31	2,17	30	2,10	33	2,11
Argentinien	3	0,21	2	0,14	2	0,14	2	0,14	2	0,13
Brasilien	5	0,36	3	0,21	2	0,14	1	0,07	1	0,06
Chile	1	0,07	1	0,07	2	0,14	3	0,21	4	0,26
Costa Rica	1	0,07	1	0,07	1	0,07				
Ecuador	1	0,07								
Kanada	5	0,36	2	0,14	5	0,35	4	0,28	2	0,13
Kolumbien	4	0,29	5	0,35	5	0,35	4	0,28	6	0,38
Kuba	1	0,07	2	0,14	3	0,21	3	0,21	3	0,19
Mexiko			2	0,14	2	0,14	2	0,14	2	0,13
Nicaragua									1	0,06
Peru	1	0,07	1	0,07	1	0,07			1	0,06
USA	1	0,07	8	0,56	8	0,56	10	0,70	12	0,77
Venezuela			1	0,07			1	0,07	1	0,06
AFRIKA	1	0,07	3	0,21	5	0,35	6	0,42	7	0,45
Ägypten							1	0,07	1	0,06
Madagaskar							1	0,07	1	0,06
Südafrika	1	0,07	1	0,07	3	0,21	2	0,14	2	0,13
Tansania			1	0,07	1	0,07	2	0,14	2	0,13
Uganda			1	0,07	1	0,07			1	0,06
ohne Angabe	12	0,86					1	0,07	6	0,38
gesamt	1438	102,57	1402	98,32	1426	99,79	1429	100,00	1563	100,00

Studierende nach Abschlusszielen

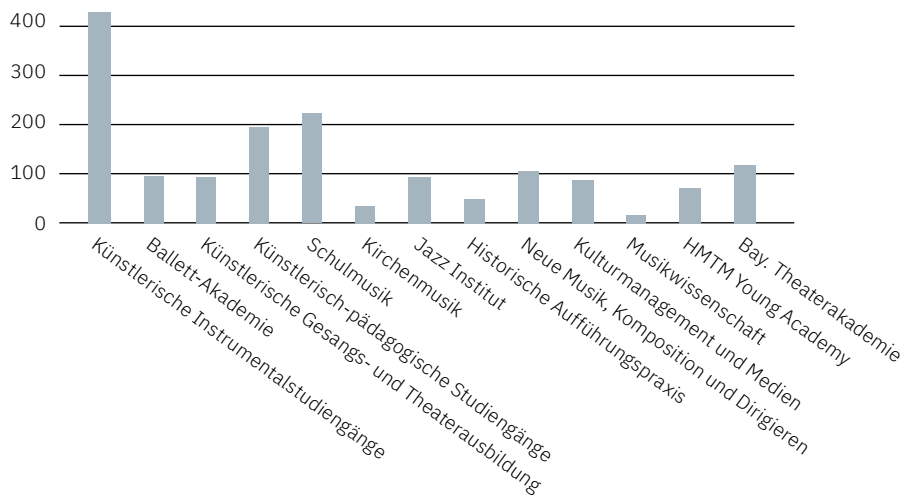
Stichtag: 31.12.2025 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d.h. Studierende, die für ein Zweit- oder Drittstudium eingeschrieben sind, werden doppelt bzw. dreifach gezählt)

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
BACHELOR					
<i>Bachelor insgesamt</i>	631	653	623	628	633
Bachelor of Arts (BA)	140	137	133	133	127
Bachelor of Music (BM) (ohne Studienrichtung)	55	64	57	69	64
Bachelor of Music (BM) (künstlerische Studienrichtung)	286	296	285	292	290
Bachelor of Music (BM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	150	156	148	134	152
MASTER					
<i>Master insgesamt</i>	453	441	484	552	585
Master of Arts (MA)	79	79	102	118	146
Master of Music (MM)	357	346	355	411	406
Master of Music und Master of Arts (MM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	17	16	27	23	33
STAATSEXAMEN					
<i>Staatsexamen insgesamt</i>	243	241	230	217	230
Lehramt am Gymnasium	201	203	197	194	198
Lehramt Grund- Mittel- und Realschule	42	38	33	23	32
MEISTERKLASSE					
<i>Meisterklasse insgesamt</i>	35	30	26	25	25
Zertifikatsstudium Meisterklasse	32	29	25	24	23
Bayerisches Junior Ballett München	3	1	1	1	2
EXCELLENCE IN PERFORMANCE	7	13	16	19	15
PROMOTION	12	12	18	15	24
JUGENDSTUDIUM					
<i>Jungstudium insgesamt</i>	96	112	110	96	125
HMTM Young Academy	49	52	44	46	71
Ballett-Akademie	47	60	66	50	54
GASTSTUDIUM	17	32	24	20	12
gesamt	1494	1534	1531	1572	1649

Studierende nach Instituten

Stichtag: 31.12.2025 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d.h. Studierende, die für ein Zweit- oder Drittstudium eingeschrieben sind, werden doppelt oder dreifach gezählt; ohne Gaststudierende)

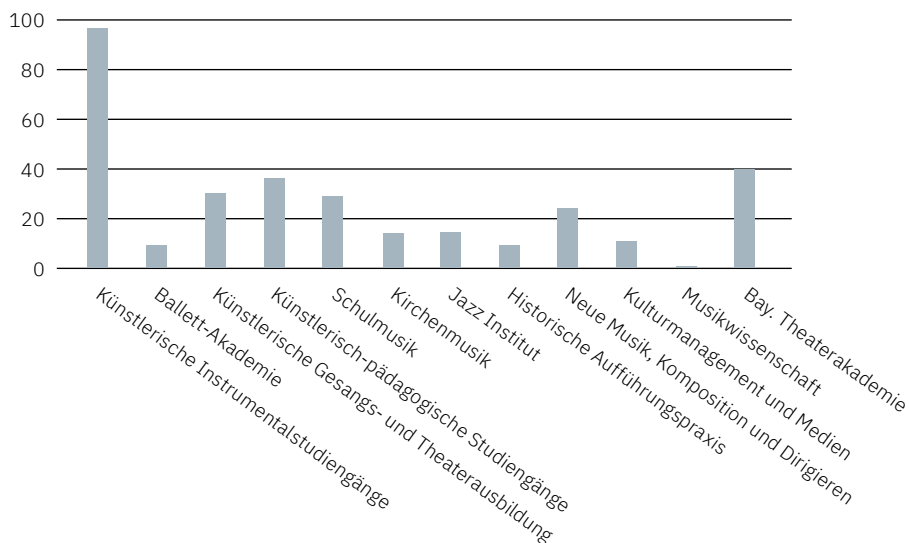
		insg	BM/BA	MM/MA	Staats- examen	Zer- tifikat	Jung- studium	Promo- tion	EIP
Institut 1:	Künstlerische Instrumentalstudiengänge	433	173	222		23			15
Institut 2:	Ballett-Akademie	97	41			2	54		
Institut 3:	Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	95	29	66					
Institut 4:	Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	196	152	33				11	
Institut 5:	Schulmusik	230			230				
Institut 6:	Kirchenmusik	33	19	14					
Institut 7:	Jazz Institut	95	64	31					
Institut 8:	Historische Aufführungspraxis	50	28	22					
Institut 9:	Neue Musik, Komposition und Dirigieren	106	49	57					
Institut 10:	Kulturmanagement und Medien	93		93					
Institut 11:	Musikwissenschaft	19		6				13	
Institut 12:	HMTM Young Academy	71					71		
	Bayerische Theaterakademie August Everding (Maskenbild, Musical, Schauspiel)	119	78	41					
	insgesamt	1637	633	585	230	25	125	24	15



Abschlüsse im Studienjahr 2024/2025

Stichtag: 30.09.2025 (exmatrikuliert und Datum der letzten Prüfung bzw. Abschlussnote)

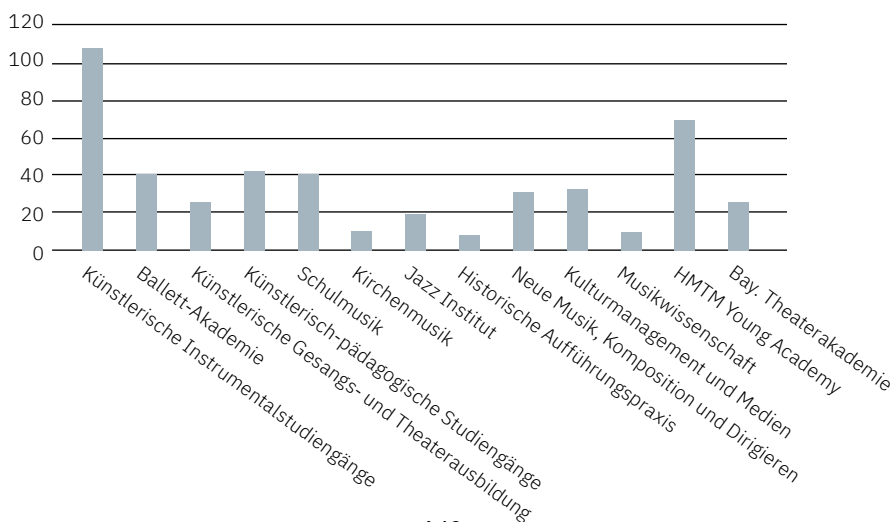
		insg	BM/BA	MM/MA	Staats- examen	Zertifi- kat	EIP
Institut 1:	Künstlerische Instrumentalstudiengänge	97	32	51		13	1
Institut 2:	Ballett-Akademie	9	8			1	
Institut 3:	Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	30	11	19			
Institut 4:	Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	36	27	9			
Institut 5:	Schulmusik	28			28		
Institut 6:	Kirchenmusik	14	4	10			
Institut 7:	Jazz Institut	15	7	8			
Institut 8:	Historische Aufführungspraxis	10	6	4			
Institut 9:	Neue Musik, Komposition und Dirigieren	24	12	12			
Institut 10:	Kulturmanagement und Medien	12		12			
Institut 11:	Musikwissenschaft	0					
Bayerische Theaterakademie August Everding (Maskenbild, Musical, Schauspiel)		40	30	10			
insgesamt		315	137	135	28	14	1



Erstsemester zum Studienjahr 2025 / 2026

Stichtag: 31.12.2025 (ohne Gaststudierende)

	insg	1. Sem BM/BA	1. Sem MM/MA	1. Sem. Staats- examen	Zer- tifikat	Jung- studium	Promo- tion	EIP
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	107	35	58		14			
Institut 2: Ballett-Akademie	40	12			2	26		
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	24	3	21					
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	41	28	8				5	
Institut 5: Schulmusik	40			40				
Institut 6: Kirchenmusik	8	4	4					
Institut 7: Jazz Institut	19	9	10					
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	6	1	5					
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	30	11	19					
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	33		33					
Institut 11: Musikwissenschaft	9		6				3	
Institut 12: HMTM Young Academy	70					70		
Bayerische Theaterakademie August Everding (Maskenbild, Musical, Schauspiel)	25	9	16					
insgesamt	452	112	180	40	16	96	8	



6 Verzeichnisse

Studienangebot

An der Hochschule für Musik und Theater München können folgende Studiengänge studiert werden:

I. Bachelor of Music (künstlerische Studienrichtung)

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| 01. Akkordeon | 11. Horn | 21. Pauke / Schlagzeug |
| 02. Blockflöte | 12. Kirchenmusik (ev./kath.) | 22. Posaune |
| 03. Chordirigieren | 13. Klarinette | 23. Saxophon |
| 04. Fagott | 14. Klavier | 24. Trompete |
| 05. Flöte | 15. Komposition | 25. Tuba |
| 06. Gesang | 16. Komposition für Film und Medien | 26. Viola |
| 07. Gitarre | 17. Kontrabass | 27. Violine |
| 08. Hackbrett | 18. Oboe | 28. Violoncello |
| 09. Harfe | 19. Orchesterdirigieren | 29. Zither |
| 10. Historische Aufführungspraxis | 20. Orgel | |

II. Bachelor of Music (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)

- | | | |
|-------------------------------------|------------------------|--------------------------|
| 01. Akkordeon | 09. Harfe | 18. Saxophon |
| 02. Blockflöte | 10. Horn | 19. Steirische Harmonika |
| 03. Elementare Musikpädagogik (EMP) | 11. Klarinette | 20. Trompete |
| 04. Fagott | 12. Klavier | 21. Tuba |
| 05. Flöte | 13. Kontrabass | 22. Viola |
| 06. Gesang | 14. Oboe | 23. Violine |
| 07. Gitarre | 15. Orgel | 24. Violoncello |
| 08. Hackbrett | 16. Pauke / Schlagzeug | 25. Volksmusik |
| | 17. Posaune | 26. Zither |

III. Bachelor of Music (ohne Studienrichtung)

- 01. Jazz
- 02. Musiktheorie / Gehörbildung

IV. Bachelor of Arts

- 01. Tanz

V. Master of Music

- | | | |
|--|--------------------------------------|-------------------------|
| 01. Akkordeon | 14. Jazz Education | 26. Oboe |
| 02. Blockflöte | 15. Kammermusik | 27. Orchesterdirigieren |
| 03. Chordirigieren | 16. Kirchenmusik (ev./kath.) | 28. Orgel |
| 04. Fagott | 17. Klarinette | 29. Pauke / Schlagzeug |
| 05. Flöte | 18. Klavier | 30. Posaune |
| 06. Gesangspädagogik | 19. Komposition | 31. Saxophon |
| 07. Gitarre | 20. Kontrabass | 32. Sound Art |
| 08. Hackbrett | 21. Konzertgesang | 33. Trompete |
| 09. Harfe | 22. Liedgestaltung | 34. Tuba |
| 10. Historische Aufführungs-
praxis | 23. Musiktheater / Opernge-
sang* | 35. Viola |
| 11. Horn | 24. Musiktheorie / Gehörbil-
dung | 36. Violine |
| 12. Instrumentalpädagogik | 25. Neue Musik | 37. Violoncello |
| 13. Jazz | | 38. Zither |

VI. Master of Arts

- 01. Kultur- und Musikmanagement
- 02. Digitale Kommunikation in der Musik- und Entertainmentindustrie
- 03. Kulturjournalismus*
- 04. Musikvermittlung

VII. Intensivstudiengänge Bachelor of Arts / Master of Arts

- 01. Maskenbild – Theater und Film*
- 02. Musical*
- 03. Regie – Musiktheater und Schauspiel*
- 04. Schauspiel*

VIII. Lehramtsstudiengänge Unterrichtsfach Musik

- 01. Lehramt an Grund- und Mittelschulen
- 02. Lehramt an Realschulen
- 03. Lehramt an Gymnasien (Fächerverbindung)
- 04. Lehramt an Gymnasien (Doppelfach)

IX. Aufbaustudiengänge

- 01 Meisterklasse Ballett (Bayerisches Junior Ballett München)

* Kooperationsstudiengang mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding

X. Weiterbildendes Zertifikatsstudium Meisterklasse

- | | | |
|---|----------------------|------------------------|
| 01. Barockfagott | 14. Harfe | 39. Kontrabass |
| 02. Barockoboe | 15. Horn | 30. Oboe |
| 03. Barockviola | 16. Jazz-E-Bass | 31. Orgel |
| 04. Barockvioline | 17. Jazz-Gesang | 32. Pauke / Schlagzeug |
| 05. Barockvioloncello | 18. Jazz-Gitarre | 33. Posaune |
| 06. Blockflöte | 19. Jazz-Klavier | 34. Saxophon |
| 07. Blockflöte (Historische
Aufführungspraxis) | 20. Jazz-Komposition | 35. Traversflöte |
| 08. Cembalo (Historische Auf-
führungspraxis) | 21. Jazz-Kontrabass | 36. Trompete |
| 09. Fagott | 22. Jazz-Posaune | 37. Tuba |
| 10. Flöte | 23. Jazz-Saxophon | 38. Viola |
| 11. Gesang | 24. Jazz-Schlagzeug | 39. Viola da Gamba |
| 12. Gitarre | 25. Jazz-Trompete | 40. Violine |
| 13. Hammerklavier | 26. Klarinette | 41. Violoncello |
| | 27. Klavier | 42. Violone |
| | 28. Komposition | |

XI. Promotionsstudium

- 01. Musikpädagogik
- 02. Musikwissenschaft
- 03. Musik-Medien-Management

XII. Excellence in Performance

- | | | |
|----------------|----------------------|-----------------|
| 01. Fagott | 07. Klavier | 13. Saxophon |
| 02. Flöte | 08. Kontrabass | 14. Trompete |
| 03. Gitarre | 09. Oboe | 15. Tuba |
| 04. Harfe | 10. Orgel | 16. Viola |
| 05. Horn | 11. Pauke/Schlagzeug | 17. Violine |
| 06. Klarinette | 12. Posaune | 18. Violoncello |

XIII. Jungstudium

- | | | |
|----------------|--|--|
| 01. Akkordeon | 07. Instrumente d. Histori-
schen Aufführungspraxis | 12. Steirische Harmonika |
| 02. Ballett | 08. Jazz | 13. Tasteninstrumente
(Klavier, Cembalo, Orgel) |
| 03. Blockflöte | 09. Komposition | 14. Zither |
| 04. Gesang | 10. Orchesterinstrumente | |
| 05. Gitarre | 11. Orchesterdirigieren | |
| 06. Hackbrett | | |

XIV. Talent-Programm

- | | | |
|------------------|----------------------|--------------------------|
| 01. Akkordeon | 13. Jazz-Klavier | 25. Orchesterdirigieren |
| 02. Blockflöte | 14. Jazz-Komposition | 26. Orgel |
| 03. Cembalo | 15. Jazz-Kontrabass | 27. Pauke / Schlagzeug |
| 04. Fagott | 16. Jazz-Posaune | 28. Posaune |
| 05. Flöte | 17. Jazz-Saxophon | 29. Saxophon |
| 06. Gitarre | 18. Jazz-Schlagzeug | 30. Steirische Harmonika |
| 07. Hackbrett | 19. Jazz-Trompete | 31. Trompete |
| 08. Harfe | 20. Klarinette | 32. Tuba |
| 09. Horn | 21. Klavier | 33. Viola |
| 10. Jazz-E-Bass | 22. Komposition | 34. Violine |
| 11. Jazz-Gesang | 23. Kontrabass | 35. Violoncello |
| 12. Jazz-Gitarre | 24. Oboe | 36. Zither |

Organisation

Hochschulleitung

Prof. Lydia Grün (Präsidentin)
Prof. Markus Bellheim (Vizepräsident)
Prof. Klaus Mohr (Vizepräsident)
Prof. Dorte Lena Eilers (Vizepräsidentin) (ab 02/2026)
Prof. Isabelle Sévers (Vizepräsidentin) (ab 02/2026)
Yannick Kunz (Kanzler)

Hochschulrat

NICHT HOCHSCHULANGEHÖRIGE MITGLIEDER (STIMMBERECHTIGT)

Johannes Ebert (Generalsekretär des Goethe-Instituts) (bis 07/2026)
Beat Fehlmann (Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Musikakademie in Liechtenstein) (ab 10/2025)
Dr. Meret Forster (Bayerischer Rundfunk)
Friederike Fromholzer (Vorsitzende Yehudi Menuhin Live Music Now München e. V.)
Tanja Graf (Leiterin des Literaturhaus München)
Marc Grandmontagne (Referent für Kultur und Bildung der Stadt Ingolstadt)
Karin Heyl (Vorsitzende des Stiftungsrats der Crespo Foundation)
Dr. Roland Schwab (ehem. Geschäftsführender Direktor der Bayerischen Staatsoper)
Verena Vetter (Vorsitzende, Direktorin Künstlersekretariat am Gasteig)

HOCHSCHULANGEHÖRIGE (STIMMBERECHTIGT)

Rebecca Gürster (Gruppe der Studierenden)
Moritz Haase (Gruppe der Studierenden)
Prof. Georg Arzberger (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Anna Buchberger (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Dr. Friedrich Geiger (stellv. Vorsitzender, Gruppe der Professor*innen)
Prof. Roland Glassl (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Adrian Oetiker (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Yumiko Yamamoto (Gruppe der hauptamtlichen Lehrkräfte/Lehrbeauftragte)
Cindy Voigtländer (bis 06/2026), Barbara Klöver (ab 07/2026) (Gruppe der wissenschafts- und kunststützenden Mitarbeiter*innen)

HOCHSCHULANGEHÖRIGE (MIT BERATENDER STIMME)

Prof. Lydia Grün (Präsidentin)

Yannick Kunz (Kanzler)

Prof. Klaus Mohr (Vizepräsident)

Prof. Markus Bellheim (Vizepräsident)

Prof. Dorte Lena Eilers (Vizepräsidentin) (ab 02/2026)

Prof. Isabelle Sévers (Vizepräsidentin) (ab 02/2026)

Prof. Dorte Lena Eilers (Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst) (bis 02/2026), Lisa Schöttl (Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst) (ab 06/2026)

Prof. Simon Mack (Stv. Beauftragter für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst) (ab 10/2025), Prof. Lena Neudauer (Stv. Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst) (bis 06/2026), Prof. Plamena Nikitassova (Stv. Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst) (ab 06/2026)

Senat

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Präsidentin (Vorsitz)

Prof. Lydia Grün

Stellvertreter der Vorsitzenden

Prof. Roland Glassl (ab 10/2025)

Kanzler

Yannick Kunz

Professor*innen

Prof. Georg Arzberger

Prof. Anna Buchberger

Prof. Dr. Friedrich Geiger

Prof. Roland Glassl

Prof. Andrea Lieberknecht

Prof. Adrian Oetiker

Prof. Maruan Sakas

Prof. Martin Steidler

Künstlerisch/wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte

Prof. Yumiko Yamamoto

Nichtkünstlerische Mitarbeiter*innen

Cindy Voigtländer (bis 06/2026)

Barbara Klöver (ab 07/2026)

Beauftragte für die Gleichstellung von
Frauen in Wissenschaft und Kunst

Prof. Dorte Lena Eilers (bis 02/2026), Lisa Schöttl
(ab 06/2026), Prof. Simon Mack (Stellvertreter ab

10/2025), Prof. Lena Neudauer (bis 06/2026)

Prof. Plamena Nikitassova (ab 06/2026)

Studierende

Moritz Haase

Rebecca Gürster

BERATENDE MITGLIEDER

Vizepräsident*innen

Prof. Markus Bellheim
Prof. Dorte Lena Eilers (ab 02/2026)
Prof. Klaus Mohr
Prof. Isabelle Sévers (ab 02/2026)

Studiendekan*in

Prof. Yuka Imamine
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Studierendenvertretung

STUDIERENDE FÜR DEN SENAT

Moritz Haase

Rebecca Gürster

STUDIERENDENVERTRETUNG

Anna-Pauline Helfer

Alma Cermak

Lukas Petraska

Bastian Bachleitner

Adel Kövecs

Anmerkung: Die beiden Studierenden Moritz Haase und Rebecca Gürster sind durch ihre Wahl in den Senat ebenfalls Mitglieder der Studierendenvertretung.

Beauftragte

BEAUFTRAGTE NACH GESETZLICHEN VORGABEN

- Beauftragter für Antidiskriminierung und gegen Antisemitismus: Dr. Tobias Reichard
- Beauftragter für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung: Prof. Simon Mack
- Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst: Lisa Schöttl; Stellvertretend: Prof. Simon Mack, Prof. Plamena Nikitassova
- Gleichstellungsbeauftragte (Bereich Verwaltung): Lilli Jordan, Anita Pongratz
- Promotionsausschuss (Vorsitz): Prof. Dr. Friedrich Geiger
- Schwerbehindertenvertretung: Jutta Drinda, Jochen Sigl (Vertrauensperson an der Hochschule für Hochschule für Fernsehen und Film)

WEITERE BEAUFTRAGTE DER HOCHSCHULLEITUNG

- Beauftragter für studentische Förderung: Dominik Pensel
- Beauftragter für den Gasteig: Prof. Johannes Umbreit
- Beauftragte für Lehrkraftwechsel: Prof. Andrea Lieberknecht
- Beauftragter für Selbstkontrolle in der Wissenschaft: Prof. Dr. Ulrich Kaiser
- Beauftragte für Anträge auf Beurlaubung für Studierende und Gaststudium: Dr. Tanja Johannsen
- Transferbeauftragter: Prof. Maurice Lausberg

Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e. V.

KURATORIUM

Uwe Krebs (Vorsitzender)	Vorstandsmitglied DONNER & REUSCHEL AG a. D., München
Elisabeth Ehlers (Stv. Vorsitzende)	Geschäftsführerin des KünstlerSekretariat am Gasteig, München
Dr. h. c. Volker Doppelfeld	Vorstandsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG i. R., München
Prof. Dr. Klaus M. Groll	Rechtsanwalt, München
Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau	Geschäftsführer der Wacker Chemie GmbH i. R., München
Alfred Petritz	Inning-Buch
Dr. Paul Siebertz	Rechtsanwalt, München
Helmut Späth	Stv. Vorsitzender des Vorstandes der Versicherungskammer Bayern i. R., München
Dr. Edgar Zoller	Stv. Vorsitzender des Vorstandes Bayerische Landesbank i. R., München

VORSTAND

Prof. Dr. Stephan Frucht 1. Vorsitzender (bis 03/2026)	Siemens AG, Berlin / München
Katrin Sachse 1. Vorsitzende (seit 03/2026)	Journalistin bei BurdaVerlag Publishing GmbH, München
Prof. Lydia Grün 2. Vorsitzende	Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München
Prof. Michaela Dickgießer	MRH Trowe AG Holding, Karlsruhe
Dr. Frank Rauch	Integran Capital Group GmbH, München
Dr. med. Josef Schneider (Schatzmeister & Schriftführer)	Arzt, München

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maalin Well	München
-------------	---------

Ehrenwürden der Hochschule für Musik und Theater München

EHRENDOKTOREN

Prof. Dr. Dr. h. c. Gernot Gruber
Dr. Dr. h. c. Hans Werner Henze (†)
Dr. Dr. h. c. Robert Münster (†)
Dr. h. c. Harald Strebel

EHRENSENATOR*INNEN

Dr. Karl-Hermann Baumann
Dr. Rüdiger von Canal (†)
Dr. h. c. Volker Doppelfeld
Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler
Dr. Hans Fey
Prof. Dr. Klaus Michael Groll
Dr. Dirk Hewig
Walter Kames
Dr. Mona Linsmayer-Marteau (†)
Prof. Dr. Hans Maier
Ennio Morricone (†)
Dr. Heribald Närgen (†)
Ruth Petersen (†)
Alfred Petritz
Prof. Michael Roßnagl
Prof. Dr. h. c. Albert Scharf (†)
Prof. Dr. Hans Schneider (†)
Kammersänger Prof. Peter Schreier (†)
Dr. Paul Siebertz
Bettina von Siemens
Brigitte von Welser (†)

EHRENMITGLIEDER

Rolf Grau
Dr. Martin Hüfner (†)
Karl Kolbinger (†)
Dr. Paul Siebertz
Gerd Starke (†)
Josef Zilch (†)

TRÄGER*INNEN DER EHRENMEDAILLE

Prof. András Adorján
Prof. Friedemann Berger (†)
Prof. Hanno Blaschke (†)
Prof. Christian Böhm (†)
Prof. Daphne Evangelatos (†)
Prof. Max Frey
Prof. Rainer Fuchs (†)
Prof. Wolfgang Gaag
Dorothee Göbel M. A.
Rolf Grau
Dr. Martin Hüfner (†)
Prof. Claude-France Journès
Prof. Edgar Krapp
Prof. Ulrich Nicolai
Prof. Gitti Pirner
Prof. Helmut Rose (†)
Prof. Dr. Stephan Schmitt
Prof. Dr. Enjott Schneider
Prof. Gerd Starke (†)
Prof. Dr. Günther Weiß (†)

Förderinnen und Förderer

Akademie der Wissenschaften in Hamburg
BMFTR (bis 2025 BMBF)
Heinz Bosl-Stiftung
Ursula Bossung
Georg Brückl
Fanny-Carlita-Stiftung
Dr. Rudolf und Christa Castringius Kinder- und Jugend-Stiftung München
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutscher Bühnenverein, Landesverband Bayern
DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung
Erika und Georg Dietrich Stiftung
Domgraf-Fassbaender-Stiftung
Vera und Volker Doppelfeld Stiftung
Camilo Dornier
Peter Dornier Stiftung
Christel und Wolfgang Ehlert-Stiftung
Frank Enzmann
Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler Stiftung
Heide Fischer
Hans-Thomann-Stiftung
Oskar-Karl-Forster-Stipendium-Fonds
Martha und Lampert Frühl
GEMA-Stiftung
Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e. V.
Romy Gohlke Stiftung
Prof. Dr. Klaus Michael Groll
Franz Grothe-Stiftung
Dr. Heinrich und Gudrun Grünberg Stiftung
Christl und Klaus Haack Stiftung
Ina Helgar-Nicolai
Stiftung für Innovation in der Hochschullehre
Stiftung Jugendaustausch Bayern
Walter Kames
Prof. Dr. Michael Karbaum
Jan Koetsier-Stiftung
Kohlendorfer Stiftung
Konzertgesellschaft München e. V.
Landeshauptstadt München
LfA Förderbank Bayern
Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau

Mark Lothar-Stiftung
Sabine Mayer
Münchner Musikverein
Münchener Konzertverein e. V.
Stiftung Offene Chancen
Carl-Orff-Stiftung
Dr. Brigitte Peiß und Peter Lutsch
Helmtrud und Alfred Petritz Familienstiftung
PIANO-FISCHER Musikhaus München
Fred und Irmgard Rauch Stiftung
Kurt Redel-Stiftung
Theodor-Rogler-Stiftung
Rotary Club München International / Orlandus
Lassus Stiftung
Rotary Club München-Hofgarten
Rotary Club München-Martinsried
Ilse Schmeemann
Dr. Yvonne Schmucker
Elisabeth Schrollhammer
Herta Schuch
Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung
Rosemarie Selzle, Johann Selzle und Dr. Paul Leonhardt Stiftung
Bettina von Siemens
Stiftung Sport trifft Kunst
Ingeborg-Stachel-Stiftung
Isolde und Ludwig Steiner Stiftung
Steinway & Sons München
Johanna Stricker
Unitel Musikstiftung
Ingrid Werndl-Laue
Angela und Horst Wiecken
Lotte Willich Stiftung
Stiftung WÖHRL for Kids
Manfred und Monika Wölfel Stiftung
Dr. Brigitte Wolf-Hornung und Hans Dieter Wolf
Elmar Wolff
WWK Versicherungen
Firma YAMAHA
YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V.
Prof. Dr. Joachim und Annemarie Zahn Stiftung
Herrmann und Gertraud Angerer-Stiftung
Hans-Rudolf-Stiftung
Philip Braunschweig

Hochschule für Musik und Theater München

Präsidentin Prof. Lydia Grün

Arcisstraße 12

80333 München

Tel. 089/289-03

Fax 089/289-27419

E-Mail: info@hmtm.de

hmtm.de

Gesamtredaktion: Ricarda Ott, Maren Rose (Ltg.)

Redaktion der Chronologie: Sarah Fiebig, Ricarda Ott

Redaktion der Erfolgsmeldungen: Sarah Fiebig, Ricarda Ott

Verantwortlich für die Verzeichnisse der Absolvent*innen:

Prüfungsämter der HMTM, Bayerische Theaterakademie August Everding

Fotos (sofern nicht anders angegeben): HMTM

Visuelles Leitkonzept: jäger und jäger

Gestaltung: Tahelah Fretwurst, Berlin

Redaktionsschluss: 30.09.2026

